

Tomorrow

Nachhaltigkeits- bericht 2025



GLOSSAR UND ABKÜRZUNGEN

[ASB]	Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e. V.	[IPCC]	Intergovernmental Panel on Climate Change <i>[Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderungen]</i>
[AuM]	Assets under Management (Verwaltetes Vermögen)	[KYC]	Know Your Customer <i>[Verfahren zur Identifizierung von Kund*innen]</i>
[BNW]	Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e. V.	[LULUCF]	Land Use, Land-Use Change and Forestry <i>[Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft]</i>
[CATF]	Clean Air Task Force	[NRO]	Nichtregierungsorganisation
[CO ₂ e]	CO ₂ -Äquivalente <i>[Ein Kohlendioxid- oder CO₂-Äquivalent, abgekürzt als CO₂e ist ein metrisches Maß zum Vergleich der Emissionen verschiedener Treibhausgase auf der Grundlage ihres Treibhauspotenzials (GWP), indem die Mengen anderer Gase in die entsprechende Menge Kohlendioxid mit demselben Treibhauspotenzial umgerechnet werden].</i>	[PCAF]	Partnership for Carbon Accounting Financials
[DSGVO]	Datenschutz-Grundverordnung	[SBC]	Sustainable Banking Coalition
[eNPS]	Employee Net Promoter Score <i>[Kennzahl zur Mitarbeiterzufriedenheit]</i>	[SDG]	Sustainable Development Goals <i>[Ziele für nachhaltige Entwicklung]</i>
[ESG]	Environmental, Social, and Governance (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung)	[SFDR]	Sustainable Finance Disclosure Regulation
[EU]	Europäische Union	[t]	Tonnen
[FLINTA]	Frauen, Lesben, Inter, Nichtbinäre, Trans und Agender Personen	[UN]	United Nations <i>[Vereinte Nationen]</i>
[FPIC]	Free, Prior, and Informed Consent <i>[Prinzip der freien, vorherigen und informierten Zustimmung]</i>	[UN PRI]	United Nations Principles for Responsible Investment <i>[Grundsätze für verantwortungsbewusstes Investment der Vereinten Nationen]</i>
[GhG]	Greenhouse Gases <i>[Treibhausgase]</i>	[VSOP]	Virtual Stock Option Plan <i>[virtuelles Aktienbeteiligungsprogramm]</i>
[GRI]	Global Reporting Initiative		
[ha]	Hektar		
[ICF]	Interchange Fee <i>[Interbankenentgelt]</i>		
[ILO]	International Labour Organization <i>[Internationale Arbeitsorganisation]</i>		

Haftungsausschluss und Risikohinweise

Die Bankdienstleistungen werden von unserem Partner Solaris SE erbracht. Die Tomorrow GmbH bietet die Vermittlung des Tomorrow Fund (zuvor Tomorrow Better Future Stocks Fonds) vertraglich gebunden im Sinne des § 3 Abs. 2 WpIG im Namen und auf Rechnung der lemon.markets brokerage GmbH an und ist in das öffentliche Register eingetragen, das von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) geführt wird. Das Register kann eingesehen werden unter <https://portal.mvp.bafin.de/database/VGVInfo/vermittlerSucheForm.do>.

Die genannten Kapitalanlagen sind mit Risiken verbunden, da der Wert der Kapitalanlage fallen oder steigen kann. Es kann zu Verlusten des eingesetzten Kapitals kommen, bis hin zum Totalverlust. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Die gezeigte Fondsperformance gemäß BVI-Methode ist die prozentuale Änderung des Anteilwertes zwischen Beginn und Ende des Berechnungszeitraums. Dabei wird von der Wiederanlage evtl. Ausschüttungen ausgegangen. Detaillierte Informationen und Risikohinweise können auf unserer Website nachgelesen werden. Der Text enthält keine Anlageberatung oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf.



Vorwort unserer Gründer

Liebe Leser*innen,

das Jahr 2025 hat uns vor Augen geführt, wie wichtig es ist, konsequent an einer gerechteren und nachhaltigeren Zukunft zu arbeiten. Während globale Krisen weiterhin viel Aufmerksamkeit binden, dürfen wir nicht nachlassen im Einsatz für Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit – im Gegenteil: Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, aktiv zu werden.

Für uns bei Tomorrow bedeutet das, Geld als das zu nutzen, was es sein kann: ein Hebel für positiven Wandel. Und wir sind davon überzeugt, dass wir diesen Wandel nur gemeinsam mit euch – unserer Community, unseren Kund*innen – erreichen können. Im Jahr 2025 haben wir gemeinsam wichtige Meilensteine erreicht: von über 7 Mio. €, die wir seit Gründung für soziale und Klimaprojekte mobilisiert haben, bis hin zu neuen Ansätzen in der finanziellen Bildung.

Auch als Unternehmen haben wir im Jahr 2025 wichtige Schritte unternommen: Mit erreichter Profitabilität zeigt sich, dass unser Geschäftsmodell nachhaltig aufgestellt ist.

Diese Entwicklung bestätigt, dass wirtschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können.

Deshalb blicken wir mit Stolz auf den Impact, den wir im Jahr 2025 gemeinsam mit unserer Community erreicht haben: auf soziale und nachhaltige Projekte, auf neue Wege für ein gerechteres Finanzsystem und auf die Transparenz, die wir weiter ausgebaut haben. In diesem Bericht nehmen wir euch mit durch ein Jahr voller Fortschritte, Herausforderungen und konkretem Impact – und zeigen, wo wir auf dem Weg zu einer besseren Zukunft für alle stehen.

Viel Freude beim Lesen!

Inas, Michael und Jakob
(Gründer und Geschäftsführer)

Über diesen Bericht

Dieser Bericht gibt einen Überblick über die Nachhaltigkeitsbemühungen, Fortschritte und Herausforderungen von Tomorrow im Jahr 2025. Er zeigt, wie wir unseren wirkungsorientierten Ansatz im Laufe des Jahres weiterentwickelt und unsere Rolle als nachhaltiger Finanzdienstleister gestärkt haben. Neben Fortschritten berichten wir auch transparent über Herausforderungen und Bereiche, in denen wir unsere Ansätze weiterentwickeln.

Zum sechsten Mal seit der Veröffentlichung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichts im Jahr 2020 analysieren wir unsere Auswirkungen auf verschiedene Stakeholder, darunter Kund*innen, Mitarbeitende, Investor*innen, Lieferant*innen, die Umwelt sowie die Gesellschaft im Ganzen.

Auch 2025 bleibt die Klimakrise eines der drängendsten globalen Themen. Der Finanzsektor kann eine entscheidende Rolle dabei spielen, eine gerechte und nachhaltige Zukunft mitzugestalten, doch die aktuellen Kapitalflüsse reichen weiterhin bei Weitem nicht aus. Setzt sich die globale Klimafinanzierung in diesem Tempo fort, droht bis zum Ende dieses Jahrzehnts eine Lücke von rund 24,6 Billionen € im Kampf gegen die Klimakrise.¹ Kapital in nachhaltige, transparente und sozial gerechte Lösungen zu lenken – von erneuerbaren Energien bis hin zu resilienter lokaler Infrastruktur – bleibt eine der zentralen Herausforderungen und gleichzeitig eine große Chance.

Das verdeutlicht einmal mehr, warum es für uns als Tomorrow entscheidend ist, kontinuierlich an unserem Beitrag für dieses Ziel zu arbeiten. Deshalb haben wir im Jahr 2025 unseren wirkungsorientierten Banking-Ansatz weiter ausgebaut – unter anderem durch die Weiterentwicklung unseres Produktportfolios, neue Impact-Projekte, den Ausbau unserer Community-Finanzierungsmodelle sowie unser Engagement für politische Veränderungen. Denn echte Veränderung braucht ganzheitliche Lösungen.

Wir betrachten unsere Wirkung aus zwei Perspektiven:

- *Fußabdruck* – die ökologischen und sozialen Auswirkungen, die mit unserer Geschäftstätigkeit und Wertschöpfungskette verbunden sind. Dazu zählen nicht nur der Ressourcenverbrauch oder unsere Emissionen, sondern auch die Arbeitsbedingungen und die Stärkung der Rechte unserer Mitarbeitenden.
- *Handabdruck* – die positiven Beiträge, die wir für die Umwelt und die Gesellschaft leisten, wie z. B. Renaturierungsprojekte oder den sozialen Mehrwert, der durch Features wie das Rounding Up und Quick Donation geschaffen werden kann, sowie Investitionen in soziale und nachhaltige Anleihen.²

Bei der Erstellung dieses Berichts haben wir uns weiterhin an etablierten Nachhaltigkeitsstandards orientiert, darunter die Global Reporting Initiative (GRI), der Fair Finance Guide, die B-Corp-Kriterien und die UN Principles for Responsible Investment (UN PRI), um einen strukturierten und transparenten Ansatz zur Messung unserer Nachhaltigkeit und unserer Auswirkungen zu gewährleisten. Obwohl Tomorrow noch nicht verpflichtet ist, im Rahmen der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) Bericht zu erstatten, orientieren wir uns proaktiv an diesen Rahmenwerken, um unsere Rechenschaftspflicht zu stärken. Durch die freiwillige Einhaltung dieser Standards stärken wir unser Engagement für die Verankerung nachhaltiger Finanzen in der Mitte der Gesellschaft.

Um unsere Nachhaltigkeitsstrategie und unsere Wirkung transparent darzustellen, ist der Bericht in sieben Abschnitte gegliedert:

- Impact-Übersicht
- Tagesgeschäft
- Strategie für Nachhaltigkeit und Wirkung
- Handabdruck
- Nachhaltige Investitionen
- Fußabdruck
- Unternehmensführung

Steigerung der positiven Auswirkungen

Lebensqualität
Sensibilisieren für und Aufklären über Nachhaltigkeit
Qualität der Ökosysteme
Sozialer Fortschritt
usw.



 Handabdruck



 Fußabdruck

Reduzierung der negativen Auswirkungen

Übermäßiger Ressourcenverbrauch
Abfallproduktion
Emissionen
Soziale Auswirkungen
usw.

¹ Siehe Literaturverzeichnis [1]

² Siehe Literaturverzeichnis [2]

Kapitel

Du kannst dich ganz einfach durch die einzelnen Kapitel klicken –
oder den Bericht von Anfang bis Ende lesen. Viel Spaß!

[1] Impact Übersicht

[2] Tagesgeschäft

[3] Strategie für Nachhaltigkeit und Wirkung

[4] Handabdruck

[5] Nachhaltige Investitionen

[6] Fußabdruck

[7] Unternehmensführung



1

Impact Übersicht

1.1 Purpose, Mission und Vision

1.2 Erreichter Impact

1.3 Highlights



Purpose, Mission und Vision

[1.1]

Geld als Hebel für positiven Wandel zu nutzen und so eine bessere Zukunft für alle zu schaffen – das ist das übergeordnete Ziel, das Inas, Jakob und Michael zur Gründung von Tomorrow bewegt hat und uns seither als Unternehmen und Team motiviert: Wir haben uns vorgenommen, aktiv zur Bekämpfung der drängenden Themen unserer Zeit, wie die Klimakrise, gesellschaftliche Ungerechtigkeiten und eine rein profitorientierte Wirtschaft, beizutragen.

Erreichen wollen wir das, indem wir die Finanzbranche mitverändern, unser Geschäft ausbauen, einen messbar positiven Impact erzielen und darauf hinarbeiten, nachhaltige Finanzen in der Mitte der Gesellschaft zu verankern. Dafür setzen wir alles daran, Banking mit Tomorrow zu einer

unbeschwerten, gemeinschaftlichen und auch sinnstiftenden Erfahrung zu machen. Das setzen wir beispielsweise durch intuitive Produkte, überraschende Features, eine leicht verständliche Kommunikation und einem nahbaren Umgang mit unseren Kund*innen um.

Wir sind zudem der festen Überzeugung, dass wir nur dann einen dauerhaften Wandel herbeiführen können, wenn wir uns auch ideellen Werten verpflichtet fühlen. Mehr über uns und unsere Unternehmenswerte erfahrt ihr [hier](#).



Erreichter Impact

[1.2]

(1) KLIMAGERECHTIGKEIT für einen gesunden Planeten

(2) FINANZIELLE GERECHTIGKEIT für eine globale, gerechte Gesellschaft



112 Mio. €
nachhaltige Anlagen

bis Ende 2025, was rund 30 % der Kund*inneneinlagen entspricht, die in nachhaltige, soziale und reguläre Anleihen im Einklang mit den SDGs investiert werden.



über 15,4 Mio. €
an verwaltetem Vermögen

[AuM] wurden nachhaltig in den Tomorrow Fund investiert.³



über 1,5 Mio. €
wurden gesammelt

über alle unsere Hebel für soziale und ökologische Projekte: Rounding Up, Interchange Fee, Zero, Quick Donations und die WWF-Karte.



über 2,8 Mio. m²
Ökosystemrenaturierung

wurden durch das Spekboom-Projekt im Ostkap, Südafrika, finanziert.



Die Speicherung von mehr als
64.000 t CO₂e

wurde durch zwei unserer Impact-Hebel finanziert: das Spekboom-Renaturierungsprojekt und das regenerative Landwirtschaftsprojekt mit Carbon Collectors.



11.980 Menschen
haben wir direkt unterstützt.⁴

UNSER BEITRAG FÜR EINEN GESUNDEN PLANETEN UND EINE GLOBALE, GERECHTE GESELLSCHAFT IM JAHR 2025:

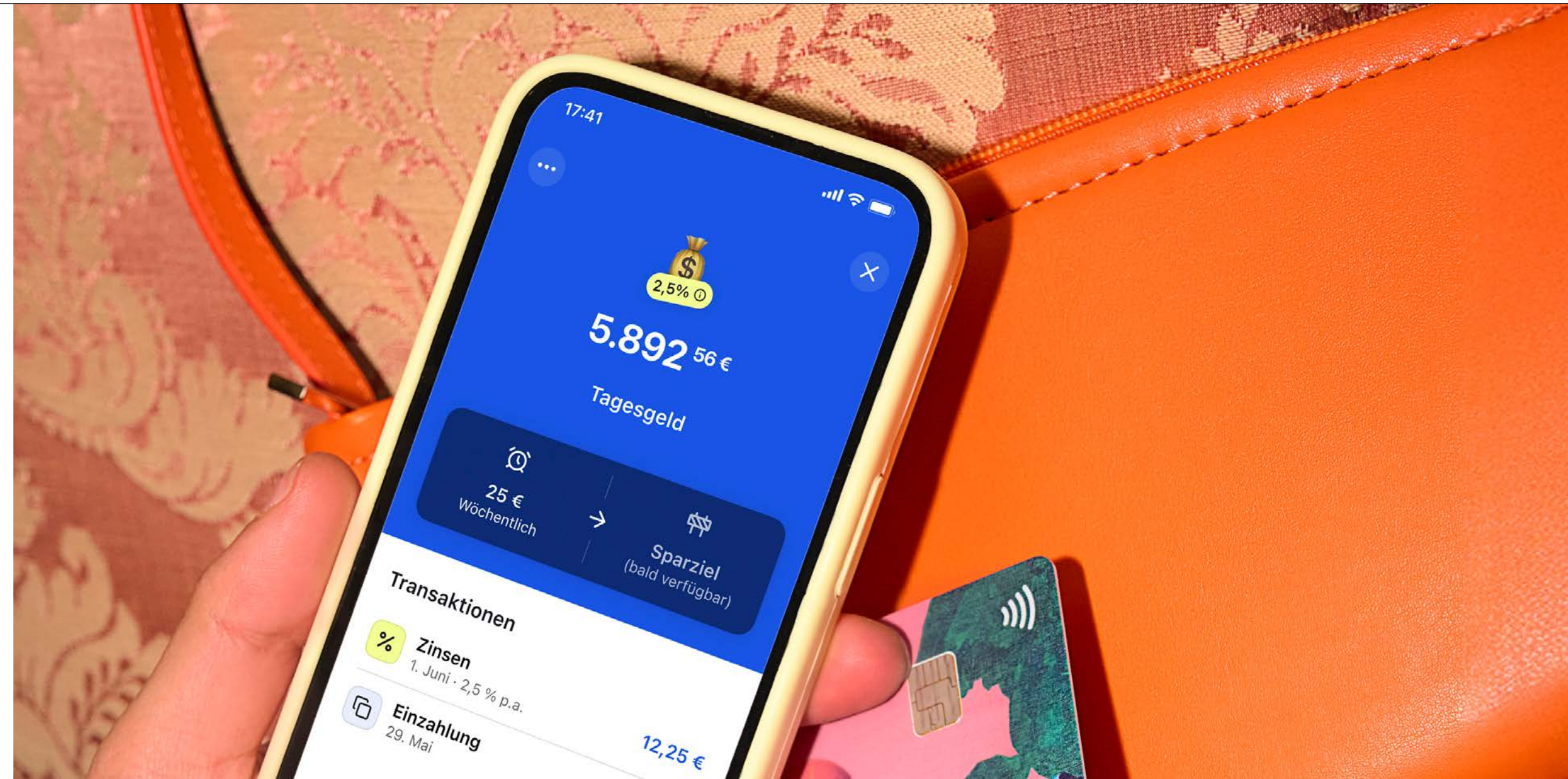
³ Tomorrow Fund – weitere Informationen sind im Kapitel „Glossar und Abkürzungen“ zu finden.

⁴ Bei dieser Zahl handelt es sich um eine vorsichtige Schätzung, da nicht bei allen geförderten Projekten die Zahl der erreichten Personen genau erfasst werden kann und sie daher in dieser Gesamtzahl nicht enthalten sind.

Highlights

[1.3]

2025 war ein Jahr voller Highlights – von Hunderttausenden Euro für soziale und Klimaprojekte über neue Initiativen im Corporate Activism bis hin zu Platz 2 im Fair Finance Guide: Hier ist ein Überblick über das, was wir gemeinsam mit unserer Community erreicht haben.



JANUAR

[1] **Auftakt des neuen Impact Councils**

Mit geschärftem Blick auf unseren Impact haben wir unseren Impact Council neu aufgestellt – mit Expert*innen, die uns mit ihrem Fachwissen in den Bereichen ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit beraten, herausfordern und unterstützen können. Mehr zu den Mitgliedern [hier](#).

[2] **Launch des Tagesgeldkontos**

Am 15. Januar 2025 war es so weit: Tomorrow hat das Tagesgeldkonto eingeführt – ein lang ersehnter Wunsch unserer Community und ein wichtiger Meilenstein zur Erweiterung unseres Produktangebots. Kund*innen erhalten Zinsen auf ihr Erspartes und mit den steigenden Einlagen kann Tomorrow mehr in nachhaltige Anleihen investieren.

[3] **Teilnahme an der Demonstration**

„Hamburg gegen Rechts“

Im Januar 2025 beteiligten sich einige Mitarbeitende von Tomorrow an der Demonstration „Hamburg gegen Rechts“, um ein Zeichen für Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu setzen. Für die Teilnahme wurden sie von der Arbeit freigestellt. Gleichzeitig haben wir unsere Social-Media-Kanäle genutzt, um auch unsere Community zu ermutigen, sich den Protesten anzuschließen und Haltung zu zeigen.



FEBRUAR

[1] *Rounding Up mit Women for Women International im Irak und Nigeria*

Im Februar gestartet, um 200 Frauen gezielt mit dem Programm „Stronger Women, Stronger Nations“ im Irak und in Nigeria durch Bildungsprogramme, die Bereitstellung dringend benötigter Ressourcen und lokale Netzwerke zu stärken. Insgesamt wurden 103.500 € aufgerundet.

[2] *3-tägiges Paytrarchy Pop Up Event in Hamburg*

Vom 28. Februar bis zum 2. März 2025 veranstaltete Tomorrow in Hamburg eine dreitägige Veranstaltung unter dem Titel „Fuck the Paytrarchy“, die sich der Aufdeckung systemischer finanzieller Ungleichheiten und der Förderung feministischer Perspektiven im Finanzwesen widmete. Auf dem Programm standen eine Podiumsdiskussion zum Thema feministische Finanzen mit Aya Jaff, Mareice Kaiser, Ole Liebl, Rim Melake und Maria Popov, Workshops zum Thema Gehaltsverhandlung sowie Steuern mit Taxfix, eine FLINTA-Stand-up Comedy Show, DIY-Sessions und eine Abschlussparty.

MÄRZ

[1] *Besserer Überblick über deine Finanzen*

Noch ein Community-Wunsch ist nun Realität: Buchungen in der Monatsübersicht können nun neu kategorisiert werden. Dies erleichtert die Budgetplanung und schafft eine gute Basis für bewusste finanzielle Entscheidungen.

APRIL

[1] *Quick Donation Feature – Wechsel von UNICEF Winterhilfe zum Deutschen Roten Kreuz für Myanmar*

Wir haben mehr als 30.000 € für die Winterhilfsprojekte von UNICEF in Gaza, Syrien, Afghanistan und der Ukraine über unser Quick Donation Feature gesammelt. Anschließend wurde die Erdbebenhilfe des Deutschen Roten Kreuzes in Myanmar unterstützt, nachdem das Beben im März 2025 massive Zerstörungen verursachte und zahlreiche Familien auf schnelle humanitäre Hilfe angewiesen waren.

[2] *Corporate Volunteering „Stolpersteine reinigen“*

Mit der Aktion „Stolpersteine reinigen“ haben wir an zwei Tagen Stolpersteine gesäubert und so aktiv zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus beigetragen. 15 Mitarbeitende haben sich daran beteiligt.



MAI

- [1] **Start des neuen Rounding Up Projekts mit NIDISI**
Wir starteten die zweite Phase der Unterstützung von NIDISI Sparsa, um weitere 120.000 € zu sammeln. Mit NIDISI ermöglichen wir die Finanzierung nachhaltiger Menstruationsprodukte, Arbeitsplätze für Frauen und eine Aufklärungskampagne zu diesem Thema in Nepal.

JUNI

- [1] **Launch der virtuellen Karten**
Mit dem Launch der virtuellen Karten sind Zahlungen sofort nach Kontoeröffnung möglich, ohne Wartezeit, ohne Postversand und kostenlos in allen Kontomodellen. Zum Start gab es gleich unsere erste Produktkooperation: Mit Content Creator Aljoscha Muttardi entwickelten wir ein exklusives Virtual-Card-Design, das unsere gemeinsame Haltung für eine gerechtere und fairere Gesellschaft sichtbar macht.
- [2] **Erneute Wahl von Anne Geiger als Crowd-Investor-Vertretung**
Mit Anne Geiger haben wir eine von der Crowd gewählte Vertreterin im Advisory Board, die 2025 erneut gewählt wurde und dort die Interessen unserer Crowdinvestor*innen vertritt.

JULI

- [1] **2. Runde Rounding Up mit WWF**
In nur dreieinhalb Monaten haben wir 200.000 € zur Unterstützung des Uganisha-Projekts des WWF in Kenia und Tansania gesammelt. Diese Mittel tragen dazu bei, Ökosysteme zu schützen und wiederherzustellen, die biologische Vielfalt und die Tierwelt zu erhalten, Kohlenstoffemissionen zu speichern und Familien nachhaltige Einkommensmöglichkeiten in direktem Zusammenhang mit dem Projekt zu bieten.

AUGUST

- [1] **Neues Quick Donation Projekt – für Gaza mit UNICEF**
Nach dem Launch im August wurden bis Ende 2025 insgesamt mehr als 56.000 € von der Tomorrow Community gespendet, um akute Hungerhilfe, medizinische Versorgung und Bildungsangebote für Kinder in Gaza zu ermöglichen. UNICEF brachte unter schwierigsten Bedingungen Hilfsgüter wie Babynahrung ins Krisengebiet und unterstützt Behandlungszentren sowie temporäre Lernorte für betroffene Kinder.



SEPTEMBER

[1] **Investment-Projekt Grüner Wasserstoff mit Wiwin**
Gemeinsam mit Wiwin wurden zwei Mio. € für grüne Wasserstoff Anleihen investiert, davon kamen 783.442 € von Tomorrow-Kund*innen. Grüner Wasserstoff gilt als zentrale Technologie der Energiewende, da er fossile Brennstoffe insbesondere in emissionsintensiven Sektoren wie Stahlindustrie und Schwerkverkehr ersetzen kann, wo direkte Elektrifizierung oft nur begrenzt möglich ist. Damit grüner Wasserstoff breit eingesetzt werden kann, braucht es mehr Investitionen, um Produktionskapazitäten zu erhöhen und Kosten zu senken.

[2] **Unterstützung des Hamburger Zukunftsentscheids**
Als Teil des Unterstützer*innennetzwerks des Hamburger Zukunftsentscheids haben wir die Initiative für ein stärkeres Hamburger Klimaschutzgesetz unterstützt – durch die Mitunterzeichnung eines offenen Briefes, eine Push-Benachrichtigung an unsere Community am Abstimmungstag und die Bereitstellung unserer Räumlichkeiten für Pressekonferenzen. Der Entscheid war erfolgreich – ein Ergebnis, über das wir uns sehr freuen.

OKTOBER

[1] **Auszeichnung als „Leading Employer 2026“**
Wir gehören laut einer wissenschaftlichen Metastudie zu den besten 1% der Arbeitgeber*innen in Deutschland – und das, ohne uns beworben zu haben. Die Auszeichnung des Instituts für Forschung und Datenerfassung ist streng nichtkommerziell, was bedeutet, dass wir uns umso mehr über diese Ehre freuen.

NOVEMBER

[1] **Start des neuen Rounding Up Projekts mit Project Tres**
Project Tres stärkt Migrantinnen in Berlin durch Finanzbildung und einen ganzheitlichen Empowerment-Ansatz, um wirtschaftliche Abhängigkeit, Diskriminierung und strukturelle Hürden zu überwinden. Mit Unterstützung der Tomorrow Community sollen 240 Frauen erreicht werden, davon 80 für eine vollständige Workshop-Reihe. Insgesamt wurden 78.500 € gespendet.

[2] **„Paytriarchy Panel Discussion“ Event in Berlin**
Am 13. November kamen in Berlin vier Expertinnen und 120 Gäste zu einem Panel zusammen. Die Expertinnen teilten persönliche Erfahrungen und gingen der Frage nach, welche Veränderungen notwendig sind, damit Zugang zu Geld und Vermögensaufbau geschlechterunabhängig werden.



FairFinanceGuide Deutschland

DEZEMBER

[1] *Zweiter Platz im Fair Finance Guide*

Wir sind stolz darauf, dass wir mit 91 % und wie im Vorjahr weiterhin auf Platz 2 im Fair Finance Ranking stehen. Der Fair Finance Guide ist ein unabhängiges Ranking, das die Nachhaltigkeitspraktiken von Banken und Banking-Dienstleistern bewertet und vergleicht sowie Transparenz über ihre ökologische, soziale und ethische Leistung schafft.

[2] *7 Mio. € für soziale und Klimaprojekte*

Im Dezember 2025 haben wir seit der Gründung durch unsere unterschiedlichen Impact-Hebel wie das Zero-Konto, die Interchange Fee, das Rounding Up, das Quick Donation Feature, Weiterempfehlungen und die WWF-Karte die Summe von insgesamt 7 Mio. € für unterschiedliche soziale und Klimaprojekte erreicht.

[3] *Investment-Projekt Windenergie mit Wiwin*

Von Mitte Dezember 2025 bis Februar 2026 konnten Tomorrow Kund*innen direkt über die App in Windenergie investieren. Insgesamt wurden dabei über 332.712 € investiert. Windenergie ist ein zentraler Baustein der Energiewende und trug 2025 mit rund 30 % den größten Anteil zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in Deutschland bei.⁵ Gleichzeitig zeigt das gesetzliche Ziel von mindestens 80 % erneuerbarem Strom bis 2030, dass der weitere Ausbau von Onshore-Windkraft entscheidend für eine klimafreundliche Energieversorgung ist.

⁵ Siehe Literaturverzeichnis [3]

Cheers to that –
auf die kommenden Highlights im
nächsten Jahr!

2

Tagesgeschäft

2.1 Umsatssäulen

2.2 Wertschöpfungskette

2.3 Stakeholder



Umsatzsäulen

[2.1]

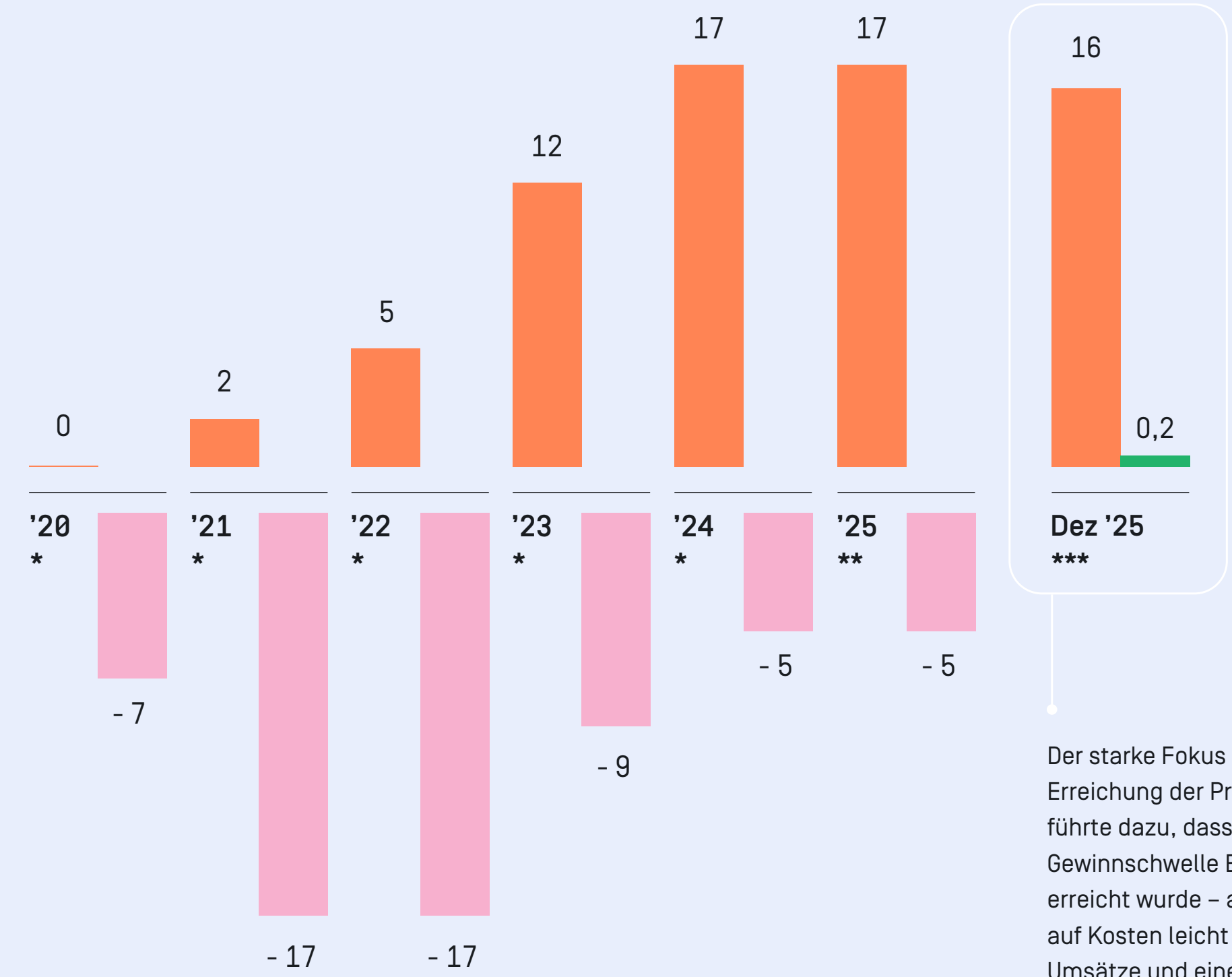
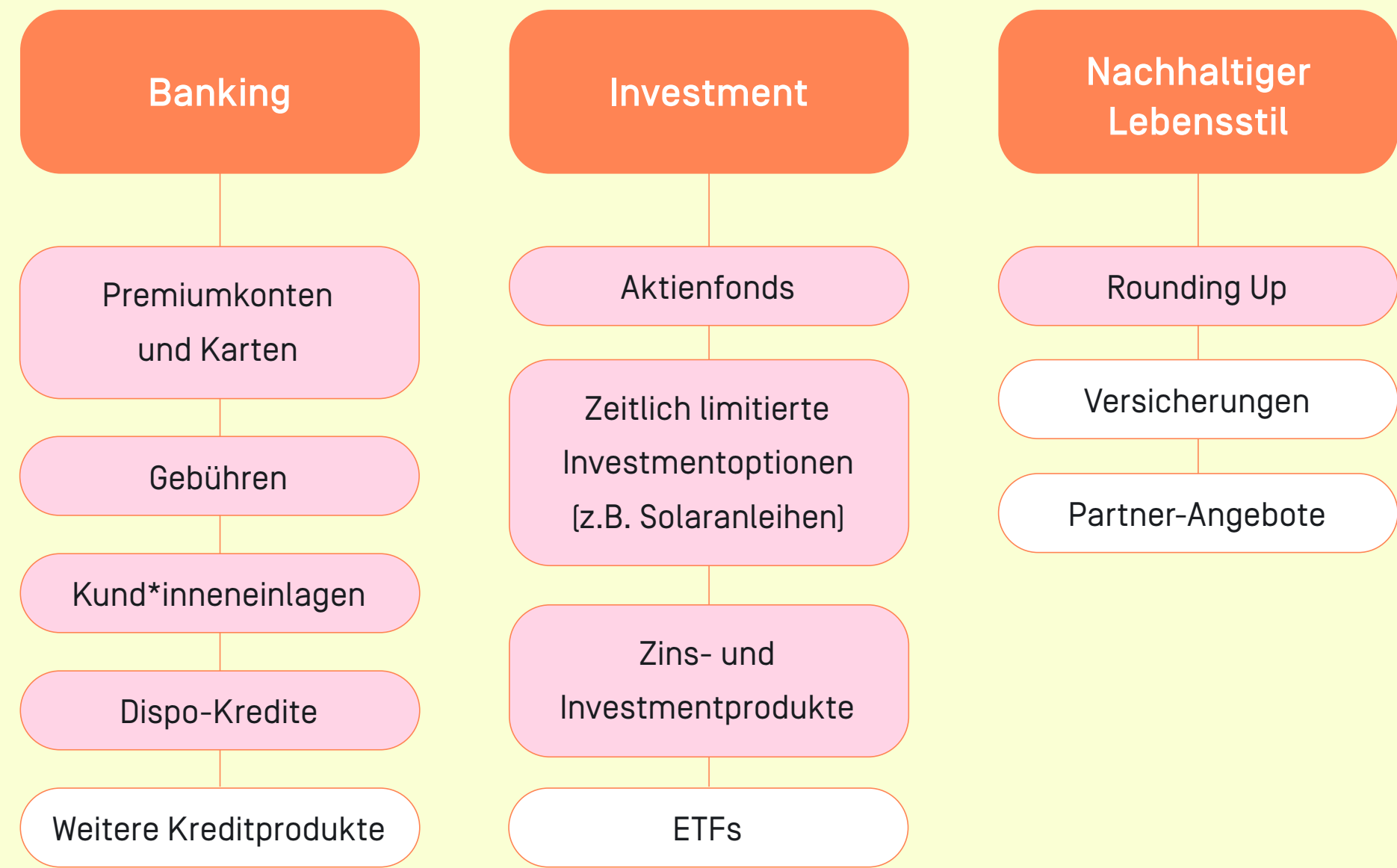
Wir wollen nachhaltige Finanzen in der Mitte der Gesellschaft etablieren und so mit der größtmöglichen Kraft zum positiven Wandel beitragen. Um das zu erreichen, arbeitet unser Team täglich daran, ein zuverlässiges, nachhaltiges und effizientes Produkt für unsere Kund*innen zu entwickeln und dabei allen Stakeholdern gerecht zu werden.

Im Jahr 2025 hält sich der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres bei rund 17 Mio. € und im November 2025 haben wir einen entscheidenden Meilenstein erreicht: Profitabilität. Über das Jahr konnten wir unseren Fehlbetrag bei rund 5 Mio. € halten.

Unsere Kosten haben sich wie folgt aufgeteilt:

- 35 % Bankinfrastrukturkosten
- 32 % Personalkosten
- 8 % Marketingkosten
- 24 % sonstige Betriebskosten





Der starke Fokus auf die Erreichung der Profitabilität führte dazu, dass die Gewinnschwelle Ende 2025 erreicht wurde – allerdings auf Kosten leicht reduzierter Umsätze und eines geringeren Kund*innen-Wachstums.

UMSATZTREIBER

Unsere Umsatztreiber bestehen aus den gebührenpflichtigen Kontomodellen inklusive Dispokrediten, nachhaltigen Anlageprodukten und dem Ausbau von zusätzlichen Angeboten.

Kredite werden nicht durch Tomorrow selbst vergeben, sondern durch lizenzierte Partner.

- bereits umgesetzt
- in Planung

UNSERE UMSÄTZE UND JAHRESERGEBNISSE IM JAHR 2025 (IN MIO. €, GERUNDET)

- Umsatz
- Jahresergebnis

* geprüft,
** vorläufig,
*** annualisiert mit vorläufigen Zahlen

Wertschöpfungskette

[2.2]

Wir sind bestrebt, unseren ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich zu halten und gleichzeitig sicherzustellen, dass jeder Aspekt unserer Wertschöpfungskette mit unseren Nachhaltigkeitszielen im Einklang steht. Das bedeutet, dass wir Partner*innen, Lieferant*innen und Investitionsstrukturen auswählen, die hohe Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards (ESG) erfüllen und gleichzeitig volle Transparenz bei der Verwaltung von Kund*innengeldern wahren. Tomorrow ist ausschließlich in Deutschland tätig und arbeitet nur mit europäischen Geschäftspartner*innen zusammen. Unsere Wertschöpfungskette umfasst Bank- und Investitionsdienstleistungen, Finanzinfrastrukturanbieter*innen, Zuliefer*innen und wirkungsorientierte zivilgesellschaftliche Organisationen.

Kriterien für nachhaltige Lieferant*innen und Partner*innen

Im Jahr 2025 haben wir unsere Sorgfaltspflicht gegenüber Lieferant*innen weiter gestärkt, indem wir unser Screening-Tool Gatekeeper konsequent auf alle neuen Zuliefer*innen angewendet haben. Gatekeeper ermöglicht eine systematische Bewertung von Nachhaltigkeits-, Datenschutz- und Korruptionsrisiken.

*Alle neuen Zuliefer*innen müssen folgende Kriterien erfüllen:*

- Menschenrechte und Arbeitsschutz gemäß der Definition der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- Umweltvorschriften im Einklang mit dem Pariser Abkommen
- strenge Maßnahmen zum Datenschutz und zur Korruptionsbekämpfung

Mit unseren strengen Kriterien stellen wir sicher, dass die in unserer Wertschöpfungskette angebotenen Dienstleistungen alle Menschenrechte respektieren, wie sie in den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte beschrieben sind. Wir haben eine Null-Toleranz-Politik gegenüber allen Formen der Diskriminierung bei der Beschäftigung oder der Erbringung von Dienstleistungen, einschließlich der Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Ethnie, Sexualität und körperlichen Fähigkeiten.

Alle unsere Geschäftspartner*innen und Investitionen durchlaufen ein Screening-Verfahren, bei dem soziale Faktoren, insbesondere die Achtung der Menschenrechte, geprüft werden. Darüber hinaus müssen die Lieferant*innen Informationen über ihre Nachhaltigkeits- und ESG-Bemühungen

vorlegen, die auch bei der Auftragsvergabe berücksichtigt werden. Im Jahr 2025 haben wir keine negativen sozialen Auswirkungen bei unseren Partner*innen oder Investitionen in unserer Lieferkette festgestellt.

Fortschritte unserer Partner*innen bei Nachhaltigkeitskriterien

Unser Bankdienstleister Solaris stellt einen unserer wesentlichsten Partner in der Wertschöpfungskette dar. Im Jahr 2025 hat Solaris ESG-Kriterien in seine Third-Party Risk Assessments integriert. Dadurch werden Partner*innen und Dienstleister*innen systematisch hinsichtlich Nachhaltigkeitsrisiken bewertet. Zudem wurden die Governance-Strukturen und internen Hinweisgeber*innensysteme weiter gestärkt, um Transparenz und regelkonformes Verhalten im Unternehmen sicherzustellen. Im sozialen Bereich hat Solaris Fortschritte bei Diversität und Chancengleichheit erzielt: Ein zentrales Ziel – ein Frauenanteil von mindestens 30 % unternehmensweit – wurde erreicht. Der Frauenanteil liegt bei 41 % in der Gesamtbelegschaft und bei 34 % in Führungspositionen. Darüber hinaus hat Solaris im Jahr 2025 seinen Corporate Carbon Footprint erfasst und unvermeidbare Emissionen kompensiert.

KONTOERÖFFNUNG

Identifikation der Kund*innen (KYC) & Geldwäschebekämpfung

Solaris IDnow.

BANKING

Konto & Transaktionen Debit Karten

ClimatePartner German Zero
CA TF CLEAN AIR TASK FORCE collectors carbon

Solaris Qwist TAPIX BY DATEI viacash

Solaris VISA Apple Pay Google Pay PinguinDruck.de
exceet CARD GROUP

INVESTITIONEN

Tomorrow Fund & Anbindung an den Wertpapierhandel (inkl. Depotkonto) Neue Investmentprodukte

lemon.markets EVERGREEN right UNIVERSAL INVESTMENT
WIWIN nachhaltig investieren

Wertschöpfungskette unserer wichtigsten Partner*innen und Dienstleister*innen

Die hier gezeigten Partner*innen haben direkte oder indirekte prozessuale Interaktionen mit Tomorrow und zählen zu den wesentlichen Partner*innen für die Bereitstellung von Impact-bezogenen Funktionen. Aufgrund von möglichen Änderungen erhebt diese Auflistung keinen Anspruch an Vollständigkeit.

Stakeholder

[2.3]

Bei Tomorrow legen wir großen Wert auf den Dialog mit unseren wichtigsten Stakeholdern sowie auf deren Feedback. Deshalb entwickeln wir unsere Austauschformate kontinuierlich weiter, um voneinander zu lernen und gemeinsam Fortschritte zu erzielen. Wir schätzen den Beitrag aller Stakeholder und bemühen uns, ihre Erwartungen bestmöglich zu berücksichtigen.

1

MITARBEITENDE

Unsere Mitarbeitenden treiben unseren Purpose, unsere Mission und unsere Vision täglich voran. Um sicherzustellen, dass die Impulse, Fragen und Ideen der Mitarbeitenden erfasst und gehört werden, haben wir verschiedene Initiativen ins Leben gerufen. Ein zentraler Bestandteil davon ist der Sitz für eine*n gewählte*n Arbeitnehmervertreter*in im Advisory Board. Im Jahr 2025 wurde hierfür eine neue Vertreterin gewählt, die seither an den regelmäßigen Beiratssitzungen teilnimmt. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Formate wie das „Bottom-Line“-Meeting, bei dem das gesamte Team zusammenkommt, um aktuelle Themen zu besprechen, sowie ein unternehmensweites Q&A-Format, bei dem anonym Fragen an das Management gestellt werden können. Seit seiner Einführung im Jahr 2021 wurden mehr als 100 Fragen gestellt und beantwortet. Außerdem führen wir regelmäßig „Quick Happiness Check-in“-Umfragen durch, um unseren Employee Net Promoter Score (eNPS) zu ermitteln. Die Ergebnisse davon werden im [Kapitel 6.2 „Sozialer Fußabdruck“](#) näher erläutert.

2

KUND*INNEN

Unsere Kund*innen tragen maßgeblich zum positiven Impact und Wachstum von Tomorrow bei. Im Jahr 2025 hatten wir im Jahresdurchschnitt 93.000 aktive Kund*innen. Wir definieren „aktive Kund*innen“ als jene, die mindestens eine Finanztransaktion in den letzten 90 Tagen getätigt haben. Durch die Nutzung unseres Produkts und ihr Feedback helfen sie uns, jeden Tag besser zu werden. Deshalb ist uns Teilhabe und Transparenz mit ihnen besonders wichtig. Dazu nutzen wir verschiedene Formate, etwa unseren öffentlich zugänglichen [Maschinenraum](#), der Einblicke in unsere strategische Entwicklung bietet. Unser öffentliches Forum, das bis Dezember 2025 als moderierte Austauschplattform für Kund*innen diente, haben wir aus Ressourcen-gründen eingestellt. Der direkte Austausch mit unserer Community bleibt jedoch zentral und erfolgt weiterhin über andere Formate. Feedback und Perspektiven unserer Community sammeln wir über unser Beta-Testing-Programm, direkte Support-Kanäle sowie über unsere Social-Media-Plattformen. Auch Bewertungen in App Stores und auf Plattformen wie Trustpilot moderieren und beantworten wir aktiv, um auf Anliegen unserer Kund*innen einzugehen und unsere Produkte kontinuierlich zu verbessern.

Für direkte Anliegen haben wir 2025 verschiedene Support-Kanäle angeboten, darunter Live-Chat, E-Mail und Telefon.

Bei zeitkritischen Fragen können Kund*innen rund um die Uhr Unterstützung über unseren Chatbot erhalten, während Mitarbeitende während der Geschäftszeiten zur Verfügung stehen. Für weniger dringende Anliegen steht der E-Mail-Support zur Verfügung. Bei der gesamten Kommunikation halten wir hohe Standards für den Schutz der Kund*innendaten in Übereinstimmung mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ein.

Darüber hinaus ist es uns wichtig, unsere Kund*innen dabei zu unterstützen, informierte und nachhaltige Finanzentscheidungen zu treffen, etwa durch neue Features, informative Inhalte oder nachhaltige Anlageoptionen. Im Jahr 2025 haben wir mehrere Produktverbesserungen auf Basis von Kund*innenfeedback umgesetzt, darunter eine überarbeitete monatliche Finanzübersicht sowie ein verzinstes Tagesgeldkonto. Dabei verpflichten wir uns zu einer ehrlichen und transparenten Kommunikation: Wir vermeiden jede Form von Greenwashing oder irreführenden Nachhaltigkeitsaussagen und gestalten unsere Inhalte verständlich und zugänglich, indem wir das unterschiedliche Vorwissen unserer Kund*innen in Bezug auf Finanzthemen berücksichtigen. Unsere Grundsätze für verantwortungsvolles Marketing und PR sind in unseren internen Kommunikationsrichtlinien dokumentiert.



3

BERATER*INNEN, INVESTOR*INNEN UND LIEFERANT*INNEN

Tomorrow arbeitet mit einem breiten Netz an Partner*innen zusammen, das von unabhängigen Expert*innen über Lieferant*innen bis hin zu Investor*innen reicht. Diese heterogene Gruppe leistet unterschiedliche Beiträge zur Entwicklung unseres Unternehmens. Insgesamt stellen unsere Partner*innen Tomorrow die erforderlichen Ressourcen, Infrastruktur sowie Unterstützung für unsere nachhaltige Entwicklung zur Verfügung. Auch in dieser Zusammenarbeit stehen Transparenz und ein offener Dialog im Vordergrund.

Hierfür haben wir verschiedene Formate und Gremien entwickelt:

Impact Council:

Um eine kritische, unabhängige Perspektive auf unsere Nachhaltigkeitsstrategie und unsere Impact-Entscheidungen sicherzustellen, arbeitet Tomorrow mit externen Expert*innen zusammen. Unser Impact Council dient als beratende Instanz und bietet uns wertvolle Einblicke in unterschiedlichste Dimensionen von sozialer, ökologischer und finanzieller Nachhaltigkeit.

Im Jahr 2025 hat das Impact Council:

- drei Workshops abgehalten, um die Rolle des Gremiums neu zu definieren und die Zusammenarbeit mit Tomorrow weiter zu optimieren.
- sich regelmäßig schriftlich mit uns ausgetauscht, um Feedback zur Nachhaltigkeitsstrategie zu geben, Investitionen zu validieren und Spendenprojekte zu genehmigen.
- über ein Mitglied einen Sitz im Advisory Board wahrgenommen, um die positive Wirkung von Unternehmensentscheidungen sicherzustellen.

Im Jahr 2024 beendeten die Gründungsmitglieder des Impact Councils ihre Amtszeit. Im Jahr 2025 haben wir neue Mitglieder begrüßt, die Fachwissen in den Bereichen nachhaltige Finanzen, Netto-Null-Wirtschaft und soziale Gerechtigkeit einbringen. Weitere Informationen zur formellen Rolle des Impact Councils und seiner Mitglieder finden sich in [Kapitel 7.1 – „Kontrollorgane“](#).

Investor*innen und Crowdinvestor*innen:

Für uns ist es essenziell, eine transparente und offene Kommunikation mit unseren Investor*innen, einschließlich der Crowdinvestor*innen, zu pflegen, um sicherzustellen, dass sie über die Fortschritte und den Impact von Tomorrow informiert sind. **Unsere Beteiligungsformate umfassen:**

- einen monatlichen Austausch mit allen Shareholdern durch Reportings einschließlich eines Impact-Reportings und der Zusammenfassung aller Neuigkeiten aus dem Unternehmen sowie vierteljährliche Online-Meetings und ein jährliches persönliches Treffen.
- Ad-hoc-Anträge für Gesellschafterbeschlüsse, falls erforderlich.
- ein jährliches Reporting sowie zweimal jährlich ein Townhall-Meeting für Crowd*investor*innen. Im April und Oktober 2025 veranstalteten wir Townhall-Meetings mit jeweils ca. 50 Teilnehmenden. In diesen Meetings wurden Einblicke in erreichte und geplante Meilensteine, die Strategie und den Impact von Tomorrow gegeben. Außerdem werden vorab und live eingereichte Fragen beantwortet und Feedback der Crowd*investor*innen eingesammelt.

Weitere Einzelheiten über die Crowdvertretung und die Entscheidungsprozesse sind in [Kapitel 7.1 – „Kontrollorgane“](#) zu finden.

Lieferant*innen und Dienstleister*innen:

Die Partnerschaften mit unseren Lieferant*innen und Dienstleister*innen sind entscheidend, wenn es darum geht, nachhaltige Finanzlösungen zu liefern.

Zu den wichtigsten Partner*innen gehören:

- *SE* – wöchentliche Abstimmung mit unserem wichtigsten Bankpartner.
- Evergreen GmbH und Universal Investment – vierteljährliche Neugewichtung des Tomorrow Funds.
- *lemon.markets* – wöchentliche Abstimmung zu operativen Themen.
- *right. based on science GmbH* – Zusammenarbeit bei innovativen Klimamodellen und Methoden.
- *Agentur- und Rechtsunterstützung* – Partnerschaften mit verschiedenen Agenturen, Kreativen, Rechtsberater*innen und einer speziellen Datenschutz-agentur.
- *Zahlungs- und Bankinfrastruktur* – vierteljährliche Treffen mit Paysafe/ViaFintech, Qwist, Solaris SE und Visa.
- *Wiwin* – wöchentliche Abstimmung zu operativen Themen rund um nachhaltige Investments.

⁶ Tomorrow Fund – weitere Informationen sind im [Kapitel „Glossar und Abkürzungen“](#) zu finden.

4

GESELLSCHAFT UND NETZWERKE

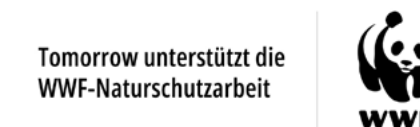
Wir sind Teil einer Bewegung in der Wirtschaft, die die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen auch als unternehmerische Verantwortung begreift. Deshalb sind der Austausch mit verschiedenen gesellschaftlichen Akteur*innen und das Engagement in Netzwerken für uns so folgerichtig wie wertvoll.

Im Jahr 2025 haben wir über unsere Spendenmechanismen Rounding Up und Quick Donation mit mehreren zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammengearbeitet, um sozial-ökologische Projekte zu unterstützen. Dazu zählen der *Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e. V.*, *Women for Women International*, *WWF Deutschland*, *NIDISI gGmbH*, *Project Tres*, *Mission to Marsh*, das *Deutsche Komitee für UNICEF e. V.* sowie das *Deutsche Rote Kreuz*.

Darüber hinaus standen wir im Austausch mit Organisationen der Zivilgesellschaft, um Perspektiven auf nachhaltige Finanzpraktiken und mögliche Kooperationen zu diskutieren. So führten wir Gespräche mit *ShareAction* über Möglichkeiten des Shareholder-Engagements und die Rolle von Aktionär*innen bei der Förderung nachhaltiger Unternehmenspraktiken sowie mit *Fair Finance*, um die Ergebnisse unseres letzten Assessments zu besprechen und mögliche Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren.

Im Laufe des Jahres 2025 haben keine Organisationen der Zivilgesellschaft Bedenken oder Beschwerden über unsere Geschäftspraktiken geäußert. Wir bleiben weiterhin im offenen Dialog mit externen Stakeholdern.

Tomorrow ist bestrebt, andere Organisationen auf ihrem Weg zu (mehr) Nachhaltigkeit zu unterstützen. Wir arbeiten in Multi-Stakeholder-Initiativen mit, die den Austausch von Best-Practice-Beispielen und kollektives Handeln fördern, darunter das *B Corp Alliance Network*, *Leaders for Climate Action (LFCA)*, der *BNW – Bundesverband nachhaltige Wirtschaft* und *Entrepreneurs for Future*. Darüber hinaus leisten wir regelmäßig einen Beitrag zu kollektiven Maßnahmen und unternehmerischem Engagement, insbesondere durch die *Sustainable Banking Coalition* (siehe Kapitel 4.3 – „Corporate Activism“). Durch die Förderung von sektorübergreifender Zusammenarbeit und kollektiver Wirkung wollen wir den Übergang zu einer gerechteren und nachhaltigeren Wirtschaft vorantreiben.



3

Strategie für Nachhaltigkeit und Wirkung

3.1 Nachhaltigkeitsstrategie

3.2 Übersicht über die Impact-Hebel

3.3 Nachhaltigkeitsziele



Nachhaltigkeitsstrategie

[3.1]



Die verschiedenen Dimensionen von Nachhaltigkeit und Impact sind in alle Bereiche unserer Geschäftstätigkeit integriert, von Finanzprodukten und Investitionen bis hin zu Lobbyarbeit und Kooperationen. So stellen wir sicher, dass alle Initiativen von Tomorrow zu einem positiven Wandel beitragen.

Wie wir unseren Impact messen

Wir messen die Wirkung unserer *Produkte, Investitionen und Initiativen* anhand der folgenden Schlüsselindikatoren:

Grundsätzlich

Gesamtsumme (in €), die seit der Gründung über alle Impact-Hebel hinweg für nachhaltige und soziale Projekte mobilisiert wurde.

(1) KLIMAGERECHTIGKEIT

- finanzierte künftige Reduktion von CO₂e (in t).
- Wiederherstellung von Ökosystemen (insgesamt renaturierte m²).

 SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie

 SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

 SDG 15 – Leben an Land

(2) FINANZIELLE GERECHTIGKEIT

- Anteil der nachhaltig angelegten Kund*innen-einlagen sowie der nachhaltig angelegten Assets under Management (AuM) in € (Tomorrow Fund).
- Anzahl der Menschen, die durch die Initiativen erreicht werden (z. B. geschaffene Arbeitsplätze, ausgebildete Personen oder Menschen, deren finanzielle Situation sich verbessert).

 SDG 5 – Geschlechtergleichheit

 SDG 9 – Industrie, Innovation, Infrastruktur

 SDG 10 – Weniger Ungleichheiten

⁷ Tomorrow Fund – weitere Informationen sind im Kapitel „Glossar und Abkürzungen“ zu finden.

Übersicht über die Impact-Hebel

[3.2]

Um unserer Nachhaltigkeitsstrategie gerecht zu werden, integrieren wir in unsere Produkte und Dienstleistungen verschiedene Impact-Hebel. Diese stehen im Einklang mit unserem Engagement für *Klimagerechtigkeit und finanzielle Gerechtigkeit*. Denn wir wollen mit Tomorrow mehr als nur unseren ökologischen Fußabdruck reduzieren: Durch unsere Konten, Debitkarten und Anlageprodukte tragen wir aktiv zu einem positiven Wandel bei.

PRODUKTE / FEATURES	IMPACT HEBEL	WIRKUNGSBEREICHE
Konten und Einlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Zero Konto: Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Direkte Investitionen, Politische Lobbyarbeit
	<ul style="list-style-type: none"> • Kund*inneneinlagen: Investition in nachhaltige Anleihen 	<ul style="list-style-type: none"> • Investitionen auf dem Sekundärmarkt
Kartenzahlungen	<ul style="list-style-type: none"> • Interchange Fee & Empfehlungen: Finanzierung von Klimaschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • Direkte Investitionen
	<ul style="list-style-type: none"> • Rounding Up & Quick Donations: Ermöglichung von sozialer und Klimagerechtigkeit & Spenden für die Soforthilfe 	<ul style="list-style-type: none"> • Spenden
Investitionen	<ul style="list-style-type: none"> • Tomorrow Fund: Schaffung eines auf die Pariser Klimaziele ausgerichteten Aktienfonds, Angebot nachhaltiger Anlageprodukte 	<ul style="list-style-type: none"> • Investitionen auf dem Sekundärmarkt
	<ul style="list-style-type: none"> • Crowdinvesting: Angebot von Beteiligungsrechten an Tomorrow 	<ul style="list-style-type: none"> • Direkte Investitionen
Bildung und Interessenvertretung	<ul style="list-style-type: none"> • Bildung/Bewusstsein schaffen: Wirkungsbezogene Kommunikation und finanzielle Bildung 	<ul style="list-style-type: none"> • Verhaltensänderung
	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivismus und Interessensvertretung: Unterstützung verschiedener Kampagnen, Engagement mit anderen Unternehmen und Netzwerken 	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffen von Bewusstsein durch Aktivismus

Zero-Konto

Um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen und das Klima wirksam zu schützen, müssen wir umfassend handeln. Deshalb finanziert unser Premium-Konto mit Extra-Klimaschutz direkt drei wichtige Lösungen zur Bewältigung der Klimakrise: 1) die Wiederherstellung gesunder Ökosysteme, 2) die Finanzierung neuer CO₂-Speichertechnologien und 3) die Unterstützung von Klimapolitik. In [Kapitel 4](#) finden sich die Informationen dazu, was wir gemeinsam mit unserer Community mit dem Zero-Konto im Jahr 2025 erreicht haben.

Kund*inneneinlagen

Wir stellen sicher, dass das Geld auf den Konten unserer Kund*innen nachhaltig eingesetzt wird. Das bedeutet, dass kein Cent der Kontoeinlagen in schädliche Industrien wie Massentierhaltung oder Kohlekraft fließt. Stattdessen investieren wir einen Teil der Einlagen gezielt in Anleihen mit einem nachhaltigen Zweck, beispielsweise zur Finanzierung von erschwinglichem Wohnraum und erneuerbaren Energien. Ende des Jahres 2025 waren 30 % der Kund*inneneinlagen auf diese Weise investiert. Mehr über unsere nachhaltigen Anlagen findet sich in [Kapitel 5](#).

Interchange Fee (ICF) & Weiterempfehlungen

Bei Kartenzahlungen zahlen Händler*innen einen bestimmten Prozentsatz des Transaktionsbetrags an die Bank, von der die Karte stammt. Bei Tomorrow verwenden wir einen Teil davon zur Finanzierung eines Renaturierungsprojekts in Südafrika, das langfristig zum Klimaschutz beiträgt⁸. Auch im Jahr 2025 trug jede Kartenzahlung dazu bei, das Ostkap Südafrikas mit Spekboom wieder aufzuforsten. Mehr über das Projekt findet sich in [Kapitel 4](#).

Rounding Up & Quick Donation-Feature

Mit Rounding Up und unserem Quick Donation Feature sammeln wir Spenden für Organisationen in Deutschland und weltweit. Mit Rounding Up können Kund*innen jede Kartenzahlung auf den nächsten ganzen Euro aufrunden. Dieses digitale Kleingeld geht an Organisationen, die sich für Klimagerechtigkeit sowie finanzielle Gerechtigkeit und Selbstbestimmung einsetzen. Mit dem Quick Donation Feature schaffen wir für unsere Kund*innen eine Möglichkeit, bei Krisen schnell und unkompliziert Hilfe zu leisten. Sei es in einer humanitären Notlage, bei einer Naturkatastrophe oder bei dringenden politischen Missständen. Die Kund*innen können sich über die Projekte und Organisationen informieren und direkt über die App an die ausgewählte Organisation spenden. Was wir im Jahr 2025 erreicht haben, befindet sich in [Kapitel 4](#) dieses Berichts.

Investments

Als wirkungsorientierter Fonds zielt der [Tomorrow Fund](#)⁹ nicht nur auf die Erwirtschaftung finanzieller Erträge ab, sondern steht auch im Einklang mit dem Pariser Klima-abkommen und investiert ausschließlich in Unternehmen, die strengste Investitionskriterien erfüllen. Darüber hinaus bietet Tomorrow Kund*innen regelmäßig die Möglichkeit, direkt in nachhaltige Anlageprodukte zu investieren. Nach Investments in Wind- und Solaranlagen in den vergangenen Jahren konnten Kund*innen 2025 über die App auch in grünen Wasserstoff investieren, eine Schlüsseltechnologie für die Dekarbonisierung energieintensiver Industrien.

Crowdfunding

Neben ausgewählten professionellen Investor*innen gibt es bei Tomorrow die Crowdinvestor*innen. Mit mehr als 10.000 Menschen sind wir das Unternehmen mit der höchsten Zahl an privaten Crowdinvestor*innen Deutschlands. Besonders stolz sind wir darauf, als einziges Unternehmen in Deutschland eine gewählte Crowdvertreterin im Advisory Board zu haben: Anne Geiger wurde 2025 erneut von der Crowd als Vertreterin gewählt und setzt sich dort für die Interessen unserer Crowdinvestor*innen ein.

Finanzielle Bildung

Wir unterstützen unsere Kund*innen dabei, finanziell selbstbestimmte und nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Dafür bieten wir Finanzinformationen und Impulse über In-App-Guides, Magazin-Artikel und Social Media an. Unsere Guides vermitteln Grundlagen zu Budgetplanung, nachhaltigen Investitionen und dem Einstieg ins Anlegen. Ergänzend helfen Produktfeatures wie die Möglichkeit, Ausgaben flexibel in Kategorien einzuordnen – etwa Notwendiges, Freizeit oder Sparen –, die eigenen Finanzen besser zu überblicken und bewusster zu steuern. 2025 sind wir noch einen Schritt weitergegangen: Mit Workshops und Panelgesprächen haben wir unserer Community erstmals auch direkte Räume für Austausch und Wissensvermittlung geboten.

Corporate Activism


Tomorrow setzt sich aktiv für ein nachhaltigeres und gerechteres Finanzsystem ein. Durch Partnerschaften, Lobbyarbeit und Aktionärsaktivismus schärfen wir das Bewusstsein für nachhaltige Finanzen und setzen uns für strengere Nachhaltigkeitsvorschriften und fairere Praktiken im Bankensektor ein. Wir engagieren uns in Branchenkoalitionen, unterstützen politische Initiativen auf EU-Ebene und beteiligen uns an Kampagnen, um systemische Veränderungen voranzutreiben. Mehr dazu findet sich unter Corporate Activism.

⁸ 0,05 % des Betrags jeder Kartenzahlung ging 2025 an das Spekboom-Projekt. Das bedeutet, dass jede Kartenzahlung eine Auswirkung hat und das ICF im Jahr 2025 jeden Monat rund 30.000 € für die Wiederherstellung von Spekboom generiert.

⁹ Tomorrow Fund – weitere Informationen sind im [Kapitel „Glossar und Abkürzungen“](#) zu finden.

Nachhaltigkeitsziele

[3.3]

 Was wir im Jahr 2025 erreichen wollten.

Produkt

- (1) Neugestaltung unseres Impact-Dashboards, das für unsere Kund*innen noch transparenter und ansprechender werden soll.
- (2) Evaluierung und Verbesserung der mit unseren Konten verbundenen Wirkungsmechanismen, um ihren Beitrag zu unseren Nachhaltigkeitszielen zu maximieren.

Kund*innen

- (1) Bereitstellung neuer Angebote zur finanziellen Bildung und Befähigung, um unsere Kund*innen dabei zu unterstützen, fundierte finanzielle Entscheidungen zu treffen.
- (2) Erweiterung unseres Rounding Up Features, Einführung neuer Projekte und weiterer Features, um die Adoptionsrate zu erhöhen.

 Was wir im Jahr 2025 erreicht haben.

Produkt

- (1) Die Neugestaltung des Impact-Dashboards und die Evaluierung der kontobezogenen Wirkungsmechanismen konnten aufgrund der unternehmensweiten Restrukturierung im Jahr 2025 nicht umgesetzt werden.

Kund*innen

- (1) Ausbau unseres Angebots zur finanziellen Bildung, unter anderem durch Workshops zu Steuergrundlagen und Gehaltsverhandlungen sowie durch zusätzliche Informationsformate auf Social Media – siehe [4.2 Finanzielle Bildung und Teilhabe](#).
- (2) Einführung neuer Partnerschaften und Weiterführung bestehender Impact-Projekte; Steigerung der Adoptionsrate von 8,6 % auf 10,1 % unserer Kund*innen.

Organisation

- [1] Besetzung eines neuen Impact Councils mit mindestens drei Sitzungen im Jahr 2025.
- [2] Überarbeitung und Stärkung unseres Screening-Prozesses und Schärfung unserer Investitionskriterien für Anleihen.
- [3] Identifizierung neuer Möglichkeiten für Unternehmens- und Aktionärsaktivismus und Einleitung unserer ersten Kampagnen zu Themen der finanziellen Gerechtigkeit.

Kooperationen

- [1] Aufbau von zwei neuen Partner*innenschaften mit Organisationen, die sich für soziale Gerechtigkeit einsetzen, insbesondere für finanzielle Inklusion und Geschlechtergleichstellung.
- [2] Planung und Vorbereitung eines neuen, mit der Interchange Fee finanzierten Impact-Projekts, das 2026 anlaufen soll.

Grundlegendes

- [1] Verbesserung unserer Berichterstattung im Einklang mit dem Fair Finance Guide, um Transparenz und Rechenschaftspflicht zu verbessern.
- [2] Beginn der Entwicklung eines „Netto-Null“-Pfads für Tomorrow und Verbesserung der Messung und des Managements unserer Emissionen.

Organisation

- [1] Etablierung unseres neuen Impact Councils mit drei neuen Mitgliedern; Durchführung von drei Sitzungen im Jahr 2025.
- [2] Vollständige Überarbeitung unserer Anleiheninvestitionskriterien zur weiteren Schärfung des Nachhaltigkeitsscreenings für Projekte, die mit Kund*inneneinlagen finanziert werden.
- [3] Umsetzung der Kampagne „Fuck the Paytriarchy“ zur Sichtbarmachung struktureller finanzieller Ungleichheiten, inklusive Panelveranstaltungen und Workshops zu feministischen Finanzthemen.

Kooperationen

- [1] Aufbau von zwei neuen Partner*innenschaften mit Women for Women International und Project Tres zur Förderung von finanzieller Inklusion und der Stärkung von Frauen in Deutschland und international; insgesamt wurden 182.000 € für beide Organisationen mobilisiert.
- [2] Das Spekboom-Renaturierungsprojekt wird planmäßig bis Ende 2026 vollständig finanziert sein. Da die Finanzierung durch die Ausweitung des Projektes länger als ursprünglich geplant läuft, haben wir die Planung eines neuen ICF-Projekts auf 2026 verschoben.

Grundlegendes

- [1] Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung mit Veröffentlichung des Berichts 2025 in Anlehnung an die GRI-Standards inklusive Index sowie verbesserter Ausrichtung am Fair Finance Guide.
- [2] Wir haben unsere Emissionsberechnung weiterentwickelt und insbesondere die Erfassung unserer Scope 3 Emissionen ausgebaut. Dazu zählen eine differenziertere Betrachtung unserer digitalen Infrastruktur sowie eine präzisere Zuordnung indirekter Emissionsquellen entlang unserer Wertschöpfungskette. Damit erhöhen wir die Transparenz und schaffen eine belastbarere Grundlage für das zukünftige Management und die Reduktion unserer Emissionen.



WAS WIR IM JAHR 2026

ERREICHEN WOLLEN:

Tomorrow wurde gegründet, um Geld als Hebel für den positiven Wandel nutzen und so eine bessere Zukunft für alle zu schaffen. Gemeinsam mit unserer Community wollen wir zu einem gesunden Planeten und einer gerechteren globalen Gesellschaft beitragen. Dabei lassen wir uns von den Prinzipien der Klimagerechtigkeit und der finanziellen Gerechtigkeit leiten, auf die wir uns bei all unseren Entscheidungen und Vorhaben beziehen. Wir sind davon überzeugt, dass wir die größte Wirkung erzielen können, wenn wir durch unsere Produkte, unsere Kommunikation und unsere Lobbyarbeit zur Veränderung in der Finanzbranche beitragen, die auf einen systemischen Wandel abzielt.

Das haben wir uns für das Jahr 2026 vorgenommen:

Produkt

- [1] Relaunch des Tomorrow Funds¹⁰ in der App sowie Erweiterung unseres Angebots um mindestens ein neues nachhaltiges Investmentprodukt.

Kund*innen

- [2] weiterer Ausbau unseres Angebots zur finanziellen Bildung durch neue Informationsformate in der App sowie Webinare – gezielt an den Bedürfnissen unserer Kund*innen ausgerichtet, um selbstbestimmte Finanzentscheidungen zu unterstützen.

Organisation

- [3] Entwicklung eines unternehmensweiten Climate Action Plans mit klaren Reduktionszielen und Maßnahmen zur Steuerung unserer wesentlichen Emissionsquellen.

Kooperationen

- [4] Entwicklung und Implementierung eines neuen Modells zur Verwendung der Interchange Fee, um künftig gezielt neue Impact-Organisationen und Projekte zu unterstützen.

Grundlegendes

- [5] Weiterentwicklung und struktureller Aufbau der Tomorrow Foundation gGmbH als eigenständige Plattform zur Bündelung und Skalierung unserer gemeinnützigen Aktivitäten.

¹⁰ Tomorrow Fund – weitere Informationen sind im Kapitel „Glossar und Abkürzungen“ zu finden.

4

Handabdruck

4.1 Klimaschutz und soziale Projekte

4.2 Finanzielle Bildung und Teilhabe

4.3 Corporate Activism



Klimaschutz und soziale Projekte

[4.1]

- Rounding up
- Quick Donations
- Zero
- ICF/Referrals

ÜBERSICHT ÜBER ALLE KLIMASCHUTZ- UND SOZIALPROJEKTE IM JAHR 2025



SPEKBOOM

[Interchange Fee, Zero-Konto, Weiterempfehlungen]

Das Spekboom-Renaturierungsprojekt am Ostkap hat das Ziel, CO₂ durch die Renaturierung alter Weiden mit Spekboom-Pflanzen zu binden und langfristig aus der Atmosphäre zu entfernen. Wir sind stolz darauf, dieses Projekt gemeinsam mit unserer Community möglich gemacht zu haben. Das Projekt wird von der ClimatePartner GmbH koordiniert und von der EcoPlanet Bamboo Group umgesetzt. Seit 2022 wird es durch die Interchange Fee und unser Zero-Konto finanziert. Zusätzlich können Kund*innen das Projekt über den Tomorrow Shop unterstützen: Guthaben aus Weiterempfehlungen lässt sich dort direkt dem Spekboom-Projekt zuweisen. Im Jahr 2025 geht die Zusammenarbeit in ihr viertes Jahr.



Das Projekt ist auf der Hilton Farm beheimatet und umfasst eine Gesamtfläche von 1.386 ha. Die Landschaft des Ostkaps ist durch die intensive Landwirtschaft und lange Dürreperioden stark degradiert. Um diese Gebiete wieder in gesundes Land zu verwandeln, pflanzt unser Partner EcoPlanet Bamboo Group Setzlinge einer einheimischen Sukkulente namens Spekboom. Die Verwendung einer lokal heimischen Pflanzenart ist sehr wichtig, um die Einführung von invasiven gebietsfremden Arten in Ökosysteme zu verhindern. Die Bepflanzungsphase erstreckte sich von 2022 bis 2024. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 1.230 ha auf der Hilton Farm aufgeforstet – 807 ha in den Jahren 2022 und 2023 sowie weitere 423 ha im Jahr 2024. Damit wurde das Bepflanzungsziel für die Hilton Farm erreicht. Im Jahr 2025 konzentrierten sich die Projektaktivitäten auf die Pflege: Insgesamt wurden 535 ha mit Schutzmatten aus natürlichem Buschwerk versehen, die junge Pflanzen vor Wildverbiss und Frost schützen. Ergänzend wurden 453 ha mit einem geruchsbasierten Herbivore-Schutzmittel besprüht, das Wildtiere fernhält, ohne ihnen zu schaden. Darüber hinaus wurden 523 ha gedüngt. In zwei einzelnen Abschnitten der 2022 und 2023 bepflanzten Bereiche kam es aufgrund ihrer erhöhten Lage zu lokalen Frostschäden, von denen rund 40 % der dortigen Pflanzen betroffen waren. Diese wurden im Laufe des Jahres 2025 vollständig ersetzt. In den 2024 bepflanzten Flächen lag die Ersatzpflanzungsrate bei etwa 20 % und damit erfreulicherweise unterhalb des typischen Erstjahres-Durchschnitts von 30 %, was auf eine gute Anwachsrate der jungen Pflanzen hindeutet.

Das Projekt zur Renaturierung der Hilton Farm bietet Platz für rund drei Millionen Spekboom-Pflanzen. Auf die Bepflanzungsphase zwischen 2022 bis 2024 folgt jetzt eine dreijährige Pflegephase, sodass sich die Landschaft all-

mählich in ein artenreiches, dichtes Ökosystem verwandelt. Das Gelände der Hilton Farm soll ein dauerhaftes, von den örtlichen Behörden genehmigtes Schutzgebiet werden. Bei der Prüfung von Waldschutz- oder Aufforstungsprojekten achtet Tomorrow darauf, dass diese mit dem Recht auf freie, vorherige und informierte Zustimmung (FPIC) der indigenen Bevölkerung im Einklang stehen¹¹ und stellt sicher, dass die Belange der indigenen Bevölkerung geachtet, einbezogen und aktiv gestärkt werden.

Neben den ökologischen Aspekten hat das Projekt auch eine soziale Wirkung, da durch das Projekt Arbeitsplätze geschaffen werden. In einem Gebiet mit einer Arbeitslosenquote, die weiterhin bei 40 % liegt, trägt das Projekt zur lokalen Beschäftigung bei.¹² Für die Pflege und Instandhaltung der Spekboom-Flächen sind derzeit 44 Personen beschäftigt. Ein vierköpfiges Management- und Unterstützungsteam überwacht dabei konstant alle Abläufe. Um die Geschlechtergleichstellung zu fördern, wird eine ausgewogene Belegschaft angestrebt, mit dem Ziel, dass mindestens 50 % der Beschäftigten Frauen sind.

¹¹ Siehe Literaturverzeichnis [4]

¹² Siehe Literaturverzeichnis [5]

Projektergebnisse

- natürliche Kohlenstoffbindung
- Regeneration des Bodens
- Wiederherstellung des Wasserkreislaufs
- Verbesserung des Mikroklimas
- verbesserte Artenvielfalt
- Schaffung von Arbeitsplätzen mit dem Ziel der Stärkung von Frauen in lokalen Gemeinschaften

Beitrag zu den SDGs

- *SDG 5 – Gleichstellung der Geschlechter:* 50 % oder mehr der Arbeit wird während der gesamten Projektlaufzeit von Frauen ausgeführt.
- *SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum:* Durch das Projekt wurden 2025 48 Arbeitsplätze in einem Gebiet mit einer Arbeitslosenquote von über 40 % geschaffen.
- *SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz:* Spekboom-Anlagen entfernen und speichern CO₂ aus der Atmosphäre.
- *SDG 15 – Leben an Land:* Wiederherstellung der biologischen Vielfalt, Verhinderung der Bodenerosion und Regeneration der Böden.

ZERO-KONTO

Um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen und das Klima wirksam zu schützen, müssen wir umfassende Maßnahmen ergreifen. In Anlehnung an die wichtigsten Empfehlungen des IPCC-Berichts ist der Klimaschutz durch unser Zero-Konto an zwei Prinzipien angelehnt: Erstens wird die Notwendigkeit eines systemischen Wandels anerkannt und zweitens können wir uns nicht mehr nur auf die CO₂-Reduktion verlassen, sondern müssen auch in Technologien investieren, die CO₂ aktiv aus der Atmosphäre entfernen.

Im Einklang mit diesen Prinzipien unterstützt Zero aktiv Projekte, die die Klimakrise auf ganzheitliche Weise angeht:

- [1] **Spekboom-Renaturierungsprojekt am Ostkap**
Naturbasierte CO₂-Entnahme durch Renaturierung
- [2] **Carbon Collectors**
Förderung technologischer Ansätze zur CO₂-Entnahme
- [3] **Clean Air Task Force [bis April 2025] bzw. GermanZero [ab Mai 2025]**
Unterstützung politischer und struktureller Rahmenbedingungen für eine klimaneutrale Wirtschaft

Durch die finanzielle Unterstützung dieser Projekte durch das Zero-Konto im Jahr 2025 wurde:

- die künftige Reduktion von ca. 27.500t CO₂e finanziert.
- das Äquivalent von 1,18 Mio. m² (= 118 ha) Ökosystem renaturiert.
- die Summe von 19.727 € gespendet, um den technologischen und politischen Wandel zu unterstützen, der für den Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft erforderlich ist.

Unsere Berechnungen beruhen auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen.¹³ Es handelt sich dabei jedoch um Schätzungen, sodass wir keine Garantie für die angegebenen Werte geben können.

¹³ Gemäß den Richtlinien des Global Biochar C-Sink-Standards für die Zertifizierung von Kohlenstoffsinken auf Basis von Pflanzenkohle (Version 3.1 vom 26. Oktober 2024). Gemäß der CDM A/R large-scale consolidated methodology AR-ACM0003 „Afforestation and reforestation of lands except wetlands“ (Aufforstung und Wiederaufforstung von Flächen außer Feuchtgebieten) und den damit verbundenen Verra/VCS-Anforderungen für die Berechnung des erwarteten Kohlenstoffabbaus für das Spekboom-Projekt am Ostkap. Siehe Literaturverzeichnis [6] und [7].



Carbon Collectors

Carbon Collectors ist ein Pionierprojekt für Klimafarming und regenerative Landwirtschaft mit Sitz in Norddeutschland. Mithilfe der Pyrolyse speichert die Organisation effektiv CO₂ in Form von Pflanzenkohle im Boden der Lüneburger Heide in Niedersachsen.

Bei der Pyrolyse wird organische Biomasse in einer sauerstoffarmen Umgebung bei Temperaturen zwischen 380 °C und 800 °C erhitzt. Dabei wird ein Teil des Kohlenstoffs in Biokohle umgewandelt. Einmal im Boden angekommen, wird der Großteil des in der Pflanzenkohle enthaltenen Kohlenstoffs dann über Jahrtausende hinweg gespeichert. Die für den Prozess erforderliche Energie wird durch die Karbonisierung der Biomasse selbst erzeugt, was einen nachhaltigen Energiekreislauf ermöglicht.

Neben ihrer Rolle beim Kampf gegen den Klimawandel bietet die Biokohle auch zahlreiche Vorteile für den Boden: Sie verbessert die Bodenqualität, fördert die Humusbildung und erhöht die Wasser- und Nährstoffspeicherfähigkeit. Gleichzeitig schafft sie einen stabilen Lebensraum für Mikroorganismen und kann so zur langfristigen Bodenfruchtbarkeit beitragen. Die Pyrolyseanlage von Carbon Collectors, die im November 2024 in Betrieb genommen wurde, hat bereits entscheidende Fortschritte gemacht. Die Anlage kann nun täglich bis zu 0,5t Pflanzenkohle produzieren. Das bedeutet, dass täglich 1,4t CO₂ gebunden werden können. Die Produktion von Pflanzenkohle dient nicht nur der Kohlenstoffbindung, sondern auch der Bodenverbesserung, der Abfallwirtschaft und der nachhaltigen Energieversorgung.

Ein großer Meilenstein im Jahr 2025 war die erfolgreiche EBC-Zertifizierung.¹⁴ Die Biokohle kann nun mit dem AgroBio-Label der EBC gekennzeichnet werden. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Vereinfachung des Vertriebs von Biokohle. Bislang wurde Biokohle nur versuchsweise innerhalb des Netzwerks verteilt. Ende 2025 erfolgte die erste kommerzielle Lieferung von 9,5t an Dritte. Auch bei der C-Sink-Zertifizierung macht Carbon Collectors Fortschritte: Die letzten erforderlichen Unterlagen werden derzeit noch von CSI geprüft.

Wir sind stolz darauf, einer der drei größten Sponsoren von Carbon Collectors zu sein – dank der Unterstützung durch unsere Zero-Nutzer*innen, die das möglich machen.

Über die geplante Laufzeit des Projekts

von 16 Jahren werden:

- 2.240t Pflanzenkohle produziert.
- 672 ha Ackerland mit Biokohle angereichert.
- 17.920.000 kWh Wärmeenergie bereitgestellt.

Projektergebnisse

- Im Jahr 2025 wurde Carbon Collectors mit einer Summe von 9.463 € unterstützt, die zur Förderung innovativer Technologien für Kohlenstoffbindung, grüne Energie und regenerative Landwirtschaft verwendet wurde.
- Carbon Collectors produzierte im Jahr 2025 23t Pflanzenkohle.
- Das führte zur Bindung von 64,4t CO₂, da eine Tonne Biokohle nach Abzug der während des Prozesses entstehenden Emissionen etwa 2,8t CO₂ binden kann.

Beitrag zu den SDGs

- *SDG 4 – Hochwertige Bildung:*
Mit Bildungsinitiativen und Workshops schärft Carbon Collectors das Bewusstsein für Klimaschutz und nachhaltige Anbaumethoden.
- *SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz:*
Durch die Bindung von CO₂ in Biokohle trägt das Projekt zur Eindämmung der Klimakrise bei, indem Kohlenstoff für Tausende von Jahren gebunden und gespeichert wird. Bis 2030 sollen 2.797t Kohlenstoff gebunden werden.
- *SDG 15 – Leben an Land:*
Das Projekt verbessert die Bodenqualität und fördert eine nachhaltige Landwirtschaft, indem es den Boden mit Biokohle anreichert, die biologische Vielfalt fördert und die Bodenverschmutzung verringert.



¹⁴ Siehe Literaturverzeichnis [8]

Clean Air Task Force

Die Clean Air Task Force (CATF) ist eine weltweit tätige gemeinnützige Organisation, die seit den 1990er-Jahren durch technologische Innovation, politische Lobbyarbeit und strategische Partner*innenschaften die Reduktion von Treibhausgasemissionen vorantreibt. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Reduzierung der Emissionen aus der Stromerzeugung, den fossilen Brennstoffen, dem Verkehr und der Industrie. Zusammenfassend gesagt, auf den Sektoren, die für den Großteil der weltweiten Emissionen verantwortlich sind. Die CATF geht diese Herausforderung mit einem lösungsorientierten Ansatz an, indem sie wissenschaftlich fundierte politische Lobbyarbeit, groß angelegte Kampagnen und Forschungsinitiativen einsetzt, um einen systemischen Wandel herbeizuführen.

Zero-Kund*innen haben die Arbeit von CATF in Europa unterstützt, insbesondere bei der Förderung der Kohlenstoffabscheidung und -speicherung, der Reduzierung von Methanemissionen und der Förderung kohlenstoffarmer Kraftstoffe. Die Finanzierung der Arbeit von CATF trägt dazu bei, den Übergang zu einer sauberen und nachhaltigen Zukunft zu beschleunigen. Es ist ausgeschlossen, dass die Spenden der Tomorrow-Community von CATF im Zusammenhang mit Kernenergie verwendet werden.

Bis Mai 2025 hat CATF unter anderem folgende Entwicklungen, wichtige Fortschritte und Initiativen vorangetrieben:

[1] **Kohlenstoffabscheidung und industrielle Dekarbonisierung:** Mit verschiedenen Forschungsarbeiten und Lobbyarbeit fördert CATF die weltweite Einführung von Technologien zur Kohlenstoffabscheidung,

insbesondere in schwer zu dekarbonisierenden Industrien. Anfang 2025 wurden Berichte über die Dekarbonisierung von Zement, Beton und Stahl veröffentlicht.

[2] **Einfluss auf Politik und Markt:** CATF spielte eine wichtige Rolle bei der Ausarbeitung der ehrgeizigen Methanvorschriften der Europäischen Union, mit denen die weltweiten Methanemissionen aus Öl und Gas um ein Drittel gesenkt werden sollen. CATF fördert die Umsetzung dieser Vorschriften durch Workshops und praktische Tools zur Rückverfolgbarkeit von Emissionen. Zudem hat CATF einen Bericht veröffentlicht, der bewährte politische Maßnahmen zur Reduktion von Methanemissionen im Abfallsektor aufzeigt, basierend auf erfolgreichen Länderbeispielen wie Deutschland, Italien und Korea.

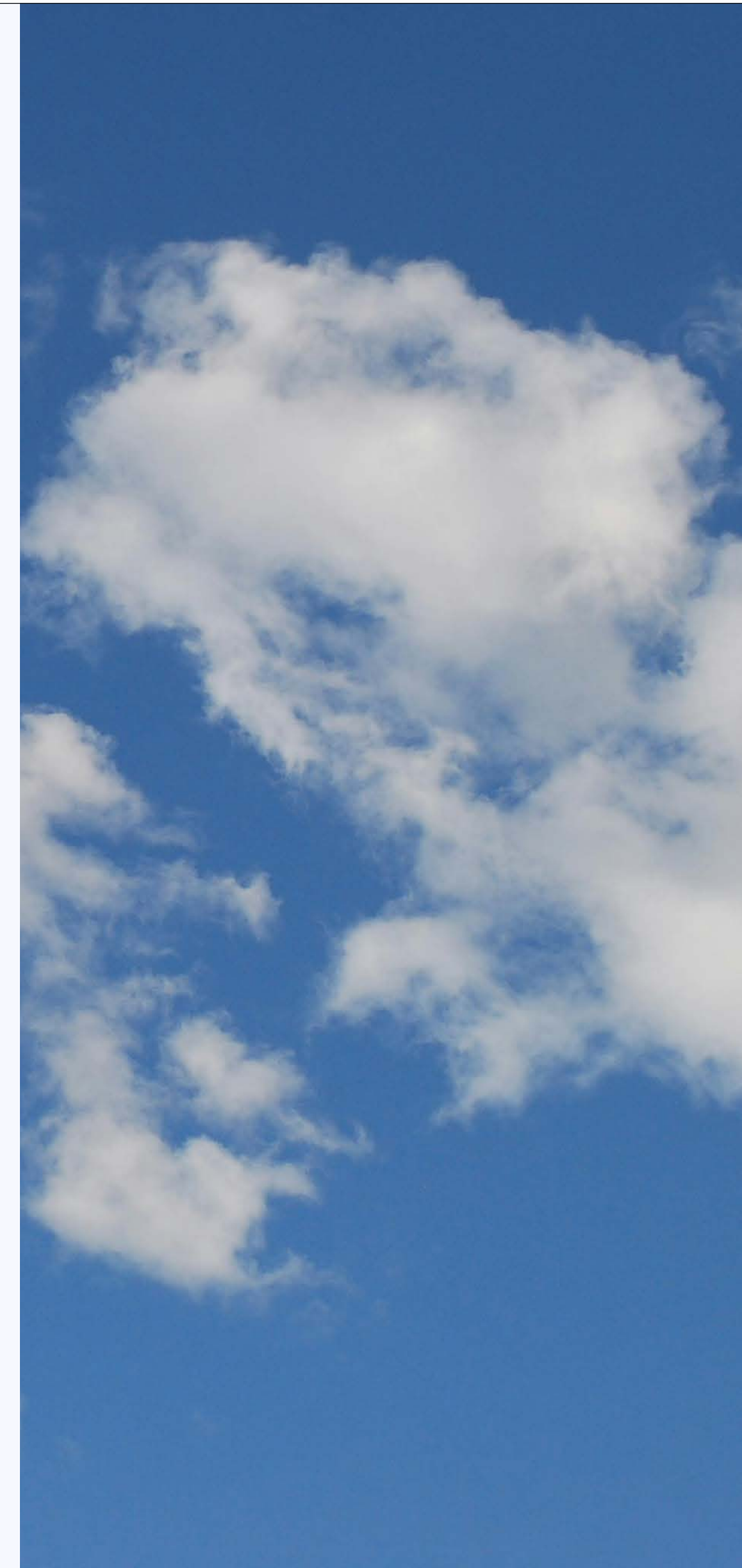
[3] **Round Table Gespräch zu globaler Geothermie-Energie in Warschau:** Im Mai veranstaltete CATF eine Konferenz in Warschau, an dem Wissenschaftler*innen, Entwickler*innen und politische Entscheidungsträger*innen über geothermische Systeme diskutierten. Es wurde betont, dass Geothermie eine entscheidende Rolle in der Transformation hin zu grüner Stromerzeugung spielen kann, da sie rund um die Uhr sauberen Grundlaststrom liefern kann. Im Gegensatz zu Solar- oder Windkraft, die auf Sonnenschein oder Wind angewiesen sind, nutzt Geothermie die konstante Erdwärme. Diese zuverlässige und emissionsfreie Energiequelle ist wichtig für eine stabile und nachhaltige Stromversorgung.

Projektergebnisse

- CATF wurde im Jahr 2025 mit einer Summe von 4.066 € unterstützt, um grüne Energie, nachhaltige Technologien und die Reduzierung von Treibhausgasen in Europa zu fördern und sich für einen systemischen Wandel der Klimapolitik einzusetzen.

Beitrag zu den SDGs

- *SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie:* Einsatz für einen klimafreundlichen und bezahlbaren Energiemix in Europa.
- *SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden:* Förderung sauberer Energie- und Industriepraktiken für lebenswerte städtische Gebiete.
- *SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz:* Die Lobbyarbeit und die technologischen Lösungen von CATF haben zu politischen Maßnahmen geführt, die Schlüsseltechnologien für die industrielle Dekarbonisierung und die Reduzierung von Treibhausgasen unterstützen.



GermanZero

Seit Mai 2025 unterstützt die Zero-Community GermanZero, die größte rein auf Klimaschutz fokussierte NRO in Deutschland. Diese unabhängige Organisation treibt den Weg zur Klimaneutralität in Deutschland voran, indem sie notwendige Entscheidungen demokratisch durchsetzt durch kluge Gesetzgebung, angemessene Finanzierung und effiziente Klimaschutzmaßnahmen in Bundespolitik und Kommunen. Seit über sechs Jahren setzt sich GermanZero in der Bundespolitik und in den Kommunen für effiziente Klimaschutzmaßnahmen ein.

GermanZero erarbeitet gesetzliche Lösungen zur Klimaneutralität, identifiziert Investitionsbedarfe und deren Finanzierungsquellen, erstellt Gutachten und führt Gespräche mit Bundestagsabgeordneten. Mit dem Netzwerk LocalZero aus über 90 Lokalteams mit rund 1.000 Ehrenamtlichen unterstützt die Organisation zudem Kommunen dabei, lokale Klimaneutralitätsstrategien zu entwickeln und bringt Perspektiven aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Kommunen in politische Entscheidungsprozesse ein.

Die Unterstützung der Zero-Community ermöglicht es GermanZero, politische Vorschläge zu entwickeln, Bürger*innen einzubinden, Gespräche mit politischen Entscheidungsträger*innen zu führen und öffentliche Debatten zum Klimaschutz anzustoßen.

Seit Mai 2025 hat GermanZero unter anderem folgende Entwicklungen, wichtige Fortschritte und Initiativen vorangetrieben:

- [1] **Wärme-Guide:** GermanZero hat ein Informationsportal zur kommunalen Wärmeplanung entwickelt, das Kommunen Potenziale für eine fossilfreie Wärmeversorgung aufzeigt, Dekarbonisierungsansätze bündelt und konkrete Handlungsempfehlungen für eine sozialgerechte Wärmewende gibt.
- [2] **Ausstieg aus Erdgas:** Mit Kampagnen, Pressearbeit, Stellungnahmen und kommunalen Aktionen treibt GermanZero den Gasausstieg voran. Zudem überwacht die NRO Haushaltsentscheidungen der Bundesregierung, um sicherzustellen, dass das Klima-Sondervermögen nicht zweckentfremdet wird.
- [3] **Mail-Aktion „Bundestag plündert Klimafonds“:** Im September startete GermanZero eine Kampagne gegen Haushaltspläne, die den Klimafonds für die Gasspeicherumlage zweckentfremden sollten. Mehrere hundert Menschen schrieben Redaktionen an und förderten so eine kritische Klimabericht-erstattung.
- [4] **Hamburger Zukunftsentscheid:** Mit Unterschriftensammlungen, Vernetzung und öffentlichen Infoständen unterstützte das LocalZero-Netzwerk die erfolgreiche Kampagne für Klimaneutralität in Hamburg bis 2040.

Projektergebnisse

- Im Jahr 2025 wurde eine Summe von 6.198 € für GermanZero generiert, um den Ausstieg aus Erdgas, die Sicherstellung einer ausreichenden Klimafinanzierung und die Entwicklung des Wärme-Guides für eine klimaneutrale Wärmeversorgung in Kommunen zu fördern und sich für einen systemischen Wandel der Klimapolitik einzusetzen.

Beitrag zu den SDGs

- **SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie:** GermanZero setzt sich für einen klimafreundlichen und bezahlbaren Energiemix in Deutschland ein, indem es den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen fördert und innovative Energielösungen unterstützt.
- **SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden:** Das LocalZero-Netzwerk von GermanZero unterstützt kommunale Klimaschutzmaßnahmen, um saubere Energie- und Industriepraktiken zu fördern und lebenswerte städtische Gebiete zu schaffen.
- **SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz:** Die Lobbyarbeit von GermanZero konzentriert sich auf die Reduzierung von Treibhausgasemissionen und die Förderung von Klimaneutralität in Deutschland, indem es politische Maßnahmen und gesetzliche Lösungen vorantreibt.
- **SDG 17– Partnerschaften zur Erreichung der Ziele:** GermanZero arbeitet mit verschiedenen Stakeholdern zusammen, darunter Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, um gemeinsam effektive Klimaschutzmaßnahmen zu entwickeln und umzusetzen.





Rounding Up aktivieren

Aufrunden und soziale und nachhaltige Projekte unterstützen

ROUNDING UP

Unser Rounding Up Feature ist ein weiterer Hebel für positiven Wandel, das unseren Kund*innen ermöglicht, jede Zahlung auf den nächsten vollen Euro aufzurunden. Die Funktion lässt sich jederzeit ein- oder ausschalten und zeigt, dass auch Kleinstbeträge eine Wirkung haben können. Seit der Einführung des Features im Jahr 2021 konnten wir gemeinsam mit unserer Community über 2.316.107 € für dreizehn soziale und nachhaltige Projekte bereitstellen. Im Jahr 2025 haben wir 723.201 € für NIDISI, Women for Women International, WWF Deutschland, den Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland, Project Tres und Mission to Marsh gesammelt.

Und so funktioniert's: Bei allen Kund*innen, die das Feature aktiviert haben, wird der Betrag jeder Kartenzahlung automatisch auf den nächsten vollen Euro aufgerundet. Die Funktion wird von der Tomorrow GmbH über die Tomorrow App bereitgestellt. Die Spenden werden von der Tomorrow Foundation gGmbH eingesammelt, die dann die Differenz (abzüglich einer Verwaltungsgebühr) als Spende an das ausgewählte Projekt weiterleitet. Kund*innen erhalten hierfür eine Spendenquittung. Obwohl bei jeder Kartentransaktion nur ein kleiner Betrag gespendet wird, können wir gemeinsam eine große Wirkung erzielen.

Alle Projekte, die über Rounding Up unterstützt werden, orientieren sich an zwei zentralen Wirkungszielen unserer Nachhaltigkeitsstrategie: Klimagerechtigkeit und finanzielle Gerechtigkeit.

Wir wählen ausschließlich Projekte aus, die einen klaren, nachvollziehbaren Beitrag zu mindestens einem dieser beiden Veränderungspfade leisten:

- **Klimagerechtigkeit:** Unterstützt werden Projekte, die entweder zur Minderung der Klimakrise beitragen oder Gemeinschaften stärken, die besonders stark von ihren Folgen betroffen sind.
- **Finanzielle Gerechtigkeit und Selbstbestimmung:** Gefördert werden Initiativen, die strukturelle Barrieren abbauen und Menschen dabei unterstützen, wirtschaftliche Selbstbestimmung aufzubauen.

Wir bewerten alle Projekte anhand unserer umfassenden Kriterienmatrix, die verschiedene Aspekte der infrage kommenden Organisationen untersucht – von ihrem Ansatz zur Einbeziehung der lokalen Bevölkerung bis hin zu ihrer Wirkung und Finanzierung. Nur Organisationen, die diesen Auswahlprozess bestehen, werden berücksichtigt.

Dank unserer Kund*innen, die Rounding Up aktiviert haben, haben wir bis Ende 2025:

- [1] 723.201 € gesammelt (einschließlich unserer Tomorrow-Gebühr von durchschnittlich 17,6 % im Jahr 2025).
- [2] 599.375 € gespendet.
- [3] sechs Projekte von Januar bis Dezember 2025 unterstützt.

Folgenden Projekte auf den anschließenden Seiten wurden durch Spenden der Community unterstützt.

[1] Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V.

Dezember 2024 bis Februar 2025

Nach dem Start des Projekts im Dezember 2024 wurde die Unterstützung bis Februar 2025 erfolgreich fortgeführt.

Die Zahl der obdachlosen Menschen in Deutschland nimmt zu: Anfang 2025 waren rund 475.000 Menschen als wohnungslos gemeldet¹⁵ Die kalten Wintermonate machen das Leben auf der Straße besonders gefährlich. Die eisigen Temperaturen führen zu schweren Gesundheitsrisiken wie Unterkühlung, Erfrierungen und Atemwegserkrankungen. Der Zugang zu warmer Kleidung, Unterkünften und Hygieneartikeln ist oft begrenzt, was die ohnehin schon schwierigen Bedingungen für die Menschen ohne Wohnung noch verschlimmert.

Der Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e. V. [ASB] bietet mit der jährlichen Kältehilfe Unterstützung für obdachlose Menschen an. Der ASB ist ein bundesweiter, gemeinnütziger und unabhängiger Wohlfahrtsverband in Deutschland, der von über 1,5 Millionen Mitgliedern getragen wird.

Die Kältehilfe des ASB ist in die ganzjährige Unterstützung für wohnungslose Menschen integriert und wird sorgfältig an die lokalen Bedürfnisse angepasst, damit die Menschen während der Wintersaison und darüber hinaus Unterstützung erhalten können. In Münster beispielsweise verteilt ein Versorgungsfahrzeug saisonale Hilfsgüter insbesondere während des Winters. Besonders im Winter, bei kalten Temperaturen, ist es wichtig, obdachlosen Menschen eine Schlafmöglichkeit in Innenräumen zur Verfügung zu stellen. In Berlin bietet das Projekt INKLUSIO dauerhaften Wohnraum und soziale Dienstleistungen an. Weitere Notunterkünfte, wie das Sleep In in Bremen, ermöglichen sichere Übernachtungsmöglichkeiten und zusätzliche Unterstützung für Menschen, die mit Drogenabhängigkeit zu kämpfen haben.

Projektergebnisse

100.000 € wurden zwischen Dezember 2024 und März 2025 insgesamt gespendet. Dank dieser und anderer Spenden konnte das Projekt Folgendes ermöglichen:

- Spenden zur Unterstützung von 82 Menschen in Notunterkünften, wobei die Verbesserung der Ausstattung auch künftigen Kurzzeitbewohner*innen zugute kommt.
- Kältehilfe, Versorgungsdienste, Suppenküchen und Kleiderspenden, die lebenswichtige Hilfe für über 1.000 Menschen gewährleisten.
- Auffüllen der Vorräte des Versorgungsmobils in Münster und Ermöglichung weiterer Einsätze, um obdachlose Menschen mit dem Nötigsten zu versorgen.

Beitrag zu den SDGs

- *SDG 1 – Keine Armut:*
Durch die Bereitstellung lebenswichtiger Hilfsgüter wie warme Kleidung, Schlafsäcke und Hygienesets unterstützt das Projekt Menschen, die von Obdachlosigkeit und extremer Armut betroffen sind.
- *SDG 3 – Gesundheit und Wohlbefinden:*
Durch die Bereitstellung von medizinischer Hilfe, warmer Kleidung und Schutz vor extremen Wetterbedingungen trägt die Initiative dazu bei, kältebedingte Krankheiten zu verhindern und die allgemeine Gesundheit und Sicherheit zu verbessern.



¹⁵ Siehe Literaturverzeichnis [9]

[2] Women for Women International

Februar bis Mai 2025

Women for Women International (WfWI) investiert dort, wo die Ungleichheit am größten ist und hilft Frauen, die Krieg und Konflikt in ihrem Land überlebt haben, dabei, sich ein neues Leben aufzubauen. Seit 1993 hat die Organisation über 616.184 Frauen in 17 Ländern erreicht, darunter Afghanistan, Bosnien und Herzegowina, die Demokratische Republik Kongo, Ukraine, Ruanda und Südsudan.

WfWI wählt die Gemeinden, in denen sie tätig sind, sorgfältig aus und bleibt idealerweise langfristig vor Ort, um Verstärkungseffekte zu erzielen und auf dem entstandenen Vertrauen aufzubauen.

Durch das einjährige Schulungsprogramm „Stronger Women, Stronger Nations“ erlernen die Frauen Fähigkeiten, die ihnen helfen, ihre Familien und Gemeinschaften wieder aufzubauen. Sie bilden enge Kontakte mit anderen Frauen, erlernen wichtige Fähigkeiten, um Einkommen zu erzielen, zu sparen und erhalten Wissen über ihre Gesundheit und ihre Rechte. Das Ergebnis: stärkere Frauen, stärkere Familien und stärkere Gemeinschaften.

Das Projekt „Stronger Women, Stronger Nations“ im Irak und Nigeria ermöglicht es Frauen, die vom Krieg betroffen sind, Zugang zu Bildung und beruflichen Fähigkeiten zu erhalten. Ziel des Projekts ist es, das persönliche, wirtschaftliche und soziale Wohlbefinden der Teilnehmerinnen zu verbessern und Ungleichheiten in den Zielregionen abzubauen. Seit Mai 2025 nehmen 50 Frauen im Irak und seit Juli 2025 150 Frauen in Nigeria an dem Programm teil, das ihnen Wissen und Ressourcen vermittelt, um ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Alle Frauen in Nigeria und 45 der ursprünglich eingeschriebenen Frauen im Irak nehmen regelmäßig an den Schulungen teil und werden das Programm im April bzw. Juni 2026 abschließen. Einige Frauen im Irak mussten das Programm aufgrund familiärer Verpflichtungen und gesundheitlicher Gründe verlassen.

Das Projekt trägt zur sozialen und wirtschaftlichen Stärkung der Teilnehmerinnen bei. Durch erworbene Fähigkeiten, neue Netzwerke und gestärkte Selbstbestimmung können die Frauen ihr Wissen auch an ihre Familien und Gemeinschaften weitergeben und so positive Effekte in ihrem Umfeld auslösen.

Projektergebnisse

Insgesamt wurden 103.500 € gespendet, wodurch folgende Maßnahmen ermöglicht wurden:

- Soziale Stärkung: Schulungen zu Frauensolidarität, Wert der Arbeit von Frauen und Gesundheit und Wohlbefinden.
- Wirtschaftliche Stärkung: mathematische Grundbildung und Training in der Unternehmensführung, was Frauen hilft, ihre Geschäfte besser zu managen.
- Berufliche Ausbildung: Schulungen in Schneiderei, Betrieb eines Schönheitssalons, Kochen und Handwerk.
- Sparvereine: Bildung und Unterstützung von Sparvereinen, die Frauen helfen, soziale und wirtschaftliche Netzwerke aufzubauen.

Beitrag zu den SDGs

- **SDG 4 – Hochwertige Bildung:**
„Stronger Women, Stronger Nations“ bietet Frauen Zugang zu Bildung und Schulungen in Bereichen wie Frauensolidarität, Gesundheit und Wohlbefinden und Unternehmensführung, um ihre Lebensbedingungen zu verbessern und ihre Gemeinschaften zu stärken.
- **SDG 5 – Geschlechtergleichheit:**
Das Projekt stärkt Frauen in Konfliktregionen sozial und wirtschaftlich, fördert Gleichstellung und hilft ihnen, Unterdrückung und Gewalt zu widerstehen.
- **SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum:**
Durch mathematische Grundbildung, Unternehmensführungstraining und berufliche Ausbildung hilft das Projekt Frauen, wirtschaftliche Unabhängigkeit und nachhaltige Einkommensquellen zu schaffen.



[3] NIDISI Sparśa

Mai bis Juli 2025

2025 haben wir eine zweite Finanzierungsrunde für das Sparśa-Projekt von NIDISI in Nepal gestartet. Sparśa ist ein von Frauen geführtes Sozialunternehmen, das die Stigmatisierung der Menstruation und Umweltprobleme in Nepal bekämpft, indem es kompostierbare Binden aus Bananenfasern produziert. Damit bietet die Initiative eine nachhaltige Alternative zu konventionellen Binden, die zu etwa 90 % aus Plastik bestehen und häufig umweltschädlich entsorgt werden. Gleichzeitig stärkt das Unternehmen Frauen, die in Armut leben, durch Beschäftigung und ermöglicht ihnen finanzielle Unabhängigkeit.

Die Gewinne von Sparśa finanzieren Aufklärungskampagnen zur menstruellen Gesundheit in Schulen und Gemeinden und vervielfachen so die Wirkung der Initiative. Laut UNICEF verpassen rund 30 % der Mädchen während ihrer Periode ganz oder teilweise den Schulunterricht, was Geschlechterungleichheiten verstärkt. Sparśa setzt daher an menstruationsbedingte Barrieren an, damit Frauen und Mädchen uneingeschränkt an Bildung, Arbeit und Gesellschaft teilhaben können.

Mit Unterstützung unserer Community gewinnt das Botschafterprogramm von NIDISI Sparśa zunehmend an Reichweite. Bislang nahmen 9.262 Personen an 234 Aufklärungsveranstaltungen teil, darunter 428 Gemeindemitglieder und 8.834 Schulkinder, die sich an Dialogen über Menstruationsgesundheit und -hygiene beteiligten.

Trotz Lieferengpässen, technischer Rückschläge und aufwendiger Produkttests wurde die Produktion nachhaltiger

Binden nach Jahren der Entwicklung im März 2024 in Bharatpur eröffnet und läuft seit Februar 2025 vollumfänglich. Die Produktion wurde deutlich verbessert, unter anderem durch eine Reduzierung des Materialverlusts um 50 % im Vergleich zur vorherigen Charge. Parallel dazu wurden Biodegradabilitätstests durchgeführt, die eine nahezu vollständige Zersetzung nach vier Monaten zeigen. Eine vollständige Zersetzung wird in weniger als acht Monaten erwartet und bestätigt die Nachhaltigkeit der Sparśa-Binden.

Die hohen Nachhaltigkeitsstandards schaffen die Grundlage für die Markteinführung und Skalierung des Produkts. Ein erster wichtiger Erfolg war der Verkauf von 210 Boxen, wobei 52 Boxen an Frauen der indigenen und marginalisierten Tharu-Gemeinschaft verteilt wurden. Zudem wurden zwei Absichtserklärungen mit einem Krankenhaus und einer Apotheke unterzeichnet, die Vorbestellungen von 4.350 Boxen mit kontinuierlicher monatlicher Nachfrage umfassen. Weitere Interessensbekundungen von kommunalen Verwaltungen und NRO unterstreichen die künftige Nachfrage und den Erfolg des Projekts.

Projektergebnisse

120.000 € wurden insgesamt gespendet. Dadurch konnte das Projekt Folgendes ermöglichen:

- **Ausbildung und Sensibilisierung:** Ausbildung von Expert*innen für Menstruationsgesundheit und Sensibilisierungsworkshops, die über 9.000 Teilnehmende erreichten.
- **Veranstaltungen und Partnerschaften:** Durchführung von Menstrual Hygiene Day 2025 und Aufbau von Partnerschaften mit lokalen Organisationen und Unternehmen.
- **Installation von Solarpanels und Batterien:** Senkung der Energiekosten der Produktion und Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegen Stromausfälle und Hitzewellen.
- **Wissensaustausch:** Wissensaustauschsitzung mit 21 Teilnehmenden u. a. von der Welthungerhilfe und lokalen Vertreter*innen zweier Gemeinden.

Beitrag zu den SDGs

- **SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen:** Bereitstellung sicherer, kompostierbarer Menstruationsprodukte und Aufklärung über Menstruationsgesundheit, Verringerung von Infektionen und Verbesserung der Hygiene.
- **SDG 5 – Geschlechtergleichheit:** Stärkung der Rolle der Frauen durch finanzielle Unabhängigkeit, Sensibilisierungsprogramme und Abbau der Stigmatisierung.
- **SDG 12 – Nachhaltige/r Produktion und Konsum:** Herstellung biologisch abbaubarer Pads aus Bananenfasern, Reduzierung von Plastikmüll und Förderung umweltfreundlicher Produktion.



¹⁶ Siehe Literaturverzeichnis [10]

[4] WWF Deutschland

Juli bis November 2025

Der WWF ist eine der führenden internationalen Organisationen, die sich für die Erhaltung der natürlichen Umwelt unseres Planeten einsetzt. Nach dem erfolgreichen Abschluss der ersten Spendenrunde für das Uganisha-Projekt im Jahr 2024 haben wir wie geplant im Jahr 2025 eine zweite Runde gestartet. Die Uganisha-Initiative konzentriert sich auf die vielfältigen Ökosysteme Ostafrikas, die Projektregion erstreckt sich über 134.000 km² in Kenia und Tansania. Der Begriff „Uganisha“ bedeutet „gemeinsam“ und „verbunden“ auf Suaheli. Das soll zum Ausdruck bringen, dass Umweltschützer*innen, Regierende und lokale Gemeinschaften Hand in Hand arbeiten, um dieses wertvolle Ökosystem zu schützen und miteinander zu verbinden.

Die Region, zu der acht nationale Schutzgebiete wie die Serengeti und der Kilimandscharo gehören, ist die Heimat von Wildtieren wie Elefanten, Löwen, Giraffen sowie Geparden und umfasst Savannen, Wälder, Feuchtgebiete und Berge. Doch in der Uganisha-Region zerschneiden die Ausweitung der Landwirtschaft, neue Infrastrukturen und wachsende Siedlungen die jahrhundertealten Wanderrouten der Wildtiere.

Straßen und Zäune blockieren diese Wege und zwingen die Tiere in kleinere Gebiete, was den Wettbewerb um Ressourcen verschärft und zu mehr Konflikten mit Menschen führt. Auf der Suche nach Nahrung und Wasser dringen Tiere häufiger in Dörfer ein, beschädigen Ernten, töten Vieh und gefährden teils auch die Sicherheit der Menschen. Land speculation und konventionelle Landwirtschaft verschlimmern die Situation und führen zu Abholzung, Bodenerosion sowie Überweidung.

Das Uganisha-Projekt des WWF begegnet diesen Herausforderungen mit einem gemeinschaftlichen Ansatz. Zentrale Maßnahmen sind dabei gemeinschaftlich verwaltete Schutzgebiete zur Wiederherstellung von Wildtierkorridoren sowie neue, nachhaltige Einkommensquellen wie Ökotourismus. Zudem fördert das Projekt ökologische Beweidung sowie Wasserschutz und unterstützt Gemeinden dabei, sich an den Klimawandel anzupassen.

Im Jahr 2025 hat der WWF in allen Projektgebieten mit den Spenden der Tomorrow Community wichtige Infrastrukturmaßnahmen umgesetzt, darunter die Einführung eines nachhaltigen und ganzheitlichen Weidemanagements, das auf kleinere Viehherden von höherer Qualität setzt und die Betreuung durch lokale Ranger umfasst. Zudem wurden sieben weitere Wildtierkorridore entwickelt, Waldlandschaften wiederhergestellt und bestehende Wälder restauriert. Dies kommt nicht nur den Wildtieren und der Natur zugute, sondern auch den Menschen in den örtlichen Gemeinden.

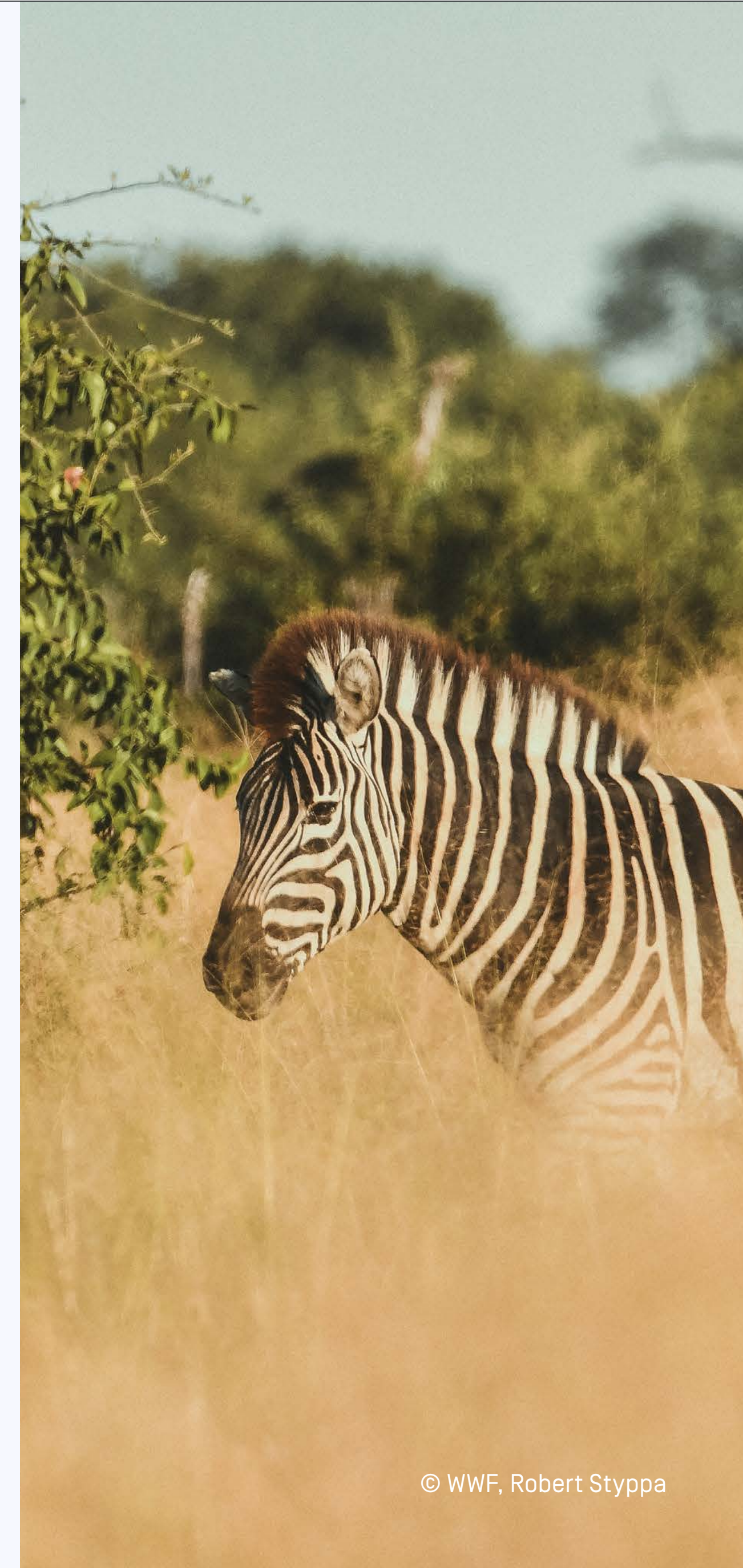
Projektergebnisse

200.000 € wurden insgesamt gespendet. Dank dieser konnte das Projekt Folgendes ermöglichen:

- Pflanzung von 35.000 einheimischen Setzlingen auf entwaldeten Flächen in drei wichtigen Waldgebieten, inkl. Pflege, Wiederaufforstung und Waldbewirtschaftung.
- Schutz von rund 1.750 ha wertvoller Ökosysteme durch Pachtzahlungen, verbesserte Bewirtschaftung, Renaturierung und Einsatz von Rangern in kommunalen Schutzgebieten.
- Rund 438 t CO₂ wurden durch Waldschutzmaßnahmen gespeichert, zusätzlich weitere CO₂-Mengen in renaturierten Savannenflächen und anderen Ökosystemen.
- 1.010 Familien erzielten durch das Projekt ein direktes Einkommen. Rund 8.400 Menschen in lokalen Gemeinden profitieren von den langfristigen Auswirkungen.
- Die biologische Vielfalt in den Projektgebieten bleibt erhalten oder nimmt zu.

Beitrag zu den SDGs

- **SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum:** Die Initiative schafft nachhaltige Einkommensmöglichkeiten für die lokale Bevölkerung durch Ökotourismus und Naturschutzmaßnahmen.
- **SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz:** Wiederaufforstung und Ökosystemwiederherstellung binden CO₂ und fördert die Klimaresistenz.
- **SDG 15 – Leben an Land:** Durch den Schutz wichtiger Ökosysteme und die Wiederherstellung von Wildtierkorridoren wird die biologische Vielfalt erhalten und natürliche Lebensräume geschützt.



[5] Project Tres

November bis Dezember 2025

Project Tres setzt sich dafür ein, Frauen dabei zu unterstützen, ihre Lebenssituation durch die Stärkung ihrer Fähigkeiten zu verbessern. Mit dem Ziel, Frauen finanziell und emotional unabhängig zu machen, hat Project Tres seine Empowerment-Modelle erfolgreich in Indien und Kenia getestet. Nun bringt die Organisation ihre internationale Erfahrung in Finanzbildung und Frauen-Empowerment nach Berlin, um Migrantinnen zu unterstützen, die von wirtschaftlicher Abhängigkeit, Marginalisierung und Diskriminierung betroffen sind.

Berlin ist eine vielfältige Stadt mit fast einem Viertel an Einwohnern, die eine ausländische Staatsangehörigkeit haben. Besonders Migrantinnen stoßen trotz vorhandener Integrationsangebote auf viele Hürden wie Diskriminierung, fehlende Anerkennung von Qualifikationen, Sprachbarrieren, Kinderbetreuung und eingeschränkten Zugang zum Finanzsystem. Diese Herausforderungen erschweren den Einstieg in ein unabhängiges und stabiles Leben.

Finanzielle Bildung ist ein Schlüsselfaktor für Selbstbestimmung, Gleichberechtigung und gesellschaftliche Teilhabe. Project Tres setzt genau hier an und fördert gezielt das Wissen und das Selbstbewusstsein von Frauen, um ihnen den Weg in wirtschaftliche Unabhängigkeit zu erleichtern. Das Pilotprojekt in Berlin richtet sich insbesondere an Migrantinnen aus Asien, Afrika und Südamerika, die mit systemischen, kulturellen und identitätsbezogenen Hindernissen konfrontiert sind. Im Mittelpunkt steht ein ganzheitlicher, intersektionaler Ansatz, der Migration und Identität, kulturelle Orientierung, finanzielle Bildung, alternative

Einkommensmodelle und psychosoziale Stärkung umfasst. Die Workshops schaffen sichere Räume, in denen Frauen Wissen teilen, Unterstützung finden und sich gegenseitig ermutigen.

Mit der Unterstützung der Tomorrow Community kann Project Tres 240 Frauen durch offene Veranstaltungen erreichen, von denen 80 die komplette Workshop-Reihe absolvieren. Die Teilnehmerinnen stärken ihr Selbstvertrauen und verbessern ihre Perspektiven auf finanzielle Sicherheit und neue Einkommensmöglichkeiten. Das Projekt trägt zur finanziellen Gerechtigkeit und Selbstbestimmung bei, indem es Migrantinnen mit den nötigen Werkzeugen, Kenntnissen und dem Selbstvertrauen ausstattet, um sich im deutschen Finanzsystem zurechtzufinden und eine unabhängige Lebensgrundlage aufzubauen.

Im Anschluss an Project Tres wurde Ende Dezember das Rounding Up mit Mission to Marsh gestartet, worüber wir im nächsten Jahr nach Abschluss des Projekts berichten werden.

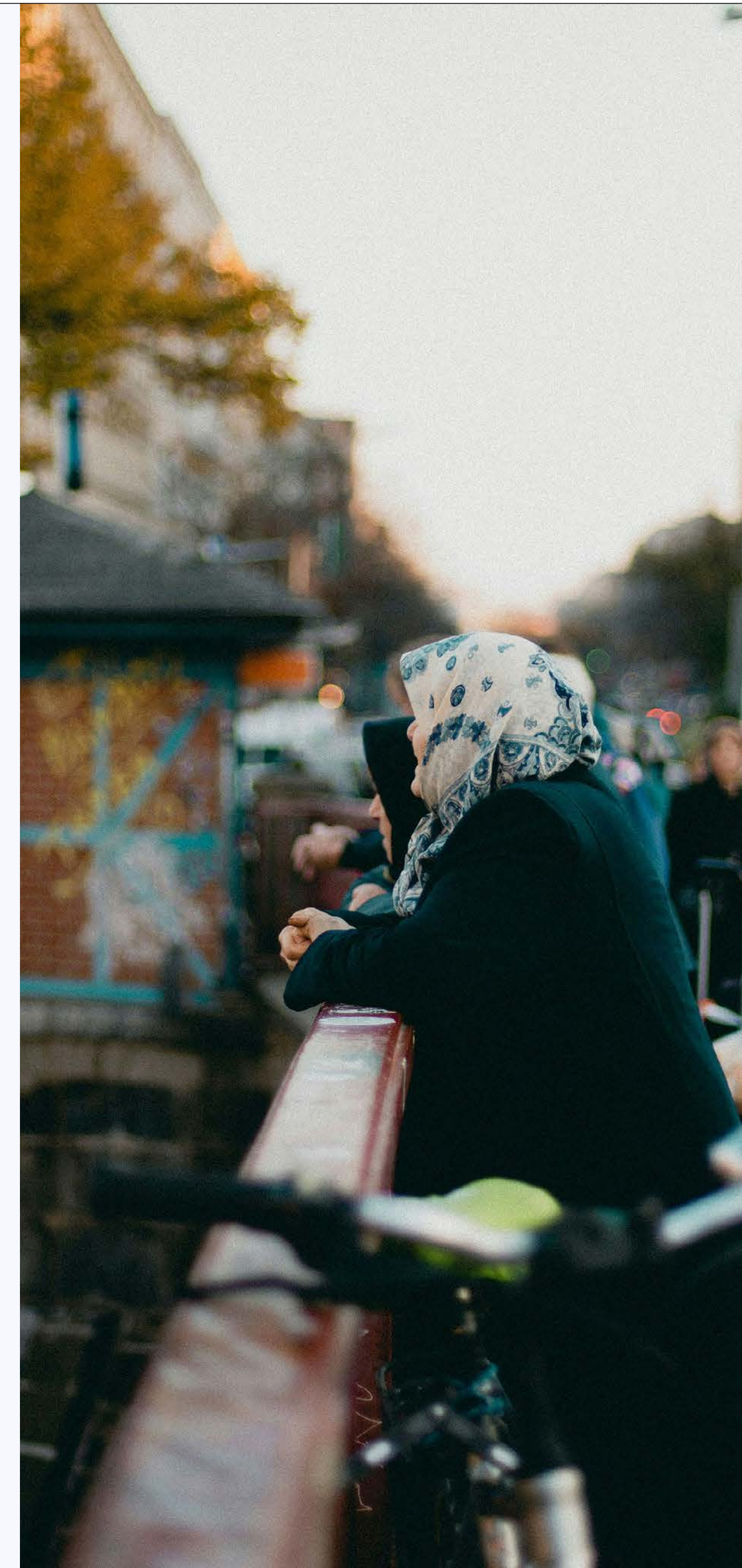
Projektergebnisse

78.500 € wurden insgesamt gespendet. Dank dieser kann das Projekt Folgendes ermöglichen:

- **Verbesserte finanzielle Kompetenz:** Die Teilnehmerinnen stärken ihr finanzielles Selbstvertrauen und lernen praktische Fähigkeiten wie Budgetierung, Bankwesen und Steuern.
- **Stärkung der Gemeinschaft und Empowerment:** Die Teilnehmerinnen bauen ein größeres Zugehörigkeitsgefühl auf und verbessern ihr psychosoziales Wohlbefinden.
- **Wege zur wirtschaftlichen Selbstbestimmung:** Die Teilnehmerinnen unternehmen konkrete Schritte wie weitere Schulungen, Jobbewerbung oder starten kleine Einkommensaktivitäten.

Beitrag zu den SDGs

- **SDG 4 – Hochwertige Bildung:** Das Pilotprojekt fördert finanzielle Bildung und praktische Fähigkeiten, um sich besser im deutschen Finanzsystem zurechtzufinden und wirtschaftliche Unabhängigkeit zu stärken.
- **SDG 5 – Geschlechtergleichheit:** Das Projekt stärkt die Rolle von Frauen und bekämpft systemische Ungleichheiten, von denen Migrantinnen besonders betroffen sind.
- **SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum:** Das Projekt unterstützt Migrantinnen dabei, Einkommensmöglichkeiten zu erschließen und wirtschaftliche Selbstbestimmung zu erlangen und fördert so nachhaltige Integration.



**QUICK
DONATION-FEATURE**

Unser Quick Donation Feature ermöglicht Kund*innen, in Krisenfällen wie humanitären Notfällen oder drängenden politischen Herausforderungen sofort Unterstützung zu leisten. Die Funktion konzentriert sich auf die schnelle Unterstützung von Organisationen und Menschen in Not. Wir legen auch hier großen Wert auf Transparenz und wählen Projekte und Organisationen sorgfältig aus, um sicherzustellen, dass jede Spende direkt dort ankommt, wo sie am dringendsten benötigt wird. Im Jahr 2025 haben wir so die Spendensammlung für UNICEF und das Deutsche Rote Kreuz ermöglicht. Insgesamt kamen im Laufe des Jahres Spenden in Höhe von mehr als 86.000 € zusammen.



UNICEF

Dezember 2024 bis April 2025

Der Winter birgt enorme Herausforderungen für Krisenregionen, deshalb leistet das UN-Kinderhilfswerk UNICEF in dieser Zeit wichtige humanitäre Hilfe für bedürftige Kinder und Familien in Ländern wie Gaza, Syrien, Afghanistan und der Ukraine. Viele Familien sind mit den verheerenden Auswirkungen von Krieg, Konflikten und wirtschaftlicher Instabilität konfrontiert und haben nicht einmal Zugang zum Allernötigsten.

UNICEF liefert z. B. Nahrungsmittel, warme Kleidung, Decken und Bargeld, um das Heizen möglich zu machen. Diese lebenswichtigen Güter helfen den Familien, die harten Bedingungen zu überstehen.

*Zwischen Dezember 2024 und April 2025 wurde mehr als 30.000 € durch unsere Kund*innen über unsere App an UNICEF gespendet, um bedürftige Kinder und Familien in Krisenregionen mit lebenswichtigen Gütern zu unterstützen.*



DEUTSCHES ROTES KREUZ

April bis Juni 2025

Das Erdbeben in Myanmar im März 2025 war die schwerste Naturkatastrophe des Landes seit über einem Jahrhundert und verursachte massive Zerstörungen an Wohnraum und kritischer Infrastruktur. Mit der Unterstützung des Deutschen Roten Kreuzes leistete das Myanmarische Rote Kreuz in der Akutphase lebensrettende Hilfe: Rettungs- und Evakuierungsmaßnahmen, Erste Hilfe sowie die Bereitstellung von Notunterkünften und Hilfsgütern wie Decken und Hygienesets. In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Komitee des Roten Kreuzes wurde zudem ein Suchdienst zur Zusammenführung vermisster Angehöriger aktiviert.

*Zwischen April und Juli 2025 wurde mehr als 19.000 € durch unsere Kund*innen über unsere App an das Deutsche Rote Kreuz gespendet, um betroffene Familien in Myanmar mit lebenswichtigen Gütern und Soforthilfe zu unterstützen.*



UNICEF

Fortlaufend seit August 2025

Die humanitäre Lage im Gazastreifen hat ein dramatisches Ausmaß erreicht. Die Grundversorgung ist weitestgehend zusammengebrochen, es fehlt an Trinkwasser, Lebensmitteln und medizinischer Hilfe. Tausende Familien haben durch den Krieg alles verloren und leben in provisorischen Zeltlagern. Kein Krankenhaus ist mehr voll funktionsfähig. UNICEF leistet trotz massiver Zerstörung und eingeschränktem Zugang weiterhin lebensrettende Hilfe: Die UNICEF-Teams versorgen Familien mit Trinkwasser, unterstützen Gesundheitsstationen, leisten psychosoziale Hilfe und behandeln mangelernährte Kinder. Zum Beispiel unterstützt UNICEF inzwischen 45 Behandlungszentren für akut mangelernährte Kinder in Gaza-Stadt und ermöglicht über 93 temporäre Lernorte den Zugang zu Bildung und psychosozialer Betreuung für 125.000 Kinder.

*Zwischen August und Dezember 2025 wurde über 56.000 € von unseren Kund*innen über unsere App an UNICEF gespendet, um akute Hungerhilfe, medizinische Versorgung und Bildungsangebote für Kinder in Gaza zu ermöglichen.*

Überblick über die SDGs

Die von den Vereinten Nationen aufgestellten Sustainable Development Goals (SDG) bieten einen universellen Rahmen für die Bewältigung globaler Herausforderungen wie Armut, Ungleichheit und Klimakrise. Indem wir unser Handeln an den SDGs ausrichten, schaffen wir Transparenz, übernehmen Verantwortung und fördern messbaren Fortschritt. Bei Tomorrow legen wir einen starken Fokus auf Maßnahmen zum Klimaschutz, zu weniger Ungleichheiten sowie nachhaltigem Konsum und einer ebensolchen Produktion.



SDG 1 – Keine Armut

- **Rounding Up:** Zusammen mit dem ASB haben wir wohnungslose Menschen in der Winterzeit unterstützt.
- **Rounding Up:** Mit dem WWF haben wir Familien im Uganisha-Projekt ein direktes Einkommen ermöglicht.
- **Quick Donations:** Mit UNICEF haben wir Kindern und Familien in Gaza, Syrien, Afghanistan und der Ukraine mit Winterhilfe unterstützt.
- **Zero, ICF, Empfehlungen:** Durch das Spekboom Projekt wurden 48 Jobs am Ostkap geschaffen, einem Gebiet, das von hoher Arbeitslosigkeit geprägt ist.



SDG 2 – Kein Hunger

- **Rounding Up:** Mit dem ASB haben wir wohnungslose Menschen in Deutschland mit Lebensmitteln versorgt.
- **Quick Donations:** Mit UNICEF haben wir unterernährte Kinder und Familien in Gaza, Syrien, Afghanistan und der Ukraine mit proteinreicher Nahrung versorgt.



SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen

- **Rounding Up:** Mit NIDISI haben wir Frauen in Nepal zu Menstruationsgesundheit, Periodenarmut, sexuellen und reproduktiven Rechten sowie Umweltschutz aufgeklärt.
- **Rounding Up:** Mit dem ASB haben wir wohnungslosen Menschen medizinische Hilfe angeboten und so ihre Gesundheit verbessert.
- **Quick Donations:** Mit UNICEF haben wir Kindern und Familien in Gaza, Syrien, Afghanistan und der Ukraine mit dringend benötigter Nahrung, warmer Kleidung und medizinischer Hilfe versorgt.
- **Quick Donations:** Nach dem Erdbeben in Myanmar leistete das Rote Kreuz medizinische Erstversorgung, führte Evakuierungen durch und stellte Notunterkünfte bereit.
- **Quick Donations:** In Gaza hat UNICEF Kinder und Familien mit dringend benötigter Nahrung, Wasser, psychosozialer und medizinischer Hilfe versorgt.




SDG 4 – Hochwertige Bildung

- **Zero Konto:** Carbon Collectors vermittelt Wissen zu Klimaschutz und nachhaltiger Landwirtschaft für mehr nachhaltige Entwicklung.
- **Quick Donations:** UNICEF ermöglicht Kindern in Gaza durch temporäre Lernorte Zugang zu Bildung und schafft somit Stabilität sowie Perspektiven.
- **Rounding Up:** Women for Women International vermittelt Frauen im Irak und Nigeria Bildung in den Bereichen Unternehmensführung, mathematische Grundkenntnisse und berufliche Schulungen.
- **Rounding Up:** Project Tres vermittelt finanzielle Bildung und praktische Fähigkeiten für Migratinnen in Berlin, um ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit zu stärken.


 SDG 5 – Geschlechtergleichheit

- **Rounding Up:** Beim Spekboom-Projekt haben wir während der gesamten Laufzeit mindestens 50 Prozent Frauen beschäftigt.
- **Rounding Up:** Mit NIDISI stärken wir Frauen durch Jobs und Aufklärungsprogramme, bekämpfen Perioden-Stigma und fördern ihre Teilhabe an Bildung und Arbeit.
- **Rounding Up:** Women for Women International stärkt Frauen in Konfliktregionen sozial und wirtschaftlich und fördert dadurch Gleichstellung und Eigenständigkeit.
- **Rounding Up:** Project Tres fördert finanzielle Unabhängigkeit und Selbstvertrauen der Frauen und bekämpft systemische Ungleichheiten, von denen Migratinnen besonders betroffen sind.
- **Fußabdruck:** Wir setzen uns aktiv dafür ein, Gehaltsunterschiede auf Unternehmens- und Führungsebene zu verringern und mit gezielten Maßnahmen die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern.
- **Magazin, In App Guides:** Wir veröffentlichen Finanzratgeber zu verschiedenen Themen für mehr finanzielle Unabhängigkeit von Frauen.

 SDG 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

 SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie

- **Fußabdruck:** Unser Büro wird zu 100 % mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgt.
- **Zero Konto:** Wir unterstützen die Clean Air Task Force dabei, das globale Energiesystem zu dekarbonisieren und so dem Klimawandel entgegenzuwirken.
- **Zero Konto:** Wir unterstützen GermanZero dabei, in Deutschland einen klimafreundlichen und bezahlbaren Energiemix voranzutreiben.
- **Investitionen:** Wir investieren Kund*inneneinlagen in Anleihen, die erneuerbare Energien, Energieeffizienz und saubere Technologien fördern.

 SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

- **Zero, ICF:** Durch das Spekboom Projekt wurden 48 Jobs am Ostkap geschaffen, einem Gebiet, das von hoher Arbeitslosigkeit geprägt ist.
- **Rounding Up:** Mit dem WWF schaffen wir nachhaltige Einkommensquellen für lokale Gemeinden durch Ökotourismus und Naturschutz.
- **Investitionen:** Der Tomorrow Fund erzielt durch nachhaltige Investments einen positiven Einfluss auf Gesellschaft oder Umwelt gemäß Artikel 9 der SFDR.
- **Fußabdruck:** Tomorrow setzt auf gerechte Arbeitsbedingungen, u.a. mit transparenten Gehältern und flexiblen Arbeitsmodellen.

 SDG 9 – Industrie, Innovation, Infrastruktur

- **Zero Konto:** Wir unterstützen die innovative Pyrolyseanlage von Carbon Collectors als technische Lösung, um CO₂ aus der Atmosphäre zu binden und langfristig im Boden zu speichern.
- **Rounding Up:** Mit dem WWF setzen wir Infrastrukturmaßnahmen um wie getrennte Wasserversorgung, kluges Wassermanagement und Schutz vor Mensch-Wildtier-Konflikten.

 SDG 10 – Weniger Ungleichheiten

- **Rounding Up:** Wir schaffen Jobs mit dem Spekboom Projekt in Südafrika und mit NIDISI in Nepal.
- **Fußabdruck:** Bei Tomorrow gilt eine Null Toleranz gegenüber Diskriminierung – egal ob wegen Alter, Geschlecht, Sexualität, Religion, Herkunft, Ethnie, Behinderung oder Anstellungsart.


 SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden

- **Zero Konto:** Mit der Clean Air Task Force setzen wir uns für saubere Energie sowie industrielle Praktiken ein, um Städte lebenswerter und gesünder zu machen.
- **Zero Konto:** Das LocalZero-Netzwerk von GermanZero unterstützt kommunale Klimaschutzmaßnahmen wie nachhaltige Industriepraktiken und grüne Energie.
- **Rounding Up:** Lokale Gemeinden profitieren von den wiederhergestellten Ökosystemen und den Angeboten des WWF wie Wasserzugang, Weideland und besserer Landwirtschaft.
- **Investitionen:** Wir investieren Kund*inneneinlagen in Social Bonds für bezahlbares Wohnen und eine umweltfreundliche Infrastruktur.
- **Quick Donations:** Das Rote Kreuz leistete Katastrophenhilfe nach dem Erdbeben in Myanmar und stellte Notunterkünfte bereit.

 SDG 12 – Nachhaltiger Konsum und Produktion

- **Rounding Up:** Mit NIDISI stellen wir biologisch abbaubare Binden aus Bananenfasern her und sorgen so für weniger Plastik, umweltfreundliche Produktion und sichere Periodenprodukte für Frauen.
- **Fußabdruck:** Tomorrow nutzt recycelte Karten und Verpackungen, spart Papier im Büro und fördert einen bewussten Konsum.



 **SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz**

- **Zero, ICF, Empfehlungen:** Die Unterstützung des Spekboom Projekts im Eastern Cape bindet CO₂ und spart Wasser in von Dürre betroffenen Regionen.
- **Zero Konto:** Mit Carbon Collectors wird durch regenerative Landwirtschaft in Deutschland CO₂ aus der Atmosphäre gebunden.
- **Zero Konto:** Mit der Clean Air Task Force unterstützen wir europäische Initiativen für CO₂-Speicherung, weniger Methanemissionen und klimaneutrale Energieträger.
- **Zero Konto:** GermanZero setzt sich für die Reduzierung von Treibhausgasemissionen und die Förderung von Klimaneutralität in Deutschland ein.
- **Rounding Up:** Mit dem WWF wird durch Wiederaufforstung und Renaturierung in Kenia und Tansania CO₂ gebunden und die Klimaresilienz gestärkt.

 **SDG 14 – Leben unter Wasser**

 **SDG 15 – Leben an Land**

- **Zero, ICF, Empfehlungen:** In Südafrika fördern wir die Renaturierung von Lebensräumen und die Regeneration von Böden.
- **Rounding Up:** Mit dem WWF schützen wir zentrale Ökosysteme, stellen Wildtierkorridore wieder her und bewahren so die Artenvielfalt und natürliche Lebensräume.
- **Zero Konto:** Mit Carbon Collectors verbessern wir die Bodenqualität und fördern nachhaltige Landwirtschaft durch die Produktion von Pflanzenkohle.

 **SDG 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen**

- **Investitionen:** Wir investieren Kund*inneneinlagen in Social Bonds, die Ungleichheit verringern, Bildung stärken und den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern.

 **SDG 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele**

- **Rounding Up:** Wir arbeiten mit verschiedenen NGOs zusammen, um Klima- und soziale Gerechtigkeit zu stärken.
- **Handabdruck:** Durch unsere Mitgliedschaft in der Sustainable Banking Coalition treiben wir mit Initiativen wie #maketheEUswitchbanks nachhaltige Finanzen voran.

Finanzielle Bildung und Teilhabe

[4.2]

Finanzielle Selbstbestimmung ist eine zentrale Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und wirtschaftliche Resilienz. Durch Finanzbildung wollen wir gezielt die Finanzkompetenz unserer Community stärken, Transparenz schaffen und strukturelle Ungleichheiten beim Zugang zu Geld und Vermögensaufbau adressieren. Dieses Ziel sind wir 2025 über verschiedene Events, Bildungsinhalte und neue Produktfeatures angegangen.



EVENTS UND COMMUNITY FORMATE

„Fuck the Paytriarchy“-Events

Mit dem Themenschwerpunkt „Feminist Finance“ hat Tomorrow 2025 gezielt auf strukturelle finanzielle Ungleichheiten aufmerksam gemacht. Der Begriff „Paytriarchy“ beschreibt ein historisch männlich dominiertes Finanzsystem, in dem Entscheidungs- und Kapitalmacht überwiegend bei Männern liegt und wirtschaftliche Strukturen entsprechend einseitig geprägt sind. Diese gewachsenen Machtverhältnisse spiegeln sich bis heute in systematischen Benachteiligungen wider – etwa im Gender Pay Gap, in ungleicher Verteilung unbezahlter Care-Arbeit oder in Finanzprodukten und Beratungsangeboten, die primär auf männliche Zielgruppen ausgerichtet sind. Finanzielle Ungleichheit ist damit kein individuelles Defizit von Frauen, sondern Ausdruck struktureller Rahmenbedingungen, die Abhängigkeiten verstärken und langfristig Vermögensaufbau erschweren.

Unter dem Titel „Fuck the Paytriarchy“ brachte Tomorrow vom 28. Februar bis 2. März in Hamburg Expert*innen und Community zusammen. Panels und Austauschformate schafften Raum, um finanzielle Ungleichheit als strukturelles Problem sichtbar zu machen und konkrete Handlungsoptionen zu diskutieren. Das Panel-Event in Hamburg fand mit 160 Gäst*innen statt und wurde durch Tomorrows erste In-Person-Workshops zu Financial-Education-Themen ergänzt: einen Steuer-Workshop, einen Budgeting-Workshop sowie einen Workshop zu Gehaltsverhandlungen mit insgesamt 43 Teilnehmenden. Aufbauend darauf fand am 13. November in Berlin ein Panel mit vier Expertinnen und 120 Gäst*innen statt, das persönliche Perspektiven mit der Frage verband, welche Veränderungen nötig sind, damit der Zugang zu Geld und Vermögensaufbau keine Frage des Geschlechts mehr ist.

PRODUKTFEATURES

Launch Tagesgeldkonto

Am 15. Januar 2025 hat Tomorrow das Tagesgeldkonto eingeführt. Der Rollout erfolgte zunächst für 60.000 berechnete Nutzer*innen mit einem Zinssatz von 1,5% sowie einem Aktionszins von 2,5% für Neukund*innen in den ersten drei Monaten. Inzwischen ist das Tagesgeldkonto für alle Kund*innen verfügbar. Damit wurde ein niedrigschwelliger Zugang zum Sparen geschaffen, der Vermögensaufbau auch ohne große Einstiegshürden unterstützt und finanzielle Resilienz in unsicheren Zeiten stärkt.

Verbesserte Ausgabenübersicht in der App

Zur Verbesserung der finanziellen Übersicht können Buchungen nun flexibel in drei Kategorien klassifiziert werden: Notwendiges, Freizeit und Sparen. Während Ausgaben zuvor automatisch den Kategorien zugeordnet wurden, können Kund*innen diese Zuordnung jetzt selbst anpassen. Eine klarere Struktur erleichtert Ausgabenmuster besser zu verstehen, Budgets gezielter zu planen, finanzielle Entscheidungen bewusster zu treffen sowie einen frühzeitigen Handlungsbedarf zu erkennen.

BILDUNGSMATERIALIEN UND WISSENSVERMITTLUNG

Neuer In-App Finance Guide: „Finanz-Feminismus für Männer“

Im Februar 2025 haben wir den Guide „Finanz-Feminismus für Männer“ in der Tomorrow App veröffentlicht, der zeigt, wie Männer als Allies im Job, in der Kindererziehung und in heterosexuellen Beziehungen zu mehr finanzieller Gleichstellung beitragen können: zum Beispiel mit konkreten Dos und Don'ts für Equal Pay im Arbeitsalltag, Impulsen zur fairen Aufteilung von Care-Arbeit sowie zur gemeinsamen Finanzplanung. Der Guide ist wichtig, weil sich Gender Gaps nicht durch Verhaltensanpassungen von Frauen allein schließen, sondern aktives Mitwirken und das Hinterfragen patriarchaler Strukturen auf gesellschaftlicher Ebene erfordern.

Finanzbildung über Social Media

Auch über unsere Social-Media-Kanäle machen wir Finanzwissen niedrigschwellig zugänglich. Im Jahr 2025 haben wir dafür unter anderem die TikTok-Serie „Sparius“ gestartet, in der praktische Spartipps, persönliche Erfahrungen und Herausforderungen beim Aufbau finanzieller Rücklagen geteilt wurden. Insgesamt wurden 38 Videos veröffentlicht. Diese erreichten durchschnittlich rund 900 Aufrufe pro Video auf TikTok, etwa 4.200 Aufrufe auf Instagram sowie rund 1.400 Aufrufe auf YouTube Shorts.

Darüber hinaus haben wir Finanzbildung im Jahr 2025 auch politisch und gesellschaftlich eingeordnet. Im Vorfeld der Bundestagswahl haben wir unsere Community für Themen wie Parteispenden, Wahlrecht und Briefwahl sensibilisiert, mit dem Anspruch, Demokratie auch als finanzpolitische Frage verständlich zu machen. Gleichzeitig haben wir uns mit der Frage auseinandergesetzt, wie Finanzen feministischer gedacht werden können – von strukturellen Ungleichheiten wie dem Gender Pay Gap und dem Ehegattensplitting bis hin zum Mythos einer reinen Leistungsgesellschaft. Ziel solcher Formate ist es, Finanzthemen verständlich aufzubereiten und unsere Community zu ermutigen, sich aktiv mit den eigenen Finanzen auseinanderzusetzen und zu erkennen, dass diese auch von gesellschaftlichen und politischen Strukturen geprägt sind.

Corporate Activism

[4.3]

Wir sind davon überzeugt, dass Unternehmen eine Verantwortung haben, sich über ihre eigenen Produkte hinaus für gesellschaftliche und ökologische Veränderungen einzusetzen. Deshalb nutzen wir unsere Reichweite, unsere Netzwerke und unsere Plattform, um Initiativen zu unterstützen, die sich für Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und demokratische Teilhabe einsetzen.



IM JAHR 2025 UMFASSTE DIESES ENGAGEMENT UNTER ANDEREM DIE FOLGENDEN AKTIVITÄTEN:

„Hamburg gegen Rechts“ im Januar 2025

Vor dem Hintergrund des zunehmenden Rechtsextremismus in Deutschland beteiligten sich unsere Mitarbeitenden an den Protesten und setzten ein Zeichen für Demokratie, Vielfalt und Zusammenhalt. Mitarbeitende wurden für die Teilnahme freigestellt und wir nutzten unsere Kanäle, um auch unsere Community zur Beteiligung aufzurufen.

Aufklärungsarbeit zur Bundestagswahl 2025

Vor der Bundestagswahl 2025 haben wir unsere Reichweite genutzt, um die Wahlbeteiligung zu stärken und politische Inhalte mit Fokus auf Positionen und Programme der Parteien verständlich aufzubereiten. So haben wir zu transparenter Meinungsbildung beigetragen und demokratische Teilhabe unterstützt.

Hamburger Zukunftsentscheid – ein Klimagesetz für Hamburg

Bereits 2024 haben wir den offenen Brief zur Unterstützung der Initiative „Hamburger Zukunftsentscheid“ mitunterzeichnet, einer Bürgerbewegung, die gemeinsam mit über 160 Umweltorganisationen, Sozialverbänden und Unternehmen ein stärkeres Hamburger Klimaschutzgesetz gefordert hat. Als Teil des Unterstützer*innennetzwerks haben wir am Tag der Abstimmung unserer Community eine Push-Benachrichtigung verschickt, mit der Erinnerung, ihre Stimme abzugeben. Zusätzlich haben wir die Initiative unterstützt, indem wir ihr zweimal unsere Räumlichkeiten für Pressekonferenzen zur Verfügung gestellt haben.

Befürwortung eines Pilotprojekts zum Grundeinkommen

Wir haben unsere Plattform genutzt, um für das Pilotprojekt zum Hamburger Grundeinkommen zu werben. Dies ist eine Initiative, die die Auswirkungen eines universellen Grundeinkommens testen soll. Indem wir das Bewusstsein für dieses Projekt schärfen, setzen wir uns weiterhin für finanzielle Gerechtigkeit ein und unterstützen die Suche nach Lösungen, die wirtschaftliche Stabilität für alle schaffen können.

Sustainable Banking Coalition

Seit 2023 ist Tomorrow Mitglied der Sustainable Banking Coalition (SBC), einer Allianz nachhaltiger Banken und Finanzinstitute in Europa.¹⁷ Die Koalition setzt sich für ein Finanzsystem ein, das Klimaschutz und soziale Verantwortung stärker berücksichtigt, und dient als Plattform für Austausch sowie gemeinsame Positionen zu regulatorischen Entwicklungen im Bereich nachhaltiger Finanzen.¹⁸

Im Jahr 2025 nahm Tomorrow an regelmäßigen Online-Meetings sowie am Halbjahrestreffen der Koalition in Brüssel teil. Im Rahmen des Treffens führten Mitglieder Gespräche mit einem Mitglied des Europäischen Parlaments aus der Fraktion der Grünen sowie mit einem politischen Berater eines Abgeordneten der Fraktion Renew Europe. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie bei der Weiterentwicklung des European Green Deals und der EU-Nachhaltigkeitsgesetzgebung ambitionierte Nachhaltigkeitsstandards erhalten und verlässliche Nachhaltigkeitsdaten als Grundlage für verantwortungsvolle Finanzentscheidungen gesichert werden können.

Aktives Engagement

Neben diesem gesellschaftlichen Engagement gehört für Tomorrow auch die aktive Einflussnahme als Investor*in zum Selbstverständnis. Transparenz und Verantwortung stehen dabei im Zentrum unseres Investmentansatzes, weshalb aktives Engagement bei Unternehmen im Tomorrow Fund¹⁹ ein zentraler Hebel ist, um Verbesserungen anzustoßen und Unternehmen bei Kontroversen zur Verantwortung zu ziehen. Wie wir dabei konkret vorgehen, erläutern wir im Kapitel „Tomorrow Fund“.

¹⁷ Siehe Literaturverzeichnis [11]

¹⁸ Siehe Literaturverzeichnis [12][13][14]

¹⁹ Tomorrow Fund – weitere Informationen sind im Kapitel „Glossar und Abkürzungen“ zu finden.

5

Nachhaltige Investitionen

5.1 Kund*inneneinlagen

5.2 Tomorrow Fund





Nachhaltige Investitionen

Als nachhaltiger Bankdienstleister arbeiten wir täglich daran, unseren Kund*innen zu ermöglichen, selbst zu einem positiven Wandel beizutragen. Das Angebot nachhaltiger Anlagemöglichkeiten ist ein wichtiger Bestandteil davon. Bis Ende 2025 waren rund 30 % unserer Kund*inneneinlagen in nachhaltige Anleihen investiert. Das Geld auf den Konten unserer Kund*innen unterstützt dabei niemals schädliche Industrien wie Massentierhaltung oder Kohlekraft, sondern wird stattdessen für die Finanzierung von transformativen Projekten wie erneuerbare Energien und erschwinglichem Wohnraum verwendet.

Wir bieten auch weiterhin den Tomorrow Fund²⁰ an, einen nachhaltigen Investmentfonds, der sich aus Unternehmen zusammensetzt, die eine positive Wirkung erzielen wollen. Der Fonds ist darauf ausgerichtet, finanzielle Renditen zu erzielen und gleichzeitig das Risiko durch Diversifizierung zu steuern, wobei die höchsten Nachhaltigkeitsstandards und die Ziele des Pariser Klimaabkommens eingehalten werden. Die Kombination aus den Investitionen in den Fonds und den Kund*inneneinlagen bildet unser Gesamtvermögen. Mit Kund*inneneinlagen in Höhe von rund 370 Mio. € und

verwalteten Vermögenswerten (AuM) im Tomorrow Fund in Höhe von rund 15,4 Mio. € beläuft sich unser Gesamtvermögen Ende Dezember 2025 auf rund 385,4 Mio. €. Obwohl deutsche Staatsbürger*innen mit Wohnsitz in verschiedenen europäischen Ländern ein Konto bei uns eröffnen können, ist unsere Geschäftstätigkeit bisher ausschließlich in Deutschland angesiedelt. Da wir nur in Deutschland tätig sind, beziehen sich die von uns ausgewiesenen Gesamtaktiva nur auf Deutschland.

Alle Anlageentscheidungen werden nach unseren strengen Anlagekriterien getroffen und wir sind bestrebt, die Grundsätze der Vereinten Nationen für verantwortungsbewusstes Investment (UNPRI) zu befolgen.

²⁰ Tomorrow Fund – weitere Informationen sind im Kapitel „Glossar und Abkürzungen“ zu finden.

Kund*innen- einlagen

[5.1]

Bis Ende 2025 waren insgesamt 112 Mio. € unserer Kund*inneneinlagen nachhaltig angelegt, was rund 30 % der gesamten Kund*inneneinlagen entspricht. Davon entfallen 8 % auf nachhaltige Anleihen, die den Umwelt- und Naturschutz sowie soziale Themen wie Bildung und Gesundheit unterstützen, 63 % auf Sozialanleihen, die dem sozialen und nachhaltigen Wohnungsbau, der Inklusion und der Gesundheitsversorgung gewidmet sind, und 29 % auf nicht zweckgebundene Anleihen, die Institutionen und Unternehmen finanzieren, die im Einklang mit den SDGs arbeiten. Wir werden weiterhin in nachhaltige Anleihen investieren, um sicherzustellen, dass der Anteil an nachhaltig investierten Kund*inneneinlagen steigt und konstant über 30 % liegt.





Nachhaltige Anleihen

9.500.000 €

Nachhaltige Anleihen dienen der Refinanzierung von Projekten mit positiven sozialen und ökologischen Auswirkungen. Sie unterstützen eine nachhaltige Entwicklung, helfen bei der Bekämpfung der Klimakrise, stärken den Umweltschutz und fördern die soziale Gerechtigkeit. Dabei kann es sich um die Finanzierung von Projekten für erneuerbare Energien, den Bau energieeffizienter Infrastruktur, die Förderung einer nachhaltigen Wasserwirtschaft oder die Unterstützung von Gesundheits- und Bildungsinitiativen handeln. Nachhaltige Anleihen kombinieren die Stärken von sozialen und grünen Anleihen und finanzieren Projekte, die sowohl soziale als auch ökologische Bedürfnisse berücksichtigen.

Wir haben 9,5 Mio. € in die nachhaltigen Anleihen der Comunidad de Madrid investiert, um diese Aufgabe zu unterstützen.



Soziale Anleihen

70.000.000 €

Soziale Anleihen dienen der Refinanzierung von Projekten, die das soziale Wohlergehen und nachhaltige Gemeinschaften fördern. Sie befassen sich mit zentralen Themen wie Arbeitslosigkeit, erschwinglichem Wohnraum, Bildung, Gesundheit und sozialer Gerechtigkeit. Durch die Investition in soziale Anleihen werden die Schaffung von Arbeitsplätzen, der Zugang zu Bildung und die Verbesserung der Lebensbedingungen sowie die Unterstützung sozialer Einrichtungen wie Schulen oder Kindergärten gefördert.

Wir haben 35 Mio. € in die sozialen Anleihen der Communauté française de Belgique, 20 Mio. € in die sozialen Anleihen der Région Wallonne und 15 Mio. € in die sozialen Anleihen der Europäischen Union investiert.



Entwicklungsbanken-Anleihen

32.500.000 €

Um eine sichere, nachhaltige Zukunft aufzubauen, ist eine stabile Planung wichtig, doch die anhaltenden und diversen Krisen machen das zu einer Herausforderung. Deshalb fließen einige Kund*inneneinlagen in nicht zweckgebundene Anleihen, die sich an den SDGs der Vereinten Nationen orientieren und eine Reihe von Institutionen und Unternehmen unterstützen.

Wir haben 32,5 Mio. € in eine reguläre Anleihe der Nordic Investment Bank (NIB) investiert, die Projekte finanziert, die den Übergang zu einer klimafreundlichen Zukunft vorantreiben. Die NIB legt großen Wert auf Transparenz, indem sie alle Darlehen veröffentlicht. Sie unterstützt ihre Mitgliedsländer bei der Reduzierung von Emissionen, dem Ausbau erneuerbarer Energien und dem Aufbau einer widerstandsfähigen, umweltfreundlichen Infrastruktur.

Eine ausführliche Beschreibung der unterstützten Projekte und des Zwecks der Anleihen finden sich auf unserer Website.

Tomorrow Fund

[5.2]

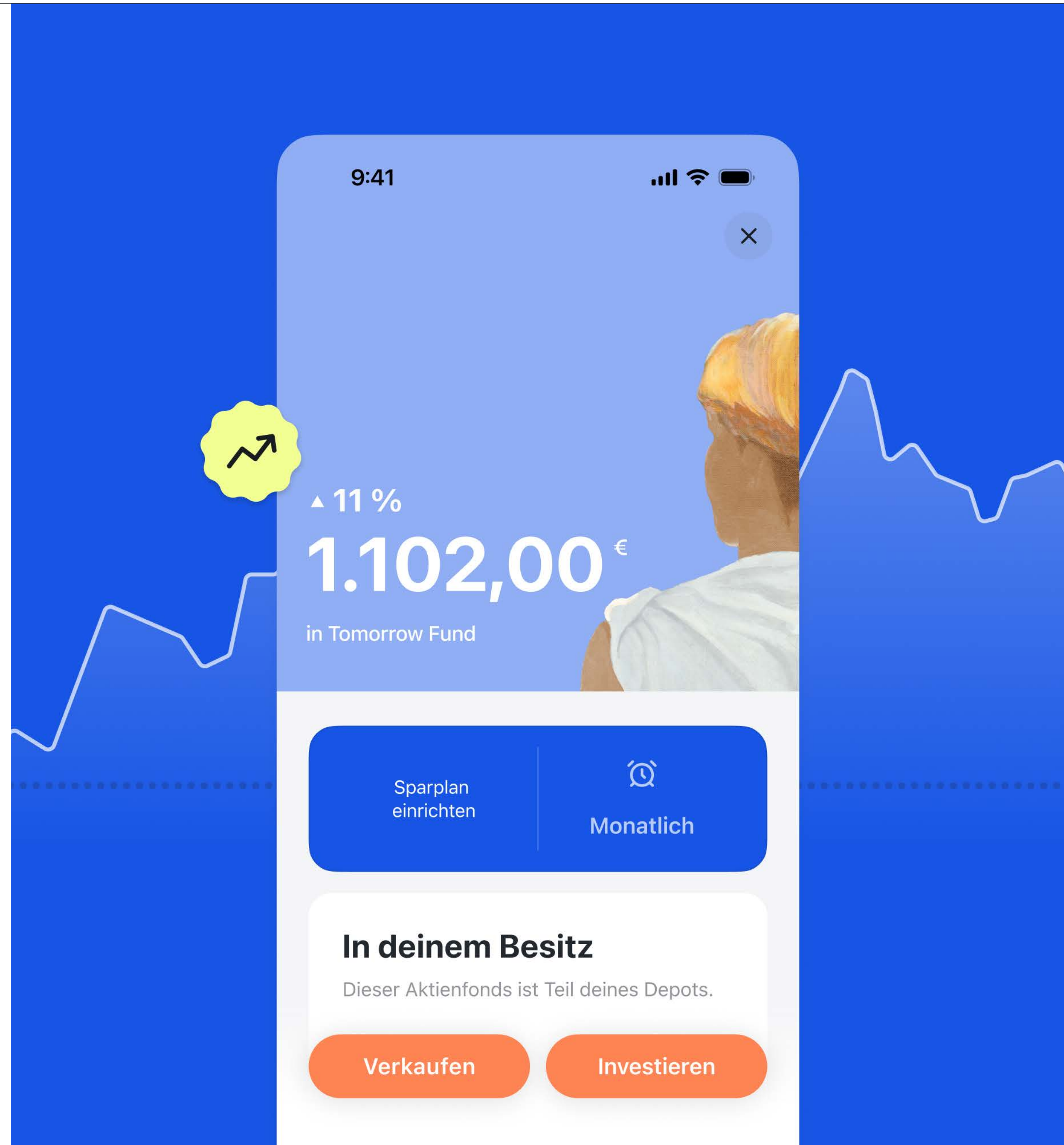
Der Tomorrow Fund²¹, zuvor Tomorrow Better Future Stocks Fund, ist ein wirkungsorientiertes Anlageprodukt, das finanzielle Erträge unter Einhaltung höchster Nachhaltigkeitsstandards erzielen soll. Da der Fonds auf das Pariser Klimaabkommen ausgerichtet ist, investiert er ausschließlich in Wertpapiere, die strenge ESG-Kriterien erfüllen, wie sie in Artikel 9 der EU-Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (SFDR) definiert sind.²²

Das Ziel des Fonds ist es, einen positiven Wandel voranzutreiben und zu einer besseren, nachhaltigeren Zukunft beizutragen. Das Anlageuniversum umfasst nur Unter-

nehmen, die die strengen Nachhaltigkeitsstandards von Tomorrow erfüllen und sich an den SDGs orientieren. Diese Ziele sind in fünf Schlüsselbereiche gegliedert: Gewährleistung der Grundbedürfnisse, Empowerment, Klimaschutz, Natur und Fairness. Jedes Unternehmen wird auf seine ökologischen, sozialen und ethischen Auswirkungen geprüft und nur Unternehmen mit einer positiven Nachhaltigkeitsbilanz werden für die Aufnahme in das Anlageuniversum berücksichtigt.

²¹ Tomorrow Fund – weitere Informationen sind im Kapitel „Glossar und Abkürzungen“ zu finden.

²² Siehe Literaturverzeichnis [15]



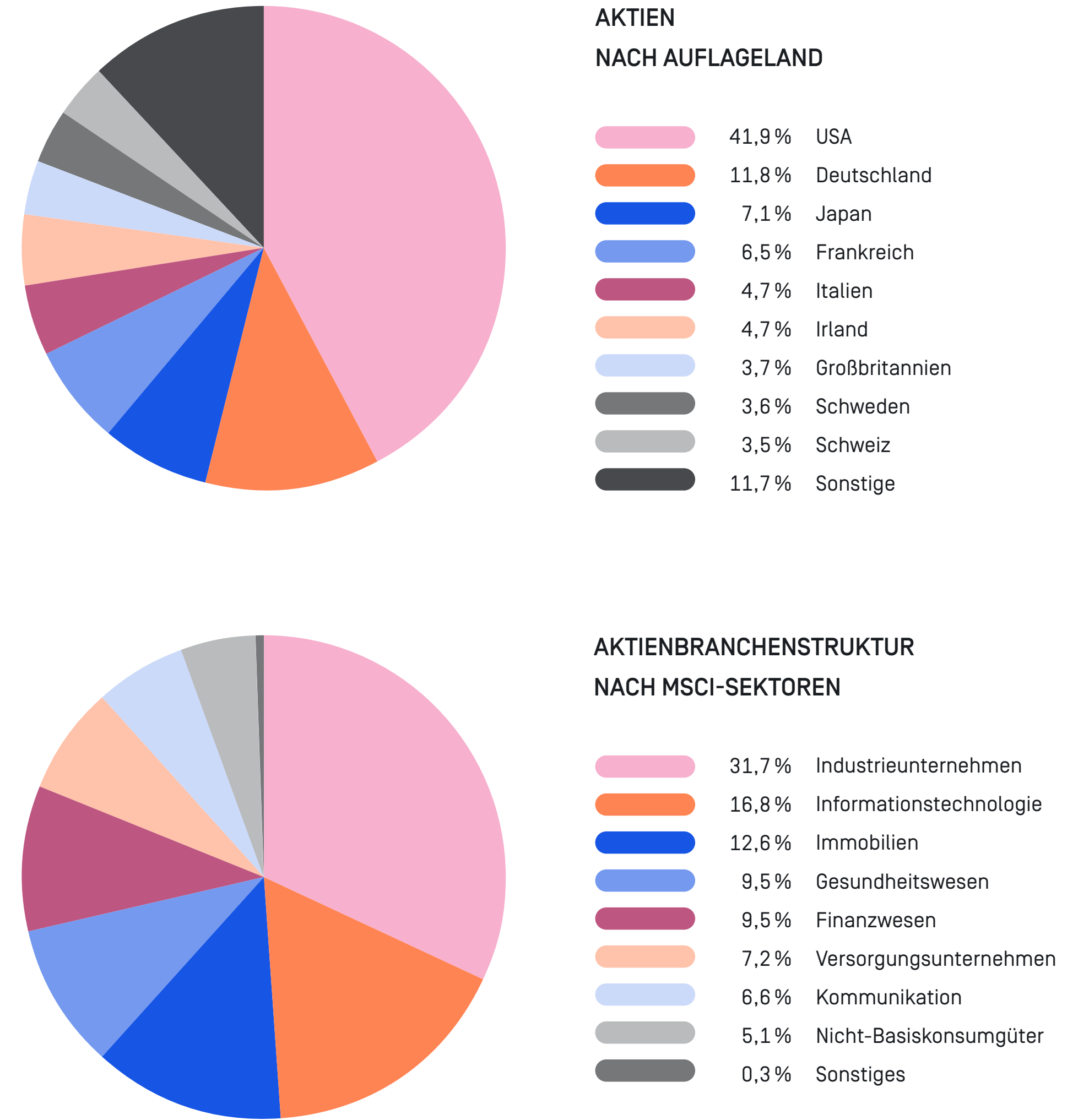
Angesichts der Komplexität der heutigen sozialen und ökologischen Herausforderungen überprüft das unabhängige Impact Council von Tomorrow alle unsere Entscheidungen über die Aufnahme von Unternehmen in das Tomorrow Investment Universum, das die Grundlage für das Portfolio des Fonds bildet. Das Impact Council ist ein unabhängiges Aufsichtsgremium, das sich aus Expert*innen der Zivilgesellschaft, der Wissenschaft und der Wirtschaft zusammensetzt und sich auf Nachhaltigkeit konzentriert [siehe [Kapitel 7.1](#)].

Um sicherzustellen, dass das Portfolio auch langfristig mit dem Pariser Klimaabkommen übereinstimmt, wird der Fonds laufend mit dem XDC-Modell²³ überprüft, das von dem externen Anbieter „right. based on science GmbH“ entwickelt wurde. Der XDC-Score des Fonds lag im Jahr 2025 bei 1,9 °C, was bedeutet, dass wir unter 2 °C Erwärmung bleiben würden, wenn die ganze Welt so handeln würde wie die Unternehmen, die Teil des Fonds sind.

Die Vermögenswerte des Fonds werden bei der Kreissparkasse Köln verwahrt, die von der Kapitalverwaltungsgesellschaft getrennt ist. Dies dient dem Schutz des Fondsvermögens und der Vermeidung einer Vermischung mit dem Vermögen der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Zum Schutz der Anleger*innen ist die Trennung des Fondsvermögens gesetzlich vorgeschrieben.

Weitere Informationen über unsere Partner*innen, die mit dem Fonds verbundenen Risiken oder zusätzliche Details finden sich in den [FAQ zu den Investitionen auf unserer Website](#).

Bis Ende 2025 verteilen sich die 15,4 Mio. € verwaltetes Vermögen wie folgt:



²³ Siehe Literaturverzeichnis [16]

INTERNES SCREENING
Tomorrow Impact Management

EXTERNERES SCREENING
right. based on science GmbH

INTERNES SCREENING
Tomorrow Impact Management

EXTERNERES SCREENING
Impact Council

Fällt das Screening positiv aus, erfolgt eine Finanzprüfung durch den Partner Evergreen.

Auf Basis dieser Informationen erfolgt die Zusammenstellung des Portfolios.

- ✓ Unternehmen
- ✓ Unternehmen
- ✓ Unternehmen
- ✓ Unternehmen
- ✓ Unternehmen
- ✓ Unternehmen
- ✓ Unternehmen

1
Negativkriterien
Ist das Unternehmen frei von Geschäftsfeldern und -praktiken, die im Kern schädlich für Menschen oder den Planeten sind?

2
Pariser Abkommen
Ist die Klimaperformance der Unternehmen im Fonds im Ganzen im Einklang mit dem Pariser Abkommen? (berechnet nach XDC Modell des Datenanbieters „right. based on science“)

3
Positivkriterien
Leistet das Unternehmen den ausreichenden Beitrag zur Verwirklichung der SDGs (Sustainable Development Goals)?

4
Unabhängige Bewertung
Ist die bisherige Wertung des Unternehmens aus Sicht eines unabhängigen Impact Councils korrekt?

5
Risiko-management
✓ Unternehmen
✓ Unternehmen

Unser Investitionsprozess: Kriterien und Verfahren
DIE FÜNF SCHRITTE DES AUSWAHLVERFAHRENS

Der Tomorrow Fund²⁴ enthält nur börsennotierte Unternehmen. Um für den Fonds ausgewählt zu werden, müssen die Aktien den folgenden internen Screening-Prozess durchlaufen.

²⁴ Tomorrow Fund – weitere Informationen sind im Kapitel „Glossar und Abkürzungen“ zu finden.

[1] Negativkriterien

Zunächst wird geprüft, ob das Unternehmen in einer Branche tätig ist oder Praktiken anwendet, die auf unserer Ausschlussliste stehen. Wenn dies der Fall ist, ziehen wir das Unternehmen nicht für eine Aufnahme in den Tomorrow Fund²⁵ in Betracht.

Alle Negativkriterien können hier eingesehen werden.

[2] Pariser Abkommen

Das Pariser Abkommen zielt darauf ab, die globale Erwärmung bis zum Jahr 2100 auf unter 2°C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu halten und die Anstrengungen zur Begrenzung des Temperaturanstiegs auf 1,5°C über dem vorindustriellen Niveau fortzusetzen.²⁶ Jedes potenzielle Unternehmen wird daraufhin analysiert, um wie viel Grad Celsius sich die Erde erwärmen würde, wenn alle Unternehmen des Sektors so handeln würden wie das untersuchte Unternehmen. Um das zu berechnen, verwenden wir das von der right. based on science GmbH entwickelte XDC-Modell.

In einem ersten Schritt wird das Verhältnis von Wertschöpfung zu Emissionen untersucht. Das bedeutet konkret, wie viele Emissionen entstehen, um 1 Mio. € Bruttowertschöpfung zu erzeugen. Das Verfahren modelliert die weitere Entwicklung der Emissionen bis zum Jahr 2050 in einem Business-as-usual-Szenario und vergleicht den errechneten Pfad mit den für den jeweiligen Sektor gesetzten Zielen. Zum Vergleich wird errechnet, wie viele Emissionen entstehen würden, wenn die gesamte Welt so wirtschaften würde. Anhand dieser berechneten globalen Emissionen lässt sich der Grad der globalen Erwärmung bestimmen.

Mehr über das XDC-Modell erfahren.

[3] Positivkriterien

Die einzelnen Unternehmen werden anhand der von den Vereinten Nationen festgelegten SDGs überprüft, die sich in fünf Kategorien gliedern lassen: Gewährleistung der Grundbedürfnisse, Stärkung benachteiligter Gruppen, Klimaschutz, Schutz der natürlichen Ressourcen und Förderung von mehr Gerechtigkeit. Nur Projekte, die einen positiven Beitrag zu diesen fünf Herausforderungen leisten, kommen für eine Finanzierung infrage.

Alle Positivkriterien können hier eingesehen werden.

[4] Unabhängige Bewertung durch den Impact Council

Unsere Entscheidungen werden von einem externen und unabhängigen Aufsichtsgremium überprüft, das die ausgewählten Unternehmen einer zusätzlichen Prüfung unterzieht, um sicherzustellen, dass die Unternehmen die festgelegten Standards für die Aufnahme in den Fonds erfüllen.

[5] Risikomanagement durch Diversifikation

Erst wenn ein Unternehmen alle vier Schritte durchlaufen hat, wird es unserem Partner Evergreen vorgestellt. Dieser bewertet, ob das Unternehmen finanziell nachhaltig ist. Um das finanzielle Risiko des Fonds so weit wie möglich zu minimieren, stellt Evergreen ein diversifiziertes Portfolio zusammen, das beispielsweise auf verschiedenen Branchen, Ländern oder Währungen basiert.

Obwohl wir einen umfassenden Investitionsprozess verfolgen, kann es vorkommen, dass einige Unternehmen mit Kontroversen konfrontiert sind oder sich noch auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit befinden. Solche Fälle werden von Tomorrow und dem Impact Council einzeln bewertet, was schließlich dazu führen kann, dass Unternehmen vom Tomorrow Fund²⁷ ausgeschlossen werden. Zudem verstehen wir aktives Engagement als wichtige Ergänzung zum Ausschlussmechanismus: Wir nutzen unseren Einfluss, um Unternehmen zu mehr Nachhaltigkeit zu bewegen und Veränderungen im Unternehmen anzustoßen. Wie wir dieses Engagement gestalten, erläutern wir im folgenden Abschnitt.

^{25,27} Tomorrow Fund – weitere Informationen sind im Kapitel „Glossar und Abkürzungen“ zu finden.

²⁶ Siehe Literaturverzeichnis [17]



AKTIVES ENGAGEMENT FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT

Mit dem Tomorrow Fund²⁸ investieren wir nur in Unternehmen, die wirklich nachhaltig sind. Wir vermeiden dabei nicht nur Schaden (Do-No-Significant-Harm-Prinzip), sondern wählen aktiv Unternehmen aus, die einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten – sei es durch Klimaschutz, Schutz der biologischen Vielfalt, Gesundheit oder Bildung.

Wir haben uns zudem entschlossen, uns nach dem Active-Ownership-Ansatz zu engagieren. Das bedeutet, dass wir z. B. Themen auf Aktionär*innenversammlungen oder direkt bei den Unternehmen selbst ansprechen, um positive Veränderung, insbesondere in Bezug auf ESG-Themen, voranzutreiben. Nachhaltigkeit beschreibt dabei jedoch einen kontinuierlichen Prozess. Selbst gut geprüfte Unternehmen können mit kontroversen Situationen konfrontiert werden oder müssen ihre ESG-Leistung verbessern. Deshalb praktizieren wir eine aktive Beteiligung – wir nutzen unsere Rolle als Investor*in, um mit Unternehmen in Kontakt zu treten, sie zu besseren Nachhaltigkeitspraktiken zu ermutigen und sie hier zur Verantwortung zu ziehen. Dazu gehört auch das Bewusstsein, dass Investitionsentscheidungen mit negativen Auswirkungen auf Menschenrechte verbunden sein können – und die Verpflichtung, unseren Einfluss als Investor*in aktiv einzusetzen, um in solchen Fällen zur Abhilfe beizutragen.

Unser Engagementansatz umfasst:

- direkten Dialog mit Unternehmen zur Verbesserung ihrer ESG-Leistung.
- die Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken, um eine kontinuierliche Ausrichtung an unsere Standards zu gewährleisten.
- den Ausschluss von Unternehmen, die aufgrund neuer Kontroversen oder unzureichender Nachhaltigkeitsbemühungen unsere Kriterien nicht mehr erfüllen.

Im Jahr 2023 haben wir mit unseren ersten direkten Engagements mit ausgewählten Unternehmen im Tomorrow Fund²⁹ begonnen. Im Jahr 2025 haben wir diese Bemühungen ausgeweitet und die Unternehmen, mit denen wir zusammenarbeiten sowie die ergriffenen Maßnahmen in unserem [Bericht über Engagement und Ausschlüsse](#), dokumentiert. Dieser wird seit 2023 jährlich veröffentlicht und ist auf unserer Website öffentlich zugänglich.

^{28,29} Tomorrow Fund – weitere Informationen sind im [Kapitel „Glossar und Abkürzungen“](#) zu finden.

6

Fußabdruck

6.1 Emissionsmanagement

6.2 Sozialer Fußabdruck



Emissions- management

[6.1]

Welche Emissionen verursachen wir?

Tomorrow steht für Transparenz in Bezug auf unsere Umweltauswirkungen. Als digitaler Bankdienstleister entstehen unsere Treibhausgasemissionen vor allem durch unseren eigenen Geschäftsbetrieb, den Energieverbrauch sowie entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette unseres Finanzökosystems.

Auch wenn wir unseren operativen Fußabdruck bewusst möglichst gering halten – etwa durch erneuerbare Energie, eine nachhaltige Reiserichtlinie, geleaste Hardware, pflanzliche Mahlzeiten im Büro sowie Fahrradangebote für Mitarbeitende – entstehen weiterhin relevante Emissionen. Um sicherzustellen, dass wir unsere Emissionen effektiv messen und reduzieren, orientieren wir uns am international anerkannten Greenhouse-Gas-Protokoll (GHG Protocol), das Emissionen in Scope 1, 2 und 3 einteilt.

Scope 1: Direkte Emissionen

Das sind Emissionen aus Quellen, die sich direkt im Besitz oder unter der Kontrolle eines Unternehmens befinden. Bei Tomorrow fallen in diesem Bereich keine relevanten Emissionen an, da wir weder Gebäude noch Produktionsanlagen besitzen und keine Firmenfahrzeuge betreiben.

Scope 2: Indirekte Energieemissionen

Scope 2 Emissionen entstehen durch den Strom und die Heizung, die wir für unser Büro und unsere Infrastruktur brauchen. Unseren Strombedarf decken wir vollständig über Ökostrom, wodurch dieser Anteil unserer Scope 2 Emissionen sehr gering ausfällt. Unser Büro ist zusätzlich an ein Fernwärmenetz angeschlossen, dessen Energiequellen wir nicht direkt beeinflussen können. Dieser Bereich macht daher den größten Teil unserer Scope 2 Emissionen aus.

Scope 3: Emissionen der Wertschöpfungskette

Scope 3 umfasst alle anderen indirekten Emissionen in unserer Wertschöpfungskette. Hier entstehen die meisten Emissionen von Tomorrow. Dazu zählen insbesondere Emissionen aus Cloud Computing, ausgelagerter Banking-Infrastruktur und Zahlungsabwicklung. Weitere wesentliche Quellen sind der Pendelverkehr unserer Mitarbeitenden, Geschäftsreisen sowie der Energieverbrauch im Home-Office. Zusätzlich berücksichtigen wir Emissionen aus dem Lebenszyklus unserer Debitkarten; dies beinhaltet die Produktion und den Versand sowie aus eingekauften Waren und Dienstleistungen. Auch Emissionen im Zusammenhang mit unseren Finanzaktivitäten, insbesondere Kund*innen-einlagen und Investitionen, werden in Scope 3 einbezogen.

Wie messen wir Emissionen?

Nur wenn wir unseren Fußabdruck genau messen und verstehen, können wir wirksam daran arbeiten, ihn zu verringern. Aus diesem Grund verfolgen wir einen umfassenden Ansatz, um unsere Emissionen in allen Bereichen unserer Geschäftstätigkeit zu erfassen und unsere Methodik kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dazu gehört insbesondere die kontinuierliche Erweiterung unserer Scope 3 Emissionen, um auch unsere indirekten Emissionen möglichst vollständig abzubilden. Ein Großteil unserer Daten basiert auf realen Verbrauchswerten aus unserem operativen Geschäft sowie auf Emissionsdaten unserer Partner*innen und Dienstleister*innen, insbesondere im Bereich unserer digitalen Infrastruktur. Wo direkte Daten nicht verfügbar sind, arbeiten wir mit anerkannten Schätzmethode und Emissionsfaktoren.

Hier geben wir einen Überblick, wie wir unsere Daten in den einzelnen Bereichen erheben:

- [1] **Betrieb & Büro:** In unseren Büros erfassen wir Energieverbrauch sowie den täglichen Ressourceneinsatz, darunter Verpflegung, Materialien, Abfall und Wasserverbrauch.
- [2] **Digitale Infrastruktur:** Für Cloud- und IT-Dienstleistungen nutzen wir Emissionsdaten unserer Anbieter*innen. Diese Daten entwickeln sich kontinuierlich weiter, sie können jedoch je nach Anbieter in ihrer Granularität variieren.
- [3] **Mobilität & Home-Office:** Mobilitätsbezogene Emissionen erfassen wir über Geschäftsreisen (inkl. Transportmittel und Unterkunft) sowie über interne Umfragen zu Pendelverhalten und Home-Office-Nutzung.
- [4] **Finanzielle Aktivitäten:** Darüber hinaus berücksichtigen wir Emissionen aus unseren Finanzaktivitäten, insbesondere im Zusammenhang mit Kund*inneneinlagen, Investitionen in Unternehmen (Tomorrow Fund³⁰) sowie dem Lebenszyklus unserer Debitkarten.

³⁰ Tomorrow Fund – weitere Informationen sind im Kapitel „Glossar und Abkürzungen“ zu finden.

	Emissionsquellen	Emissionen [kg CO ₂ e], 2023	Emissionen [kg CO ₂ e], 2024	Emissionen [kg CO ₂ e], 2025
Scope 1	Stationäre Verbrennung	0	0	0
	Fuhrparkfahrzeuge	0	0	0
Scope 2	Gekaufte Wärme	5.566	6.945	8.892
	Gekaufter Strom	0	0	0
Scope 3	Gekaufte Waren und Dienstleistungen	23.771	60.391	20.413
	Betriebsmittel	630	49.074	6.024
	Lebensmittel und Getränke	4.015	3.706	2.433
	Externe Rechenzentren	200	774	3.291
	Wasser	64	39	58
	Solaris	15.820	6.800	8.607
	Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	3.043	3890	2.078
	Vorgelagerte Emissionen: Wärme	2.662	3.321	1.649
	Vorgelagerte Emissionen: Strom	381	569	429
	Mitarbeitende	23.669	32.802	16.809
Pendeln von Mitarbeitenden	3.656	7.938	3.352	
Home Office	20.014	24.864	13.457	
Geschäftsreisen	Privat- und Mietfahrzeuge	396	707	362
	Bahnreisen	1.792	3.432	3.913
	Hotelaufenthalte	960	1.776	1.771
	Flüge	11.265	1.657	3.065
	Im Betrieb anfallende Abfälle	687	716	438
Hergestellte Produkte	Kartenproduktion (inkl. Verpackung und Versand)	8.040	9.178	15.284
	Briefumschläge	6.000	6.040	6.726
	Briefumschläge	96	0	0
	Merchandise Produktion	1.944	2.570	8.373
	Außenwerbungskampagnen	0	569	185
Gesamtergebnis [kg CO₂e]		79.189	121.494	73.024



Materialverbrauch

Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen und haben kaum Materialverbrauch, außer beim Versand von Debitkarten und Kartenträgern (Papier) sowie dem Verkauf von Merchandise an unsere Kund*innen oder an Mitarbeitende. Bei der Auswahl unseres Merchandise achten wir auf hohe soziale und ökologische Standards: Wir verwenden ausschließlich Bio-Baumwolle und stellen sicher, dass die Bekleidung in Europa produziert wird. Unsere Hardware wird überwiegend geleast, im Büro arbeiten wir papierlos und das Interieur wurde überwiegend secondhand oder von regionalen Tischler*innen erworben.



Abfall

Wir versuchen, unseren Abfall zu reduzieren, wo immer wir können. Getränke gibt es nur in wiederverwendbaren Glasflaschen und wir kaufen möglichst verpackungsfrei ein und auch unsere Milchverpackungen sind recycelbar. Im Jahr 2025 wurden die durch unseren Abfall verursachten Treibhausgasemissionen auf 438 kg CO₂e geschätzt.



Wasser

Wasser ist ein Menschenrecht, deshalb ist es uns besonders wichtig, es sparsam zu verwenden. Auf der Grundlage der derzeit verfügbaren Daten schätzen wir unseren Wasserverbrauch auf 188 m³ und die daraus resultierenden Treibhausgasemissionen auf 58 kg CO₂e.



Energieverbrauch Büro

Für unser Bürogebäude verwenden wir ausschließlich zertifizierten Ökostrom. Unser Büro ist zusätzlich an ein Fernwärmenetz angeschlossen, sodass wir keinen direkten Einfluss auf die für die Heizung verwendete Energiequelle haben. Unser Gesamtenergiebedarf im Büro beträgt 10.970 kg CO₂e (10.681 kWh/429 kg CO₂e Ökostrom + 37.813 kWh/10.541 kg CO₂e Fernwärme, geschätzt).



Home Office

Auch wenn wir im Büro auf Ökostrom setzen, verursacht unsere Arbeit an anderer Stelle Emissionen – insbesondere, wenn wir von zu Hause aus arbeiten. Eine freiwillige interne Umfrage hat ergeben, dass etwa 78 % der Mitarbeitenden zu Hause erneuerbaren Strom nutzen. Die Emissionen aus dem Home-Office belaufen sich auf 13.457 kg CO₂e.



Externer Datenserver

Laut unserem Cloud-Computing-Anbieter AWS hatten wir im Jahr 2025 Emissionen in Höhe von 3.145 kg CO₂e. Die Berechnung basiert in diesem Jahr erstmals auf einer erweiterten Methodik von AWS – mehr dazu im Abschnitt unten. Zusätzlich verursacht die Nutzung von Google Workspace 146 kg CO₂e.

Unsere Scope-3 Emissionen

Fußabdruck nachhaltiger Investitionen

Der Großteil unseres klimawirksamen Hebels liegt nicht im operativen Geschäft, sondern in den Finanzflüssen, die wir mitgestalten. Deshalb ist es uns besonders wichtig, auch die Emissionen unserer Investitionen transparent zu machen – auch wenn wir am Anfang dieses Weges stehen.

Im Berichtsjahr 2025 haben wir erstmals die Emissionen berechnet, die durch unsere Investitionen entstehen – gemeinsam mit ClimatePartner und nach dem international anerkannten PCAF-Standard. Im Fokus stehen dabei die Emissionen im Zusammenhang mit den nachhaltigen Anleihen, in die unsere Kund*inneneinlagen investiert werden, sowie die Emissionen des Tomorrow Funds³¹. Für den Tomorrow Fund basiert die Berechnung auf Branchendurchschnittswerten der jeweiligen Sektoren (PCAF 5); für die Anleihen auf den tatsächlichen Emissionsinventaren der Länder (PCAF 1). Die Anleihenwerte sind daher methodisch belastbarer und die Fondszahlen sind fundierte Schätzungen, die wir in den kommenden Jahren durch unternehmensspezifische Daten verfeinern wollen. Wir verstehen die aktuelle Berechnung als wichtigen ersten Schritt, um relevante Emissionsquellen sichtbar zu machen und perspektivisch gezielt reduzieren zu können.

Der Tomorrow Fund³² kommt auf 1.992 Tonnen CO₂e, davon 656 Tonnen Scope 1 und 2 und 1.336 Tonnen Scope 3. Die nachhaltigen Anleihen kommen auf 17.916 Tonnen³³ (Scope 1). Zusammen sind das 19.908 Tonnen CO₂e. Der große Unterschied zwischen den beiden Portfolios erklärt sich vor allem durch das Volumen: In die Anleihen ist rund siebenmal mehr Kapital investiert als in den Fond. Bezogen auf das

eingesetzte Kapital liegt der Tomorrow Fund³⁴ bei 120 t CO₂e pro investierter Million Euro, das Anleihenportfolio bei 160 t CO₂e pro investierter Million Euro.

Diese Zahlen verstehen wir als Ausgangspunkt. In den kommenden Jahren wollen wir die Datenqualität für den Tomorrow Fund durch unternehmenseigene Emissionsdaten verbessern und die Emissionsintensität pro investierter Million Euro als feste Trackingkennzahl etablieren.

^{31,32,34} Tomorrow Fund – weitere Informationen sind im Kapitel „Glossar und Abkürzungen“ zu finden.

³³ Eine Berechnung inklusive LULUCF (Land Use, Land-Use Change and Forestry) ergibt einen Gesamtwert von 6.679 t CO₂e. Der niedrigere Wert im Vergleich zur Berechnung ohne LULUCF resultiert daraus, dass Landnutzung und Forstwirtschaft in vielen investierten Ländern netto als Kohlenstoffsenken wirken. Für Sub-Sovereign-Anleihen (Belgien, Wallonien, Madrid) sind keine konsistenten LULUCF-Daten verfügbar, sodass diese Positionen in der inkl.-Variante nicht berücksichtigt werden.

FINANZIERTE EMISSIONEN NACH PORTFOLIOBAUSTEIN

	Portfoliobaustein	Summe investiert (Mio. €)	Finanzierte Emissionen (t CO ₂ e)	t CO ₂ e / € Mio. Ø
Scope 1, 2, 3	Tomorrow Fund (PCAF Score 5)	16,6	1.992	120
	Scope 1, 2		656	
	Scope 3		1.336	
Scope 1	Nachhaltige Anleihen (PCAF Score 1)	112,0	17.916	160
	Gesamt	128,6 Mio. €	19.908 t CO₂e	

Methodische Anpassung bei der Berechnung unserer Cloud-Emissionen

Seit diesem Jahr basiert die Berechnung unserer AWS-Emissionen auf der von AWS bereitgestellten Customer Carbon Footprint Methodik, die neben Scope 1 und Scope 2 Emissionen nun auch relevante Scope 3 Emissionen entlang der Wertschöpfungskette sowie Lebenszyklusemissionen der eingesetzten IT-Infrastruktur berücksichtigt. Die Emissionen werden dabei auf Basis tatsächlicher Nutzungsdaten ermittelt und anteilig über die Lebensdauer der Infrastruktur den Nutzer*innen zugeordnet. Dadurch hat sich die Datenqualität deutlich verbessert und bisherige Annahmen sowie Schätzungen entfallen. Der im Vergleich zum Vorjahr deutliche Anstieg der ausgewiesenen Emissionen ist somit methodisch bedingt und auf die umfassendere und genauere Datengrundlage zurückzuführen. Uns ist jedoch bewusst, dass diese Zahlen nicht alle Emissionen im Zusammenhang mit unserer Servernutzung abdecken und wir arbeiten weiter daran, sie zu verbessern.

Briefumschläge, Kartenträger und Karten

Im Jahr 2025 haben wir alle Emissionen aus der Produktion und Lieferung von Umschlägen und Kartenträgern in Zusammenarbeit mit unserem Lieferanten Pinguin Druck vollständig kompensiert. Pinguin Druck hat seine Nachhaltigkeitsmaßnahmen unter anderem durch den Bezug von Ökostrom, eine nachhaltigere Beschaffung und die ausschließliche Nutzung von FSC-zertifizierten Materialien verbessert.

Unsere Plastikkarten werden nachhaltig produziert – mit Recyclinganteilen von bis zu 90 %, ressourcenschonenden Verfahren, der Nutzung von Ökostrom und recycelten Produktionsabfällen. Durch optimierte Transportwege halten wir die Umweltbelastung zusätzlich so gering wie möglich.

Reiserichtlinien

Seit August 2022 gilt eine offizielle Reiserichtlinie von Tomorrow, die unserem Team bei Geschäftsreisen Orientierung bieten soll. Wir konzentrieren uns darauf, wie wir mit dem kleinstmöglichen CO₂-Fußabdruck reisen können, und geben dazu strenge Richtlinien vor. Mitarbeitende sollten immer die Option mit den geringsten Emissionen wählen. Das kann oftmals auch ein Videocall sein. Wenn eine Reise notwendig ist, ist die Bahn unser Standardverkehrsmittel. Flüge sind nur in Ausnahmefällen zulässig, etwa bei Bahnfahrten von mehr als acht Stunden.

Fußabdruck der digitalen Werbung

Für das Jahr 2025 haben wir schätzungsweise 177 Mio. Impressionen über digitale Kanäle ausgelöst, um für Tomorrow zu werben. Digitale Werbung verursacht Emissionen – von der Auslieferung der Anzeigen über die Rechenzentren bis zur Nutzung der Endgeräte. Analysen des auf digitale Werbeemissionen spezialisierten Unternehmens Scope3 zeigen, dass die Emissionen digitaler Werbekampagnen je nach Anzeigenformat, Kanal und Platzierung um ein Vielfaches variieren können und auf Branchenebene einen erheblichen Posten darstellen. Tomorrow entscheidet sich immer dafür, CO₂-arme Anzeigen zu erstellen, indem wir sie intern oder direkt in Hamburg produzieren. Wir reisen nicht extra, um Anzeigen zu erstellen und steuern unsere Kampagnen so effizient wie möglich, um unnötige Emissionen zu minimieren. In den kommenden Jahren möchten wir eine eigene Berechnung der CO₂-Emissionen entwickeln, die bei der Produktion unserer Anzeigen entstehen.³⁵

Fußabdruck gekaufter und geleaster Hardware

Der Fußabdruck der „Betriebsmittel“ (Operating Supplies) ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Im Jahr 2024 haben wir die gesamte bei Tomorrow verwendete Hardware vollständig erfasst, also alle Geräte, die wir bis einschließlich 2024 gekauft haben. Mit diesem wichtigen Schritt haben wir die Genauigkeit unserer Berichterstattung deutlich verbessert, die uns einen umfassenderen Blick auf unsere Emissionen ermöglicht. Im Jahr 2025 fließen nur noch Neukäufe aus dem aktuellen Berichtsjahr in die Berechnung ein. Zusätzlich haben wir den Anteil geleaster Geräte in unserem Hardwarebestand weiter ausgebaut, was sich ebenfalls positiv auf unseren Fußabdruck auswirkt.

³⁵ Siehe Literaturverzeichnis [18]



Wie können wir unsere Emissionen weiter reduzieren?

Die Verringerung unseres CO₂-Fußabdrucks verstehen wir als zentralen Bestandteil unserer langfristigen Klimastrategie und als kontinuierlichen Transformationsprozess, den wir systematisch vorantreiben. In vergangenen Berichten haben wir uns das Ziel gesetzt, unseren Fußabdruck pro Mitarbeitenden auf dem Niveau von 2022 zu halten. Aufgrund methodischer Ausweitungen sowie struktureller Veränderungen in unserem Team lässt sich dieses Ziel nicht mehr sinnvoll als Steuerungsgröße verwenden. Positiv zu vermerken ist, dass unsere operativen Emissionen seit 2021 weitgehend stabil geblieben sind, während unser Umsatz im gleichen Zeitraum deutlich gewachsen ist. Mit dem Climate Action Plan setzen wir künftig auf ein robusteres Zielsystem.

[1] **Climate Action Plan:** Im kommenden Jahr liegt unser Schwerpunkt auf der Erarbeitung eines strukturierten Climate Action Plans. Der Plan wird transparent auf unserer Website veröffentlicht und zeigt konkret auf, mit welchen Maßnahmen und Hebeln wir unsere Emissionen entlang der wesentlichen Einflussbereiche weiter reduzieren. Den Fortschritt sowie die Effektivität der definierten Maßnahmen werden wir regelmäßig evaluieren und bei Bedarf nachsteuern. Über unsere Fortschritte werden wir jährlich in unserem Nachhaltigkeitsbericht berichten.

- [2] **Vorgelagerte Emissionen:** Ein wichtiger Schwerpunkt bleibt das tiefere Verständnis unserer Lieferkette – besonders im Bereich grüner IT und digitaler Banking-Infrastruktur. Wir stehen im aktiven Austausch mit unseren Hauptlieferant*innen und stärken unsere Auswahlkriterien für neue Partner*innen, um Klimaaspekte fest in unseren Beschaffungsprozessen zu verankern.
- [3] **Nachgelagerte Emissionen:** Zugleich möchten wir auch Emissionen umfassender erfassen, die außerhalb unseres direkten Einflussbereichs entstehen – etwa aus der Entsorgung und dem Recycling von Zahlungskarten, aus Transaktionen oder aus der Nutzung unserer App und Webseite sowie der digitalen Bankdienstleistungen.

Transparente und präzise Daten sind die Grundlage, um unsere Emissionen stetig zu reduzieren. Nur durch messbare und nachvollziehbare Informationen können wir unseren CO₂-Fußabdruck kontinuierlich verbessern.

Sozialer Fußabdruck

[6.2]

UNTERNEHMENSKULTUR

Vertrauen und Fairplay

Gemeinsam für den positiven Wandel: Jedes Team, das etwas Wertvolles schaffen will, muss gut zusammenarbeiten. Deshalb sehen wir eine offene, auf gegenseitigem Vertrauen basierende Unternehmenskultur als Grundlage unserer täglichen Arbeit. Dazu gehört auch, dass wir uns klar gegen jede Form von Diskriminierung positionieren. Wir haben eine Null-Toleranz-Politik, wenn es um Diskriminierung geht, sei es aufgrund von Alter, Geschlecht, Sexualität, Religion, Herkunft, ethnischer Zugehörigkeit, Behinderung oder Art der Beschäftigung. Im Rahmen unseres Einführungsprozesses werden neue Teammitglieder über unser Engagement für Vielfalt und unsere Antidiskriminierungspolitik informiert und müssen dieser zustimmen.



Unsere gemeinsame Arbeit im Jahr 2025 auf einen Blick

[1] Teammitglieder

- *Neueinstellungen 2025:* 29 (17 Frauen, 11 Männer, 1 diverse Person), davon 14 neu geschaffene Stellen.
- *61 aktive Mitarbeitende*³⁶ zum Ende des Jahres
 - *Festangestellt:* 56 (32 Frauen, 23 Männer, 1 diverse Person)
 - *Befristet:* 5 (5 Frauen, 0 Männer).
- *Reorganisation 2025:* Leider mussten wir Mitte 2025 die schmerzhafteste Entscheidung treffen, Entlassungen vorzunehmen. Dies war nach sorgfältiger Prüfung aller Optionen die einzige Möglichkeit, die Stabilität des Unternehmens zu sichern.
 - *Betroffen:* 47 Personen (11 davon in Probezeit)

[2] Arbeitszeiten

- *Flexible Modelle:* Die Stundenzahl kann je nach individuellem Bedarf erhöht oder reduziert werden.
- *Vertrauensarbeitszeit:* ermöglicht flexible Planung ohne starre Kontrollen.
- *Teilzeitarbeit:* Mit 59 % arbeiten mehr als die Hälfte der Festangestellten in Teilzeit.

[3] Jahresurlaub

- *Unser Modell:* Jahresurlaub auf Vertrauensbasis.
- *Vertraglich garantiert:* 25 Tage Urlaub (auf der Grundlage einer 5-Tage-Woche).
- *Inanspruchnahme:* durchschnittlich 111 % der vertraglich vereinbarten Menge.

[4] Abwesenheit/Krankheit

- *Fehlzeiten (aufgrund von Krankheit):* 4,21% im Jahr 2025 (unter dem deutschen Durchschnitt).
- *Arbeitsbedingte Verletzungen:* 3 (1 gemeldeter Arbeitsunfall und 2 Erste-Hilfe-Vorfälle, die bei alltäglichen Situationen im Büro entstanden sind).

[5] Mutterschutz/Elternzeit

- *Im Jahr 2025:* 15 Beschäftigte (11 Frauen und 4 Männer) nahmen Mutterschutz oder Elternzeit in Anspruch.
- *Rückkehrquote von Mitarbeitenden, die Elternzeit genommen haben:* 75 %.
- *Durchschnittliche Abwesenheit durch Mutterschutz/Elternzeit:* 102 Tage.
- *3 Mitarbeitende* nahmen Baby Leave, was dem*der Partner*in der Mutter nach der Geburt des Kindes zehn Arbeitstage (bei einer 5-Tage-Woche) bezahlten Urlaub gewährt.
- *Als in Deutschland ansässiges Unternehmen* erfüllen wir die Standards der ILO-Konvention zum Mutterschutz und gehen mit Angeboten wie dem Baby Leave gezielt darüber hinaus.

[6] Gehälter, Transparenz, Gehaltsspanne

- *Transparente, überprüfbare Gehalts- und Qualifikationsmatrix (Vergütungssystem).*
- *Niedrigstes Einstiegsgehalt in der Gehaltsmatrix:* 31.000 € pro Jahr.
- *Maximaler Faktor zwischen dem niedrigsten und dem höchsten Gehalt beträgt* 1:3,9 (ab Dezember 2025).
- *Festangestellte erhalten virtuelle Aktien im Rahmen des virtuellen Aktienbeteiligungsplans (VSOP).*
- *Transparente Informationen über Gehaltsspannen in Stellenanzeigen.*
- *Gehaltspolitik auf der Grundlage eines transparenten Verfahrens:* konsequentes Prinzip der doppelten/dreifachen Kontrolle zur Gewährleistung von Gleichbehandlung und Fairness.

Bei Tomorrow gibt es weder eine individuelle, leistungsbezogene Vergütungsstruktur noch Bonuszahlungen.

Aus diesem Grund wurden auch keine Boni gezahlt. Unsere Unternehmenswerte und Nachhaltigkeitsaspekte sind in unserer Gehaltsmatrix fest verankert. Das bedeutet, dass nur Mitarbeitende, die unsere Werte leben und unsere Nachhaltigkeitsprinzipien anwenden, höhere Gehaltsstufen erreichen können.

[7] Weiterentwicklung der Mitarbeitenden

- *Schulungsangebote nach Bedarf sowie Coaching-Möglichkeiten*
- *Beispiele für angebotene Schulungen im Jahr 2025:*
 - *Führungskoachings* für 3 Teamleiter*innen (6 Stunden pro Teilnehmer*in),
 - *Fachkonferenz-Teilnahmen* für 5 Mitarbeiter*innen,
 - *Fachtrainings* für 6 Mitarbeiter*innen
- *Spezielles Feedback-Tool und regelmäßige Prozesse zur Planung und Dokumentation jährlicher Überprüfungen.*
- *Analyse des eNPS inkl. Quick Happiness Check-in und Auswertung:* Im Jahr 2025 erreichten wir einen eNPS von 13,5 (Skala: -100 bis +100), was laut gängiger Bewertung als „Gut“ eingestuft wird (Verbesserungsbedarf: -100-0, Gut: 0-30, Sehr gut: 30-70, Ausgezeichnet: 70-100).

[8] Arbeitnehmer*innenrechte

- Arbeitsschutz im Rahmen von Office & Feel-Good Management (inkl. Sicherheit im Büro, Ergonomie und betriebliches Eingliederungsmanagement).
- Arbeitnehmervertreter*innen im Advisory Board, gewählt vom Team.
- Werte-Botschafter*innen, die strategische Entscheidungen kritisch hinterfragen.
- Bislang ist keine Gewerkschaft für uns relevant, weshalb hierzu auch keine Vereinbarungen getroffen wurden.

[9] Richtlinien für das Home-Office und mobiles Arbeiten

Tomorrow ist ein ortsungebundenen Unternehmen, in dem wir sowohl Flexibilität als auch Teamkultur großschreiben. Wir sind der Meinung, dass jede*r Mitarbeitende die Möglichkeit haben sollte, seine*ihre Arbeitszeiten entsprechend seiner*ihrer individuellen Situation zu gestalten, ohne dabei die wichtige menschliche Interaktion zu vernachlässigen, die unsere Kultur stärkt.

Unser remote-freundlicher Ansatz zeigt sich so:

- jährlich bis zu 75 % mobile Arbeit, nach Absprache auch 100 % möglich.
- mobile Arbeit in EU-Mitgliedstaaten für bis zu drei Monate pro Jahr.

[10] Freiwilligenarbeit der Unternehmen

- Genehmigt: bis zu 40 Stunden pro Jahr für ehrenamtliche Arbeit während der Arbeitszeit.
- Teilnahme im Jahr 2025: 15 Mitarbeitende, insgesamt ca. 100 Stunden.
- Ziel: unsere Unternehmensmaxime „Eine bessere Zukunft für alle“ in die Praxis umsetzen.
- *Konkrete Beispiele:*
 - Zweimal im Jahr 2025 haben 15 Mitarbeitende an der Initiative „Stolpersteine putzen“ teilgenommen und damit ein sichtbares Zeichen des Erinnerns und des Respekts gesetzt.
 - Mitarbeitende haben bei einer Kanutour in den Elbarmen in Wilhelmsburg Müll gesammelt und so einen konkreten Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Insgesamt wurden dabei über 6 kg Abfall aus dem Wasser und den Uferbereichen geborgen.

[11] Team-Benefits

Die folgenden Leistungen können von allen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten von Tomorrow in Anspruch genommen werden:

- **Gesundheitliche Optionen und nachhaltiger Verkehr:** Mitgliedschaft im Urban Sports Club oder Hansefit, Zugang zu Präventionskursen für körperliche und mentale Gesundheit via Fitbase, Leihfahrräder [Swapfiets], Zuschuss zum Deutschlandticket, regelmäßig organisiertes kostenloses gesundes Mittagessen im Büro (vegetarisch/vegan).
- **Lernen und Wachstum:** Budget für Weiterbildungen, Coachings und Konferenzen für alle Mitarbeitenden sowie regelmäßige strukturierte Feedback-Gespräche.
- **Flexibilität bei der Arbeit:** Remote- und mobile Arbeitsmöglichkeiten, Richtlinien für Bürohund.
- **Zusätzliche Vergünstigungen:** Zero-Konto für 0,01€/Monat, Rabatte auf nachhaltige Produkte mit FutureBens.
- **Ruhestand:** Betriebsrente – das gleiche System für alle Mitarbeitenden.

³⁶ Zu den Mitarbeitenden gehören alle Vollzeit- und Teilzeitkräfte sowie Praktikant*innen und Werkstudent*innen.

**GLEICHBERECHTIGUNG
UND VIELFALT**

Der Finanzsektor ist generell sehr männerdominiert. Laut einer Studie der Berlin Finance Initiative aus dem Jahr 2021 liegt der Frauenanteil in deutschen FinTechs bei nur 3 % in der Geschäftsführung und 12 % im mittleren Management.³⁸ Uns ist es wichtig zu zeigen, dass es auch anders gehen kann. Stand Dezember 2025 waren 60 % der Belegschaft weiblich und der Anteil von Frauen in Führungspositionen lag bei 47%. Gleichberechtigung und Vielfalt sind wichtige Themen für uns, die wir auch als Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft verstehen.

Haltung für Diversity, Equity, Inclusion & Belonging zu zeigen, ist für uns trotz – oder gerade aufgrund – der beunruhigenden globalen Tendenzen immens wichtig. So haben wir es auch in 2025 erneut geschafft, dies in unserer Kultur, unserer Unternehmenssprache, unseren Formaten und Initiativen abzubilden.

Intern setzten wir unsere Haltung in konkrete Maßnahmen um: Erstmals arbeiteten wir im Onboarding neuer Mitarbeiter*innen mit anderem kulturellen Hintergrund gezielt mit externer Fachbegleitung im Bereich interkultureller Zusammenarbeit. Gecoacht wurden sowohl die Führungskräfte als auch die neuen Mitarbeiter*innen selbst. Die Leitung des People & Culture Bereichs sowie die Teamleitung des Talent Acquisitions Teams waren darüber hinaus 2025 mit ihren

Bewerbungen um eine Teilnahme bei der untapped Konferenz von socialbee im Mai erfolgreich, wodurch neue Netzwerke im Bereich der Beschäftigung von Geflüchteten sowie Migrant*innen erschlossen wurden.

Denn Haltung zeigen bedeutet für uns auch, das Wohlbefinden aller Menschen bei Tomorrow aktiv zu unterstützen. Den gesamten Mai widmeten wir vollständig dem Thema „Mental Health Awareness“ und führten hierzu 30 Aktionen durch: von einem Mental Health Pubquiz zu einer 15-minütigen Zoom-Session über mentale Fitness und mehreren kleineren Impulsen auf Slack für Austausch über kleine Gewohnheiten. Als Highlight des Monats organisierten wir einen Lightning Talk zum Thema „Peer Support for Mental Health“ mit einer Agentur für psychische Gesundheit – über 60 Mitarbeitende schlossen sich an.

Es ist uns wichtig zu betonen, dass wir keine Informationen über die ethnische Herkunft unserer Mitarbeiter*innen sammeln. Das Gleiche gilt für Behinderungen – die Mitarbeitenden können diese Informationen an uns weitergeben, müssen es aber nicht.

Unter Vielfalt verstehen wir die folgenden Dimensionen:

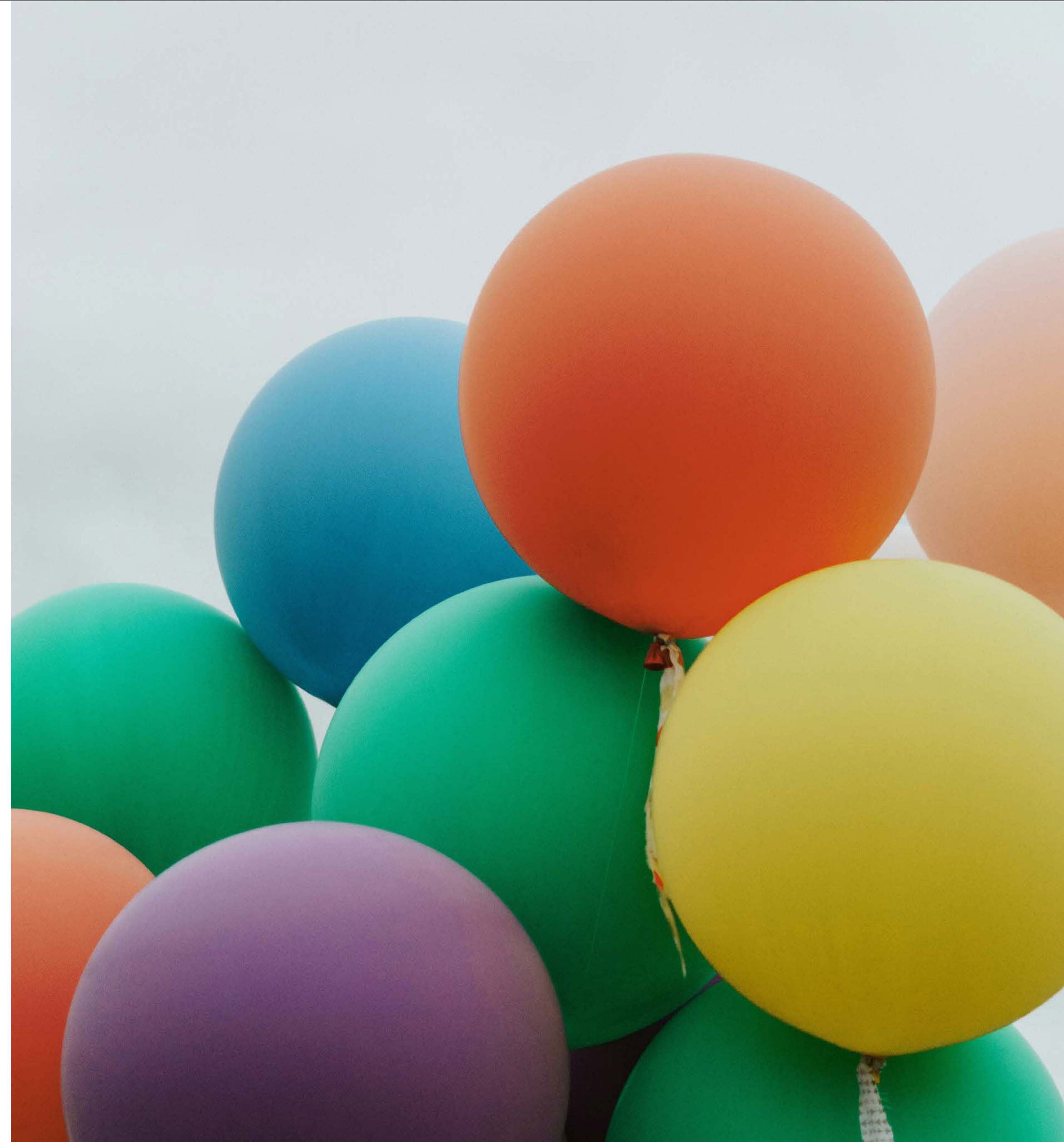
- Geschlecht
- Geschlechtsidentität und -ausdruck
- Alter
- Sexuelle Orientierung
- Schwangerschaft, Entbindung oder damit zusammenhängende Erkrankungen
- Politische Meinung
- Familienstand
- Sozioökonomische Situation
- Ethnizität
- Status der Einwanderung
- Nationale Herkunft
- Glaubensbekenntnis oder religiöse Überzeugung
- Körperliche oder geistige Behinderung
- Medizinischer Zustand
- Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft

³⁷ Siehe Literaturverzeichnis [19]

Vielfalt bei Tomorrow auf einen Blick

- [1] Schulung zu Vorstellungsgesprächen und Sensibilisierung für unbewusste Vorurteile für Personalverantwortliche.
- [2] Vielfalt im Rekrutierungsprozess: Formulierung einfacher, einladender und inklusiver Stellenausschreibungen, keine ausschließenden Merkmale, alle Geschlechter vertreten, kein Foto oder Geburtsdatum erforderlich, Vorauswahl und Vorstellungsgespräch nach dem Ansatz eines ausgewogenen Geschlechterverhältnisses.

- [3] Barrierefreies Büro.
- [4] Onboarding-Prozess mit Buddy für arbeitsbezogene und emotionale Themen.
- [5] Meeting-Leitfaden für barrierefreie Meetings.
- [6] Vertrauenspersonen und ein Whistleblowing- und Beschwerdemanagementsystem, um Probleme erforderlichenfalls anonym anzusprechen.
- [7] Für 2025 sind keine Fälle von Diskriminierung bekannt geworden.



Barrierefreiheit unserer digitalen Produkte

Auch die Zugänglichkeit unserer digitalen Produkte ist für uns ein wichtiges Thema. Im Jahr 2025 haben wir ein externes Accessibility-Audit für unsere Website und unsere App durchführen lassen. Auf dieser Grundlage wurden erste Verbesserungen umgesetzt, z. B. bei Bildbeschreibungen, der Struktur von Webseiteninhalten und der allgemeinen Nutzbarkeit für assistive Technologien. Barrierefreiheit wird seitdem stärker in unseren Entwicklungsprozessen berücksichtigt und schrittweise in die Weiterentwicklung unserer digitalen Produkte integriert.

Was ist der unbereinigte Gender Pay Gap?

Der „Gender Pay Gap“ ist die Lücke zwischen dem Entgelt von Männern und Frauen. Dabei wird zwischen dem bereinigten und dem unbereinigten Gender Pay Gap unterschieden. Der unbereinigte Gender Pay Gap wird anhand des Bruttostundenlohns aller erwerbstätigen Männer und Frauen gemessen. Für den bereinigten Gender Pay Gap werden auch strukturelle Faktoren hinzugezogen, wie Ausbildung, Berufserfahrung, berufliche Positionen und Arbeitszeiten. Der interne unbereinigte Gender Pay Gap lag 2025 mit 33 % über dem nationalen Durchschnitt in Deutschland (16 %) sowie über dem Durchschnitt von 25 % für den Finanz- und Versicherungssektor in Deutschland im Jahr 2025³⁸. Im Vergleich zu 2024 und 2023 (jeweils 21%) hat sich der Gap deutlich erhöht, was teilweise auf die Restrukturierung im Jahr 2025 zurückzuführen ist. Dies unterstreicht, dass zukünftig ein besonderes Augenmerk auf erfolgreichen Maßnahmen liegen muss.

Um den Gender Pay Gap zu verringern, arbeiten wir mit einer transparenten Gehaltsskala für alle Positionen. In der Gehaltsskala sind alle Gehaltsstufen und Anforderungen transparent einsehbar. So vermeiden wir individuelle Gehaltsverhandlungen, die häufig zu Ungleichheiten führen. Zusätzlich erhalten alle Mitarbeitenden von Tomorrow, die 2025 am Einstellungsprozess beteiligt sind, auffrischende Schulungen, um das Bewusstsein für bestehende Vorurteile zu stärken.

Insgesamt bleiben die strukturellen Herausforderungen für uns als Unternehmen in diesem Bereich bestehen. Technische Berufe, die einen hohen Anteil an männlichen Fachkräften aufweisen, haben aufgrund des Fachkräftemangels tendenziell auch höhere Gehälter. Diese branchenweite Dynamik trägt zu unserem unbereinigten Gender Pay Gap bei, da 19 unserer 61 Mitarbeitenden Ende 2025 in den Bereichen Technik, Produkt, Daten und BI sowie IT tätig sind. Als Unternehmen verpflichten wir uns weiterhin, aktiv zum Abbau von Gehaltsunterschieden beizutragen.

Wir nutzen die folgenden Handlungsfelder und Maßnahmen, um intern und extern faire Vergütungsstrategien und eine faire Bezahlung zu etablieren:

- (1) Verwendung einer Gehalts- und Qualifikationsmatrix, die die Gleichbehandlung aller (unabhängig von Geschlecht oder anderen diskriminierenden Merkmalen) durch einen nachvollziehbaren Prozess auf der Grundlage transparenter Kriterien gewährleistet.
- (2) Erarbeitung einer Gehaltspolitik, die über den traditionellen Gehaltsprozess hinausgeht und unseren internen Ansatz in Vergütungsfragen definiert. Dazu gehört z. B., dass es keine Gehaltsverhandlungen gibt, das 4-6-Augen-Prinzip gilt und keine individuellen Boni gezahlt werden.

- (3) Anwendung der internen Gehaltspolitik und der zugehörigen Gehalts- und Qualifikationsmatrix zur Festlegung der Gehälter für neu geschaffene Stellen.
- (4) Transparente Angabe von Gehaltsspannen in Stellenanzeigen.
- (5) Einladend formulierte Stellenausschreibungen in geschlechtsneutraler Sprache – insbesondere wird auf die Verwendung von Begriffen, die mit Männern assoziiert werden, verzichtet.
- (6) Ausdrückliche Forderung nach einem ausgewogenen Geschlechterverhältnis in den Profilen, die bei der Zusammenarbeit mit externen Personalvermittler*innen vorgestellt werden.
- (7) Bereitstellung von Wissen und Tipps zu Gehaltsfragen in unserem Onlinemagazin und Social Media mit dem Ziel, die Menschen in Gehaltsfragen zu sensibilisieren und zu befähigen.

³⁸ Siehe Literaturverzeichnis [20]

Bekenntnis zu Menschenrechten und Arbeitnehmer*innenrechten

Tomorrow bekennt sich öffentlich zur Achtung der Menschenrechte. Dieses Bekenntnis ist in unserem Geschäftsmodell verankert und gilt auch für unsere Mitarbeitenden, unsere Lieferant*innen und unsere Investitionsentscheidungen gleichermaßen.

Wir orientieren uns dabei an drei international anerkannten Rahmenwerken:

[1] der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen

[2] den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UN Guiding Principles on Business and Human Rights)

[3] der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit

Grundlegende Prinzipien und Arbeitnehmer*innenrechte

Die ILO-Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit definiert fünf Grundsätze, an denen wir uns orientieren³⁹:

[3A] Die Vereinigungsfreiheit und die effektive Anerkennung des Rechts zu Kollektivverhandlungen

[3B] Die Beseitigung aller Formen von Zwangs- oder Pflichtarbeit

[3C] Die effektive Abschaffung der Kinderarbeit

[3D] Die Beseitigung der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf

[3E] Ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld

Nach unserem Kenntnisstand haben wir im Jahr 2025 keinen dieser Grundsätze verletzt und waren in keine entsprechenden Verfahren oder Streitfälle involviert.

Verankerung in unseren Geschäftsprozessen

Unser Bekenntnis ist in konkrete Prozesse eingebettet. Bei der Auswahl unserer Lieferant*innen prüfen wir systematisch die Einhaltung menschenrechtlicher Standards, darunter ILO-Grundsätze, Datenschutz und Antikorruptionsmaßnahmen (siehe [Kapitel 2.2 Wertschöpfungskette](#)). Bei unseren Investitionen schließen wir Unternehmen aus, die gegen Menschenrechte verstoßen, und priorisieren Investments mit positiver gesellschaftlicher Wirkung (siehe [Kapitel 5.2 Investitionskriterien](#)). Für unsere Mitarbeitenden stellt unser Manifesto, das verbindliche Leitdokument für Werte und Verhalten bei Tomorrow, sicher, dass Vereinigungsfreiheit, Schutz vor Diskriminierung und faire Arbeitsbedingungen gelebte Praxis sind (siehe folgender Abschnitt). Wir setzen uns aktiv dafür ein, dass diese Standards innerhalb unserer Organisation sowie entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette eingehalten werden. Wir verpflichten uns ausdrücklich, die Meinungs- und Ausdrucksfreiheit von Menschenrechtsverteidiger*innen zu achten, zu schützen und einen offenen Dialog zu fördern. Wir erkennen ihre wichtige Rolle für eine gerechte, transparente und nachhaltige Gesellschaft an und tolerieren keinerlei Einschüchterung, Repressalien oder Benachteiligung aufgrund menschenrechtlicher Arbeit.

Personen, die auf mögliche Verletzungen hinweisen, verdienen besonderen Schutz. Mitarbeitende, Geschäftspartner*innen und Dritte können Hinweise über unser Whistleblowing-System vertraulich melden (siehe [Kapitel 7.2 Whistleblowing und Beschwerdemanagement](#)).

³⁹ Siehe Literaturverzeichnis [21] [22]



Manifesto

Unser Bekenntnis zu Menschenrechten und Arbeitnehmer*innenrechten kommt in unserem Manifesto zum Leben. Unser Manifesto ist ein verbindlicher Leitfaden, der uns bei Entscheidungen und in Situationen hilft, in denen verantwortungsbewusstes Verhalten und ethische Entscheidungen von fundamentaler Bedeutung sind. Es unterstreicht unsere Verpflichtung für korrektes Verhalten, Zweck und Werte, Nachhaltigkeit und gesetzeskonforme Geschäftsabläufe, wie die Verhinderung von Betrug, Bestechung, Korruption, Interessenkonflikten, Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Wirtschaftssanktionen, Schutz vertraulicher Informationen und Datenschutz. Unser Engagement für angemessenes Verhalten am Arbeitsplatz ist uns besonders wichtig. Dazu gehören die Förderung von Vielfalt, Integration und Zugehörigkeit, die Verhinderung von Diskriminierung und Belästigung, die Gewährleistung der Sicherheit am Arbeitsplatz und die Förderung von offener Kommunikation und Feedback.

Durch die Einhaltung unseres Manifestos wollen wir eine Kultur des verantwortungsvollen Handelns, der ethischen Entscheidungsfindung und des Respekts für alle Menschen innerhalb und außerhalb unserer Organisation schaffen. Wir haben unser Manifesto im Jahr 2022 auf unserer Website veröffentlicht und damit für alle zugänglich gemacht. Auch die Mitglieder unseres Impact Councils und des Advisory Boards müssen es lesen und unterschreiben.

7

Unternehmensführung

7.1 Kontrollorgane

7.2 Whistleblowing

7.3 Compliance

7.4 Beschwerdemanagement



Kontrollorgane

[7.1]

Die Unternehmensstruktur von Tomorrow stellt sicher, dass unsere Mission und unser Engagement für Nachhaltigkeit in die strategische Entscheidungsfindung einfließen. Unsere Gesellschaftervereinbarung besagt, dass bei strategischen Entscheidungen alle relevanten Stakeholder, darunter Investor*innen, Mitarbeitende, Kund*innen oder die Community berücksichtigt werden, ebenso wie die ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Geschäfts. Unsere Tätigkeiten werden von zwei Organen überwacht: dem Advisory Board und unserem eigenen Impact Council.

1

ADVISORY BOARD

Im Jahr 2025 bestand unser Advisory Board aus sieben stimmberechtigten Mitgliedern und sechs Beobachter*innen, deren Aufgabe die Beratung und Überwachung unserer Geschäftsführung ist. Die Mitglieder trafen sich 2025 elfmal, um unsere aktuellen Unternehmensziele und -strategien zu erörtern. Zu den regelmäßigen Themen dieser Sitzungen zählen beispielsweise unsere Quartalsziele und die wichtigsten Leistungsindikatoren, mit denen wir unsere Wirkung im ökologischen und sozialen Bereich sowie unsere Geschäftsentwicklung überwachen können.

Zu den stimmberechtigten Mitgliedern gehört auch ein unabhängiges Mitglied, das die Nachhaltigkeit aller getroffenen Entscheidungen prüft. Dieses Mitglied wird von unserem Impact Council gewählt. Darüber hinaus werden die Crowdinvestor*innen im Advisory Board vertreten. Diese Rolle übernimmt seit 2023 Anne Geiger, die 2025 erneut als Vertreterin der Crowd tätig war.

Neben den Mitgliedern nehmen auch eine Reihe von Beobachter*innen an den regelmäßigen Sitzungen teil. Bereits im Jahr 2020 haben wir beschlossen, dass eine Person aus dem Tomorrow-Team die Interessen der Mitarbeitenden im Advisory Board vertritt.

Ende 2025 waren die Mitglieder mit Stimmrecht:

- **Inas Nureldin, Michael Schweikart und Jakob Berndt:**
Gründer von Tomorrow [2 Stimmen]
- **Tomer Strikovsky:**
Vertreter des Investors ETF Partners [1 Stimme]
- **Sven Rossmann:**
Vertreter von Abacon Capital [1 Stimme]
- **Kristina Jeromin:**
Vertreterin des Impact Council [1 Stimme]
- **Anne Geiger:**
gewählte Vertreterin der Crowdinvestor*innen [1 Stimme]

Gäste:

- **Luis Hanemann:**
unabhängiger Sachverständiger
- **Henrike Hensen:**
gewählte Vertreterin des Teams
- **Luis Sperr:**
Vertreter von Kopa Ventures
- **Jan Christoph Gras:**
Vertreter von Berlin Ventures
- **Benjamin Lakhssassi:**
Vertreter von IFB Innovations Starter
- **Carlo Stern:**
Vertreter von Porsche Ventures

2

IMPACT COUNCIL

Das Impact Council spielt eine formale Rolle in der Führungsstruktur von Tomorrow und stellt sicher, dass die strategischen Entscheidungen von Tomorrow mit unserer Mission und unseren Nachhaltigkeitszielen im Einklang stehen. Als unabhängiges Aufsichtsgremium bewertet es kritisch unsere Nachhaltigkeitsstrategie, unseren Investitionsansatz und unsere Wirkungsbilanz.

Im Jahr 2025 wurde das Impact Council neu aufgesetzt und personell neu besetzt. Wir freuen uns, ausgewiesene Expert*innen aus den Bereichen nachhaltige Finanzwirtschaft, Klimafinanzierung und soziale Gerechtigkeit für diese Aufgabe gewonnen zu haben.

Ein Mitglied des Impact Councils hat zudem einen Sitz im Advisory Board, um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeit bei allen Geschäftsentscheidungen berücksichtigt wird. Im Jahr 2025 wurde diese Aufgabe von Kristina Jeromin wahrgenommen.

Im Jahr 2025 setzte sich das Impact Council aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- **Kristina Jeromin,**
Co-Leiterin der *Initiative Made in Germany 2030*
- **Marilyn Waite,**
Managing Director bei *Capital for Sustainability*, Journalistin, Autorin
- **Rana Zincir Celal,**
Direktorin bei *Equality Impact Investing Project*
- **Prof. Dr. Markus Beckmann,**
Chair of *Corporate Sustainability Management*, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg



Kristina Jeromin
Co-Leiterin der Initiative
Made in Germany 2030



Marilyn Waite
Managing Director bei *Capital for Sustainability*, Journalistin, Autorin



Rana Zincir Celal
Direktorin bei
Equality Impact Investing Project



Prof. Dr. Markus Beckmann
Chair of *Corporate Sustainability Management*, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Eigentümer*innen und Anteilsansprüche

Auch im Jahr 2025 haben wir unsere Community weiterhin aktiv an der Entwicklung von Tomorrow beteiligt. Im November 2024 haben wir ein fortlaufendes Crowdfunding gestartet, das unserer Community nicht mehr nur zeitlich begrenzt die Möglichkeit gibt, in Tomorrow als sozial und nachhaltig orientiertes Unternehmen zu investieren. Das Crowdfunding lief auch im Jahr 2025 kontinuierlich weiter. Insgesamt wurden im Jahr 2025 1,6 Mio. € investiert.

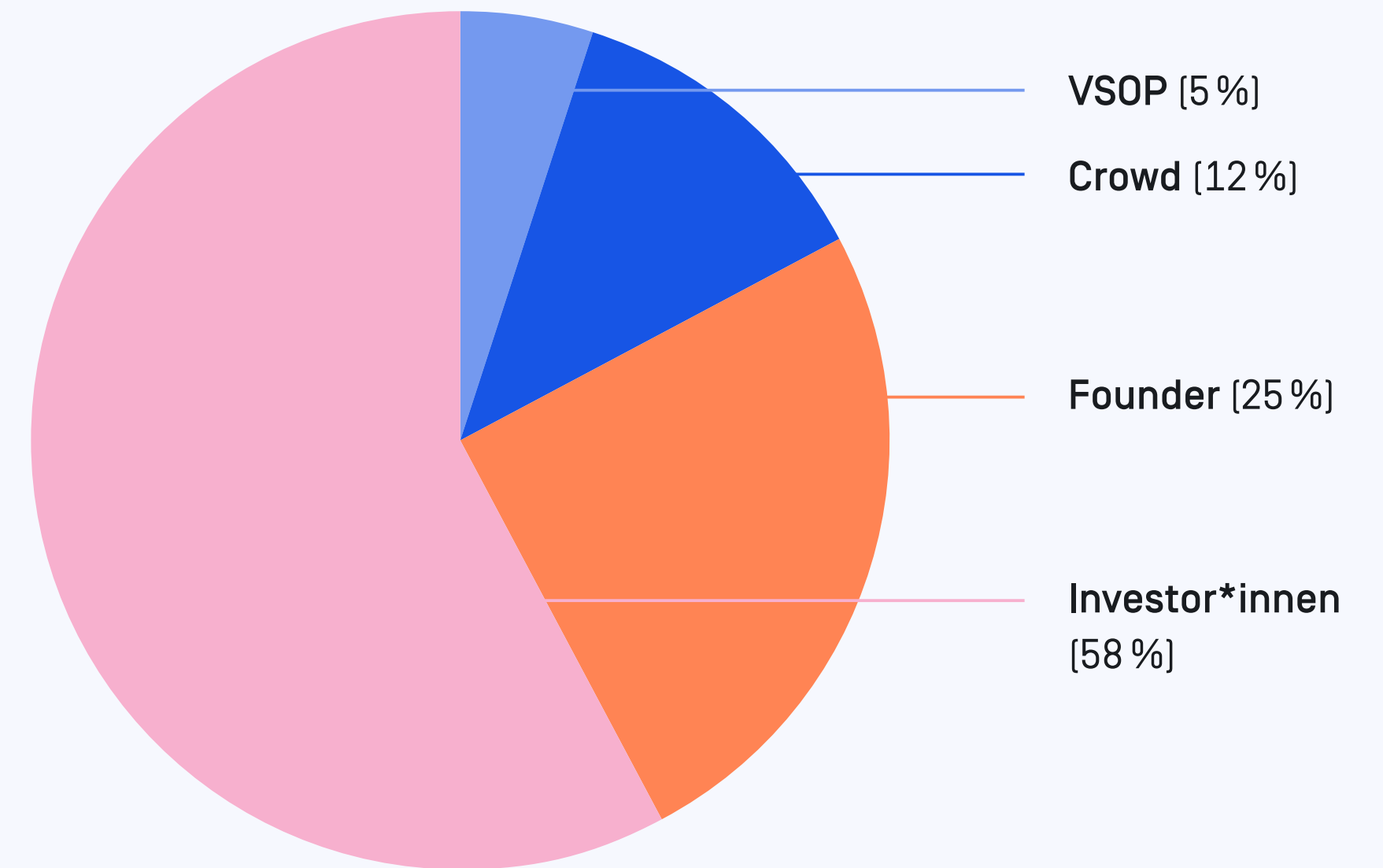
Die eingeworbenen Mittel sind nicht zweckgebunden, sodass wir sie zur Förderung unserer Wachstumsstrategie einsetzen können. Denn je größer unsere Community ist, desto größer ist auch unser gemeinsamer Impact.

Wir sind sehr stolz darauf, dass wir immer wieder professionelle Investor*innen für uns gewinnen können, die an unsere Visionen glauben und uns nicht nur finanziell, sondern auch logistisch und ideell unterstützen.

Unsere 4 größten Shareholder sind:

- [1] Die Tomorrow-Gründer (zusammen): 25 %
- [2] Abacon Capital GmbH: 13 %
- [3] ETF-Partner: 12 %
- [4] InnoVentureFonds / IFB: 5 %

GRÜNDER, INVESTOR*INNEN, CROWDINVESTOR*INNEN UND ANDERE SHAREHOLDER



Die Berechnung der Anteilsansprüche beruht auf einer Simulation, die nur alle heute schon zugeteilten Anteile inkludiert, ohne Berücksichtigung etwaiger Sonderrechte wie z.B. Liquidationspräferenzen oder ähnlichem. Stand Dezember 2025.

Whistleblowing

[7.2]

Um einen positiven Wandel zu erreichen, brauchen wir transparente und sichere Wege, um potenzielle Schwachstellen in unseren Systemen und unserem Unternehmen zu melden – mit anderen Worten, um Whistleblowing überhaupt erst möglich zu machen.

Wir betrachten Whistleblower*innen als Personen, die vertrauliche oder geschützte Informationen – entweder mit uns oder mit höheren Behörden – teilen, die für Tomorrow und die Öffentlichkeit von großer Bedeutung sind. Sie sind eine wertvolle Informationsquelle, die wir schützen und fördern. Der Schutz von Whistleblower*innen dient dazu, Informationen über Diskriminierung, Geldwäsche, Bestechung, Korruption und anderes ökologisches und soziales Fehlverhalten durch unsere Lieferant*innen, Investitionen und unsere eigenen Tätigkeiten zu erhalten. Darüber hinaus haben wir den Kanal für weitere Themen geöffnet, die derzeit noch nicht gesetzlich verpflichtend sind. Alle eingehenden Meldungen werden unabhängig vom Themenbereich geprüft und bearbeitet. Wir ermutigen unsere Mitarbeitenden nachdrücklich, jegliches Fehlverhalten zu melden, das ihnen innerhalb unseres eigenen Unternehmens bekannt wird.

Neben den oben genannten Themen sind wir besonders besorgt über körperliche und psychische Misshandlung und Diskriminierung, z. B. rassistische Äußerungen.

Als Teil unseres Verhaltenskodex steht unser Manifesto allen Mitarbeitenden zur Verfügung (und Stakeholdern, die es auf unserer Website herunterladen können) und muss während des Onboarding-Prozesses von neuen Kolleg*innen gelesen werden. Die Übermittlung von Informationen ist über alle Support-Kanäle möglich, sowohl für Kund*innen als auch für Mitarbeitende. Whistleblower*innen können sich per Chat oder E-Mail an uns wenden und ihre Anliegen werden so schnell wie möglich bearbeitet oder an die zuständige Abteilung weitergeleitet.

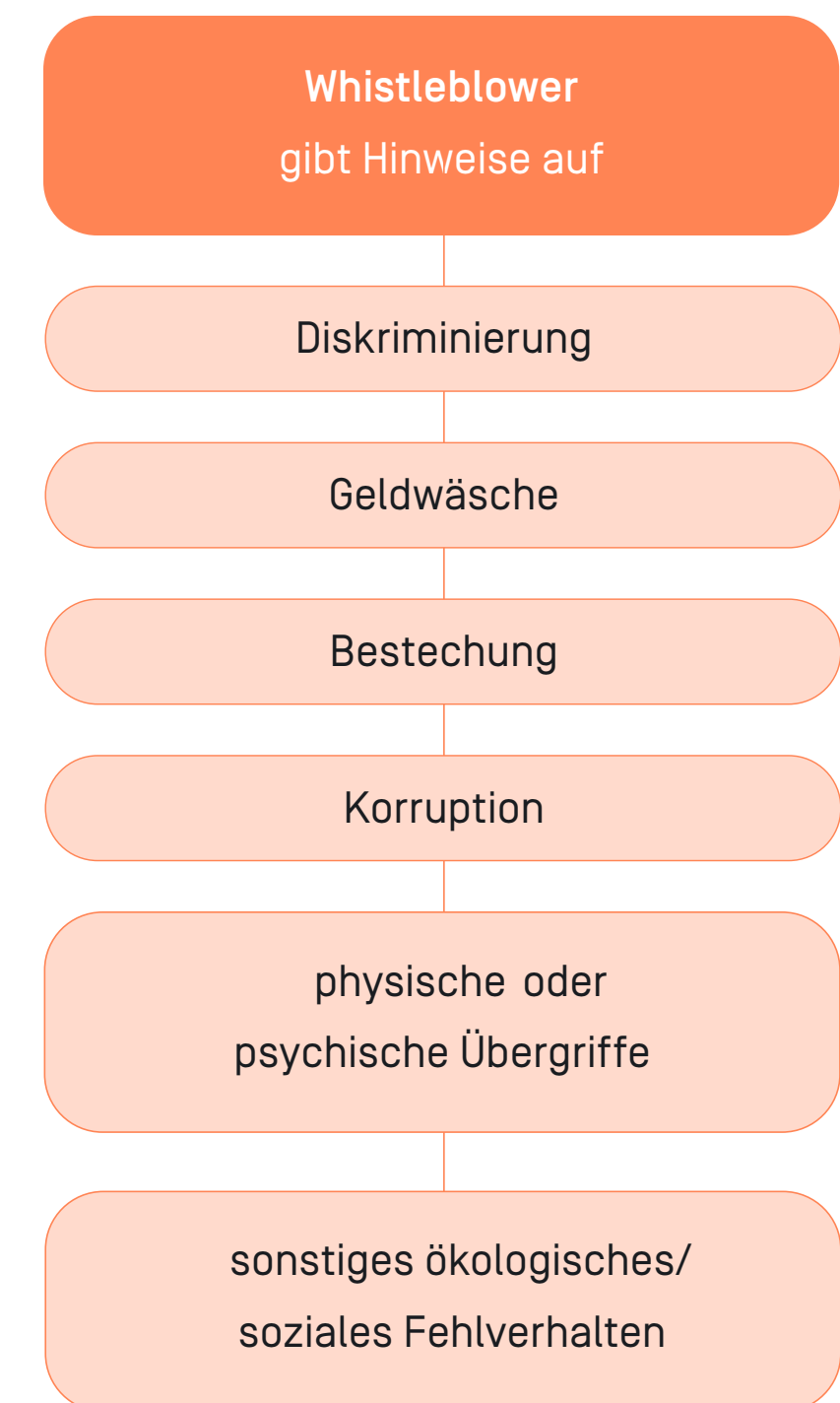
Seit 2021 bieten wir Mitarbeitenden oder Personen, die eine Verbindung zu Tomorrow haben, die Möglichkeit, anonym und ohne Angabe von Kontaktdaten über ein barrierearmes Formular auf unserer Website zu berichten. Der Bericht kann auch in mündlicher Form abgegeben werden. Obwohl die Meldung anonym erfolgen kann, können die nächsten Schritte mit einer eindeutigen Kennung verfolgt werden, die

dazu dient, den Fortschritt des Falles zu verfolgen. Diese eindeutige Kennung ermöglicht eine sichere Kommunikation und Aktualisierungen der Untersuchung unter Wahrung der Vertraulichkeit der Identität der Person.

Grundsätzlich ist jede*r Whistleblower*in geschützt und jeder gemeldete Vorfall wird ernst genommen. Die Meldungen werden direkt an die zuständigen Personen weitergeleitet, die für die Bearbeitung besonders geschult wurden. Innerhalb von höchstens drei Wochen wird das Anliegen geprüft und die hinweisgebende Person über das Ergebnis informiert.

Über die Ergebnisse solcher Verfahren werden wir in Zukunft auch in unserem Nachhaltigkeitsbericht berichten. Für das Jahr 2025 haben wir keine Fälle zu melden. Dementsprechend sind uns auch keine Fälle von Diskriminierung, Belästigung, Korruption, Geldwäsche oder andere Verstöße gegen unsere Richtlinien bekannt.

[Link zur Whistleblowing-Website.](#)



Compliance

[7.3]

Bei Tomorrow setzen wir uns für Nachhaltigkeit ein und leisten Pionier*innenarbeit bei der Entwicklung von Retail-Banking-Lösungen für eine bessere Zukunft. Unsere Kernaufgabe besteht darin, unseren Kund*innen eine nachhaltige, intelligente und ganzheitliche Lösung für ihr Banking anzubieten, die unsere tief verwurzelten Unternehmenswerte widerspiegelt. Das wird auch von unseren Mitarbeitenden verkörpert.

Diese wichtigen Ziele müssen gut geschützt werden. Deshalb legt Tomorrow großen Wert auf Compliance – also die Einhaltung rechtlicher Regelungen und Vorgaben, interner Richtlinien und ethischer Standards.

Seit 2022 haben wir interne Richtlinien, einschließlich:

- Manifesto (Verhaltenskodex)
- Compliance-Politik
- Datenschutzpolitik
- IT-Sicherheitspolitik
- People- & Culture-Politik

Wir haben ein integriertes Prozess- und Risikomanagementinventar eingerichtet, in dem wir jährlich die relevanten Prozesse unserer internen Abteilungen erfassen, die damit verbundenen Risiken bewerten und kontinuierlich an Maßnahmen zur Risikominderung arbeiten.

Alle diese Maßnahmen sind in ein Organisationshandbuch eingeflossen, das allen Mitarbeitenden zugänglich ist und uns hilft, die Compliance in allen Bereichen permanent zu verbessern. Darüber hinaus stehen wir in engem und regelmäßigem Kontakt mit den Compliance-Abteilungen unserer Partner*innen (Solaris SE und lemon.markets), die uns in dieser Hinsicht beraten und prüfen.

Management der Geschäftskontinuität

Unser Plan zum Management der Geschäftskontinuität soll unsere Organisation darauf vorbereiten, auf verschiedene Störungen zu reagieren und sich von ihnen zu erholen, damit wir den Betrieb und die Bereitstellung von Dienstleistungen für unsere Kund*innen aufrechterhalten können. Der Plan wurde mit allen Mitarbeitenden geteilt und wird jährlich geprüft.

Einnahmen und Steuern

Wir betrachten die Einhaltung der Steuervorschriften als eine wesentliche Säule eines nachhaltigen Unternehmens. Das bedeutet, dass wir Steuervermeidung sowohl für uns selbst als auch für Investitionen, Kund*innen und Lieferant*innen abweisen. Wir lehnen es kategorisch ab, Steuervermeidungsstrategien in unsere Finanzberatung für bestehende und zukünftige Kund*innen einzubeziehen. Ebenso weigern wir uns, ein Unternehmen als Kund*in zu akzeptieren, das aus strategischen Gründen in Steuerparadiesen ansässig ist und den Großteil der Einnahmen nicht vor Ort erwirtschaftet. Als Venture-Capital-finanziertes und wachstumsorientiertes Unternehmen sind wir bestrebt, Profitabilität zu erreichen. Bei einem Umsatz von rund 17 Mio. € im Jahr 2025 haben wir einen vorläufigen Nettoverlust von rund 5 Mio. € ausgewiesen. Wir haben keine staatlichen Subventionen oder individuellen Steuervorteile erhalten und haben rund 1 Mio. € Steuerzahlungen geleistet.

Wirtschaftsprüfung

Die wpbf GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde in 2025 mit der prüferischen Durchsicht unserer Jahresfinanzberichte für das Geschäftsjahr 2024 beauftragt. Zum Aufstellungszeitpunkt des Nachhaltigkeitsberichts ist die Prüfung bereits abgeschlossen.

Korruption, Bestechung und Geldwäscherei

Wir sind davon überzeugt, dass unsere Produkte und Dienstleistungen aus sich heraus wertvoll und wettbewerbsfähig sind. Korruption und Bestechung sind daher für uns in keinem Fall ein Mittel der Wahl, um das Verhalten von Empfänger*innen zu beeinflussen, um Aufträge, Kooperationen und andere unzulässige Vorteile zu erlangen oder anderen einen unrechtmäßigen Verlust zuzufügen. Aus diesem Grund ist jeglicher Missbrauch von Macht, Autorität oder Ressourcen zum persönlichen Vorteil für uns inakzeptabel. Dieser Grund-

satz umfasst sowohl das Anbieten, Versprechen oder Gewähren von Bestechungsgeldern und anderen unzulässigen Vorteilen als auch das Fordern oder Annehmen solcher Vorteile. In Übereinstimmung mit den Unternehmensrichtlinien sind Geschenke, Eintrittskarten für Veranstaltungen und Bewirtungen wie Mahlzeiten oder Übernachtungen zulässig, sofern sie den üblichen und ethischen Standards entsprechen und die genehmigte Wertgrenze von 40 € nicht überschreiten. Mitarbeitende von Tomorrow müssen

sicherstellen, dass die Annahme oder das Anbieten dieser Zuwendungen im Einklang mit der üblichen beruflichen Zusammenarbeit steht und nicht das Potenzial hat, Geschäftsentscheidungen zu beeinflussen oder gegen Gesetze, Vorschriften oder Richtlinien zu verstoßen. Geschenke in Form von Veranstaltungskarten oder Bewirtungsangeboten sollten besonders sorgfältig auf ihren Wert und Kontext hin geprüft werden, um die Einhaltung etablierter Richtlinien und ethischer Grundsätze zu gewährleisten.

In unserem Tagesgeschäft vermeiden wir jegliches Fehlverhalten oder potenziell korrupte Aktivitäten. Wir machen oder akzeptieren keine Geschenke oder Zahlungen mit unklarem Zweck oder solche, die mit Erwartungen verbunden sind, die über normale Geschäftsbeziehungen hinausgehen. Alle erbrachten oder erhaltenen Leistungen müssen dokumentiert werden. Unsere Mitarbeitenden werden im Rahmen ihrer Einarbeitung in den Themen Bestechung und Korruption geschult und wissen, an wen sie sich in Verdachtsfällen wenden müssen. Sie erhalten klare Beispiele, um Korruption oder Bestechungsversuche zu erkennen, z. B. ungewöhnlich hohe Gebühren, Provisionen oder Geschenke.

Im Zusammenhang mit der Tatsache, dass wir vertraglich gebundener Vermittler der Solaris SE und von lemon.markets sind, haben wir im Jahr 2025 regelmäßige zusätzliche Schulungen für alle direkt oder indirekt damit befassten Mitarbeitenden durchgeführt, die ein breites Spektrum wesentlicher Themen abdecken, darunter:

- *Anti-Geldwäsche*
- *Betrugsprävention*
- *Einhaltung der Vorschriften*
- *Wertpapierhandel*

Darüber hinaus durchlaufen die Mitarbeitenden von Tomorrow umfangreiche Schulungen zum Thema Datenschutz und IT-Sicherheit. Diese umfassenden Schulungen stellen sicher, dass unsere Teammitglieder über die neuesten Industriestandards, Vorschriften und bewährten Praktiken in ihren jeweiligen Bereichen informiert sind und auf dem Laufenden bleiben. Durch kontinuierliche Weiterbildung und Unterstützung befähigen wir unsere Mitarbeitenden, potenzielle Probleme proaktiv zu erkennen und anzugehen. Das stärkt das Engagement unseres Unternehmens, in allen Aspekten unserer Tätigkeit die höchsten Standards für Integrität, Sicherheit und Compliance einzuhalten.

Bis Ende 2025 haben alle Mitarbeitenden, die im Bereich unserer Investitionen tätig sind, die entsprechenden Compliance-Schulungen erfolgreich abgeschlossen. Alle Mitarbeitenden haben außerdem an laufenden IT-Sicherheits- und jährlichen Datenschutzeschulungen teilgenommen.

Darüber hinaus stellen wir sicher, dass unsere Lieferant*innen und Dienstleistungspartner*innen dieselben Grundsätze befolgen wie wir selbst, einschließlich der Verhinderung von Korruption und Geldwäsche. Zu diesem Zweck haben wir einen Anhang zu den Lieferant*innenverträgen erstellt, der unsere Lieferant*innen nicht nur über unsere Werte und unser Engagement für ethische Geschäftspraktiken informiert, sondern auch Sanktionen bei Nichteinhaltung vorsieht und von ihnen unterzeichnet werden muss. Diese Strafen können je nach Schwere des Verstoßes bis hin zur sofortigen Beendigung des Vertragsverhältnisses reichen. Durch die Aufnahme dieser Bestimmungen in unsere Vereinbarungen stellen wir sicher, dass sich unsere Zuliefer*innen unseren Erwartungen und der möglichen Konsequenzen bei Nichteinhaltung unserer gemeinsamen Grundsätze voll bewusst

sind. Diese Maßnahme unterstreicht unser Engagement für die Einhaltung höchster Integritäts- und Verantwortungsstandards in unserer gesamten Lieferkette und stellt sicher, dass wir mit den gängigen Geschäftspraktiken einverstanden sind. Wir wollen nicht, dass die Gewinne von Unternehmen, mit denen wir durch Geschäftsbeziehungen oder sogar Investitionen verbunden sind, gegen unsere Grundsätze verstoßen (Investitionskriterien). Besonders wichtig ist dies im Zusammenhang mit der Geldwäsche, da wir jegliche Beteiligung an der Finanzierung des Terrorismus oder der Verbreitung von Massenvernichtungswaffen um jeden Preis vermeiden wollen.

Nach einer erneuten Bewertung des Korruptionsrisikos in unserem Unternehmen sind wir zu dem Schluss gekommen, dass in keinem unserer Tätigkeitsbereiche wesentliche Korruptionsrisiken bestehen.

Korruptions- und Bestechungsrisiken sind im Finanzsektor ein bekanntes Thema. Wir setzen deshalb auf konsequente Transparenz. Derzeit bieten wir standardisierte Bankprodukte ohne individuelle Dienstleistungen oder Kredite an – die einzige verfügbare Kreditform ist ein standardisierter Dispokredit. Sollte sich dies ändern, werden wir unsere Korruptions- und Bestechungsrichtlinien neu bewerten und anpassen und sie auch vor der Expansion in neue Länder überprüfen. Bisher sind uns keine Fälle von Korruption oder Bestechung bekannt.

Wir verfolgen eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Geldwäsche. Da wir keine Banklizenz besitzen, arbeiten wir mit der Solaris SE zusammen, die alle Bankgeschäfte für uns abwickelt. Solaris SE erfüllt die einschlägigen Vorschriften in vollem Umfang und hat einen Geldwäschebeauftragten ernannt, um solche Fälle aufzudecken. Darüber hinaus werden die Transaktionen unserer Kund*innen in Echtzeit auf verdächtige Aktivitäten geprüft, ohne dass die Verfügbarkeit von Dienstleistungen oder der Zugang zu Vermögenswerten beeinträchtigt wird.

Wir und die Solaris SE kommen unserer Sorgfaltspflicht gegenüber politisch exponierten Personen nach, die aufgrund ihrer einflussreichen Position mit höheren Risiken konfrontiert sind und potenziell Einfluss auf hochrangige Entscheidungen oder Auftragsvergaben nehmen können.

Um die Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten, können stichprobenartige Transaktionskontrollen auf Kund*innenkonten durchgeführt werden, an denen der*die Kund*in teilnehmen muss. Alle Kund*innen werden bei der Eröffnung eines Kontos bei uns über ihre Verpflichtung zur Einhaltung der Geldwäschevorschriften informiert.

Politisches Engagement und politische Beiträge

Tomorrow leistet keine finanziellen Beiträge an politische Parteien, Politiker*innen oder politische Kampagnen. Dies gilt auch für das Berichtsjahr 2025.

Unabhängig davon unterstützt Tomorrow weiterhin zivilgesellschaftliche Organisationen und gemeinnützige NRO, die sich für gesellschaftliche und ökologische Ziele einsetzen, z. B. GermanZero.

Beschwerde- management

[7.4]

Wir nehmen Beschwerden sehr ernst und bemühen uns, sie umgehend und effektiv zu bearbeiten. Alle Beschwerden werden systematisch erfasst und dokumentiert. Dadurch behalten wir den Überblick über Anzahl und Bearbeitungsstatus der eingegangenen Beschwerden und können wiederkehrende Themen erkennen. Unser Customer-Support-Team ist versiert im professionellen und einfühlsamen Umgang mit Beschwerden und arbeitet eng mit den Kund*innen zusammen, um Lösungen zu finden, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Im Einzelnen gehen wir wie folgt vor:

- [1] Ein*e Kund*in wendet sich mit einer Beschwerde an Tomorrow, entweder per E-Mail, Chat, Post oder Telefon.
- [2] Tomorrow sammelt relevante Details zu der Beschwerde oder identifiziert sie auf der Grundlage früherer Kommunikation.
- [3] Tomorrow prüft den Antrag, um festzustellen, ob es sich um eine Beschwerde handelt.
- [4] Tomorrow informiert den*die Kund*in über die eingegangene Beschwerde und bestätigt den Eingang mit einem Datum, um die Bearbeitungsfrist zu bestimmen.
- [5] Tomorrow prüft, ob die Beschwerde direkt und ohne Einbeziehung der Solaris SE gelöst werden kann.
 - Wenn die Beschwerde ohne Solaris SE gelöst werden kann, wird die Lösung dem*der Kund*in direkt zur Verfügung gestellt. Tomorrow leitet die gelöste Beschwerde an Solaris SE zur Berichterstattung über die Beschwerdebearbeitung weiter.
 - Wenn die Beschwerde nur mithilfe von Solaris SE gelöst werden kann, informiert Tomorrow den*die Kunde*in darüber, dass die Beschwerde an Solaris SE weitergeleitet wurde, und gibt eine voraussichtliche Bearbeitungszeit an.
 - Solaris SE bietet einen Lösungsvorschlag.
 - Tomorrow leitet den Lösungsvorschlag von Solaris SE an den*die Kund*in weiter. Im Falle einer Zustimmung werden weitere Schritte zur Umsetzung der Lösung eingeleitet. Ist dies nicht der Fall, werden die Einwände des*der Kund*in an Solaris SE weitergeleitet und der Prozess beginnt von vorn.

- [6] Tomorrow wird dem*der Kund*in den angenommenen Lösungsvorschlag bestätigen und die voraussichtliche Bearbeitungszeit für die Umsetzung der Lösung mitteilen.

*Eine endgültige Antwort muss innerhalb von 15 Arbeitstagen bzw. 35 Arbeitstagen bei komplexen Fällen erfolgen, wobei der*die Kund*in über etwaige Verzögerungen informiert wird. Die gesetzliche Frist beginnt mit dem Eingang der Beschwerde beim Customer Support von Tomorrow.*

Für externe Beschwerden im Zusammenhang mit der Tätigkeit von Tomorrow als Finanzdienstleister oder gebundener Vermittler der Solaris SE steht ein gut geschultes und engagiertes Support-Team zur Verfügung. Das oben beschriebene Verfahren findet auch hier Anwendung. Bislang, auch im Jahr 2025, wurden keine externen Beschwerden über unsere Geschäftspraktiken eingereicht.



Jede Person kann Beschwerden über einen der verschiedenen Kommunikationskanäle einreichen:

E-Mail:

complaint@tomorrow.one

Chat-Nachricht:

<https://support.tomorrow.one/de/support/home>

Telefonische Unterstützung:

+49 40 228 61 410

Postanschrift:

Tomorrow GmbH, Neuer Pferdemarkt 23,
20359 Hamburg, Deutschland

Anonym:

[https://whistleblowersoftware.com/secure/
94f03ba3-b511-4546-bf38-45b4ff8660ef](https://whistleblowersoftware.com/secure/94f03ba3-b511-4546-bf38-45b4ff8660ef)

Wir stellen sicher, dass jede Beschwerde erfasst, dokumentiert und transparent mit unserem Bankpartner Solaris SE geteilt wird.

Gemeinsam mit unserem Partner Solaris SE stuft Tomorrow jeden Fall von Kund*innenunzufriedenheit als formelle Beschwerde ein. Im Jahr 2025 wurden daher über alle Kanäle hinweg 3.295 Fälle als Beschwerden identifiziert. Dies entspricht lediglich einem Anteil von 1,03 % aller Supportanfragen. Unser Customer-Support-Team hat alle Beschwerden in Zusammenarbeit mit den betroffenen Personen erfolgreich gelöst.

Wir gehen nicht nur auf Beschwerden ein, sondern suchen auch aktiv nach Feedback von unseren Kund*innen, um unsere Dienstleistungen und Produkte kontinuierlich zu verbessern. Wir sind davon überzeugt, dass wir nur dann ein Produkt anbieten können, das nicht nur die Bedürfnisse

unserer Kund*innen erfüllt, sondern auch ihre Erwartungen übertrifft, wenn wir auf ihre Rückmeldungen hören und entsprechend handeln. Schwerwiegendere Vorwürfe wie Diskriminierung und Belästigung werden von unserem Compliance-Beauftragten untersucht und bearbeitet und es wird eine individuelle Entschädigung festgelegt. Alle Beschwerden, die bei uns eingehen, werden mit der gleichen Dringlichkeit untersucht. Wir verpflichten uns, mit allen Beteiligten uneingeschränkt zu kooperieren und unseren Verpflichtungen im Rahmen des Verfahrens nachzukommen. Unser derzeitiges System verhindert und mildert geschlechtsspezifische Diskriminierung.

Tomorrow verpflichtet sich, staatliche außergerichtliche und gerichtliche Beschwerdemechanismen zu respektieren und in gutem Glauben mit ihnen zusammenzuarbeiten, wenn Fälle, mit denen es in Verbindung steht, einem solchen Mechanismus vorgelegt werden.

Soziale Lösung

Für den Fall, dass Kund*innen in finanzielle Schwierigkeiten geraten, die es ihnen erschweren, ihre Kontogebühren zu bezahlen, bietet Tomorrow an, das Konto kostenlos zu führen, bis sich die persönliche Situation des Kunden verbessert hat. Individuelle Vereinbarungen über das Ob, Wie und die Dauer trifft unser Customer-Support-Team mit den jeweiligen Kund*innen auf Augenhöhe.

Literaturverzeichnis

In der Reihenfolge der Erwähnung in diesem Bericht:

[1] 'Fighting climate change: World faces financing gap of USD 27 trillion by the end of the decade', KfW. *Verfügbar unter:* https://www.kfw.de/About-KfW/Newsroom/Latest-News/Pressemitteilungen-Details_789120.html

[2] 'Handprint, A Complementary Measurement of Positive Sustainability Impacts of Products', The Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP). *Verfügbar unter:* <https://www.cscp.org/our-work/handprint/>

[3] 'Stromerzeugung aus Photovoltaik und Erdgas erreicht im Jahr 2025 neue Höchstwerte', Statistisches Bundesamt. *Verfügbar unter:* https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/03/PD26_073_43312.html

[4] 'Consultation and free, prior and informed consent (FPIC)', United Nations of Human Rights, OHCHR and Indigenous Peoples. *Verfügbar unter:* <https://www.ohchr.org/sites/default/files/Documents/Issues/IPeoples/FreePriorandInformedConsent.pdf>

[5] 'Eastern Cape Labour Market Overview', Eastern Cape Socio Economic Consultative Council. *Verfügbar unter:* https://ecsecc.org/datarepository/documents/eastern-cape-labour-market-report-2025q2_13d2P.pdf

[6] 'EBC Guidelines for the Certification of Biochar Based Carbon Sinks, Version 2.1', EBC Carbon Sink certification. *Verfügbar unter:* https://www.european-biochar.org/media/doc/2/c_en_sink-value_2-1.pdf

[7] 'CDM A/R Large-Scale Consolidated Methodology AR-ACM0003 Afforestation and reforestation of lands except wetlands', UNFCCC. *Verfügbar unter:* <https://cdm.unfccc.int/methodologies/DB/LAC5URLIAYJ8ETRT2W1A4IFHBPSNWN>

[8] 'The European Biochar Certificate (EBC)', Carbon Standards International. *Verfügbar unter:* <https://www.carbon-standards.com/en/standards/service-492--production-of-biochar.html>

[9] 'Statistik untergebrachter wohnungsloser Personen', Statistisches Bundesamt. *Verfügbar unter:* https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Wohnungslosigkeit/_inhalt.html

[10] 'Period Poverty: Impact of Taboos and Barriers on Information and Resources for Menstrual Health and Hygiene', UNICEF. *Verfügbar unter:* <https://www.unicef.org/mena/media/24606/file/%20Period%20Poverty.pdf>

[11] 'Sustainable Banking Coalition', LinkedIn. *Verfügbar unter:* <https://www.linkedin.com/company/sustainable-banking-coalition/?viewAsMember=true>

[12] 'For the EU to achieve its climate finance ambitions, ethical banks must be at the table', Euronews. *Verfügbar unter:* <https://www.euronews.com/2023/06/22/for-the-eu-to-achieve-its-climate-finance-ambitions-sustainable-banks-must-be-at-the-table>

[13] 'Ethical and sustainable banks need the EU to level the playing field', Euronews. *Verfügbar unter:* <https://www.euronews.com/2023/07/19/ethical-and-sustainable-banks-need-the-eu-to-level-the-playing-field>

[14] 'EU taxpayers' money still spends the night in some of the world's most climate-unfriendly banks', Euronews. *Verfügbar unter:* <https://www.euronews.com/2023/07/05/eu-taxpayers-money-still-spends-the-night-in-some-of-the-worlds-most-climate-unfriendly-ba>

[15] 'Regulation [EU] 2019/2088 of the European parliament and of the council on sustainability related disclosures in the financial services sector', Official Journal of the European Union. *Verfügbar unter:* <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:32019R2088>

[16] 'XDC Model', right. based on science GmbH. *Verfügbar unter:* <https://www.right-basedonscience.de/en/xdc-model/>

[17] 'Paris Agreement', United Nations. *Verfügbar unter:* https://unfccc.int/files/essential_background/convention/application/pdf/english_paris_agreement.pdf

[18] 'Ebiquity and Scope3 Research Study Reveals That 15% of Brand Ad Spend is Wasted, Contributing High Carbon Emissions and No ROI', Scope 3. *Verfügbar unter:* <https://scope3.com/news/ebiquity-and-scope3-research-study-reveals-that-15-of-brand-ad-spend-is-wasted-contributing-high-carbon-emissions-and-no-roi>

[19] 'Future-Fit Finance: Thinking in 3D. Diversity for Growth', Fintech Diversity Radar. *Verfügbar unter:* <https://findexable.com/wp-content/uploads/2021/11/FDR-Report-2021-v1.0-3-November-2021.pdf>

[20] 'Unbereinigter Gender Pay Gap nach Wirtschaftszweigen ab 2024' [Unadjusted gender pay gap by economic sector from 2024], Destatis. *Verfügbar unter:* <https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Verdienste/Verdienste-GenderPayGap/Tabellen/ugpg-03-wirtschaftszweige-ab-2014.html>

[21] 'Introduction to International Labour Standards', International Labor Organization. *Verfügbar unter:* <https://www.ilo.org/international-labour-standards#intro>

[22] 'ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work and Its Follow-up', International Labour Organization. *Verfügbar unter:* https://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---ed_norm/---declaration/documents/normativeinstrument/wcms_716594.pdf

GRI Inhaltsindex

GRI 1 verwendet

GRI 1: Grundlagen 2021

Anwendungserklärung:

Tomorrow GmbH hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

GRI Standards	Angabe	Ort
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisatorische Details	Über diesen Bericht
	2-2 In der Nachhaltigkeits- berichterstattung der Organisation berücksichtigte Entitäten	Über diesen Bericht
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktinformation	Über diesen Bericht
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	2.1 Umsatzsäulen 2.2 Wertschöpfungskette 3.2 Übersicht über die Impact-Hebel
	2-7 Angestellte	6.2 Sozialer Fußabdruck
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	7.1 Kontrollorgane
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	7.1 Kontrollorgane
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	7.1 Kontrollorgane
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	2.3 Stakeholder 7.1 Kontrollorgane
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	7.1 Kontrollorgane
	2-19 Vergütungspolitik	6.2 Sozialer Fußabdruck
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	6.2 Sozialer Fußabdruck
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	6.2 Sozialer Fußabdruck
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Vorwort unserer Gründer 1.1 Purpose, Mission und Vision 3.1 Nachhaltigkeitsstrategie 3.3 Nachhaltigkeitsziele
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	6.2 Sozialer Fußabdruck 7.3 Compliance
2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	6.2 Sozialer Fußabdruck 7.3 Compliance	
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	7.4 Beschwerdemanagement	

GRI Standards	Angabe	Ort
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	7.2 Whistleblowing 7.4 Beschwerdemanagement
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	6.2 Sozialer Fußabdruck 7.3 Compliance"
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	7.3 Compliance
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	2.3 Stakeholder 4.3 Corporate Activism 5.2 Tomorrow Fund
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Direkt erzeugter und verteilter wirtschaftlicher Wert	2.1 Umsatzsäulen
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-1 Auswirkungen der Infrastrukturinvestitionen und unterstützte Dienstleistungen	4.2 Finanzielle Bildung und Teilhabe 5.1 Kund*inneneinlagen
GRI 205: Antikorrruption 2016	205-2 Kommunikation und Schulung zu Anti-Korruptionsrichtlinien und -verfahren	7.3 Compliance
GRI 207: Steuern 2019	207-1 Herangehensweise an Steuern	7.3 Compliance
GRI 302: Energie 2016	302-1 Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation	6.1 Emissionsmanagement
	302-2 Gesamtenergieverbrauch außerhalb der Organisation	6.1 Emissionsmanagement
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-5 Wasserverbrauch	6.1 Emissionsmanagement
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen [Scope 1]	6.1 Emissionsmanagement
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen [Scope 2]	6.1 Emissionsmanagement
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen [Scope 3]	6.1 Emissionsmanagement
GRI 306: Abfall 2020	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	6.1 Emissionsmanagement
	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	6.1 Emissionsmanagement
	306-3 Angefallender Abfall	6.1 Emissionsmanagement
	306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	6.1 Emissionsmanagement

GRI Standards	Angabe	Ort
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	2.2 Wertschöpfungskette
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	6.2 Sozialer Fußabdruck
	401-3 Elternzeit	6.2 Sozialer Fußabdruck
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	6.2 Sozialer Fußabdruck
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	6.2 Sozialer Fußabdruck
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	6.2 Sozialer Fußabdruck
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	6.2 Sozialer Fußabdruck
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	6.2 Sozialer Fußabdruck
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	6.2 Sozialer Fußabdruck
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	6.2 Sozialer Fußabdruck
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	6.2 Sozialer Fußabdruck
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	6.2 Sozialer Fußabdruck
	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung	6.2 Sozialer Fußabdruck
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1 Diskriminierungsfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	6.2 Sozialer Fußabdruck
GRI 408: Kinderarbeit 2016	408-1 Betriebsstätten und Lieferant:innen mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	6.2 Sozialer Fußabdruck
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	409-1 408-1 Betriebsstätten und Lieferant:innen mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	6.2 Sozialer Fußabdruck
GRI 411: Rechte der indigenen Völker 2016	411-1 Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden	4.1 Klimaschutz und soziale Projekte

GRI Standards	Angabe	Ort
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016	413-1 Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	4.1 Klimaschutz und soziale Projekte 4.2 Finanzielle Bildung und Teilhabe
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	2.2 Wertschöpfungskette
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016	415-1 Parteispenden	4.3 Corporate Activism 6.2 Sozialer Fußabdruck
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	2.3 Stakeholder 7.4 Beschwerdemanagement

Tomorrow

Das war's. Wir danken dir fürs Lesen!

Oder [klicke hier](#), um zurück zum Anfang zu gelangen.

